



**Kulturlandschaft
Niederrhein**

Bauern, Bagger, Biotope

**Warum in die
Ferne schweifen...**

Ferien am Niederrhein

**Shakespeare
Festival Neuss**

10. „Sonsbeek“
in Amheim

Kult



**Kulturlandschaft
Niederrhein**

Bauern, Bagger, Biotope

**Warum in die
Ferne schweifen...**

Ferien am Niederrhein

**Shakespeare
Festival Neuss**

10. „Sonsbeek“
in Amheim

Kult

5/2009: Oktober/November

**Kulturlandschaft
Niederrhein**
Bauern, Bagger, Biotope
**Warum in die
Ferne schweifen...**
Ferien am Niederrhein
**Shakespeare
Festival Neuss**
10. „Sonsbeek“
in Arnheim

Kult

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Stadt, Land, Fluss – so könnte der Schwerpunkt dieser Ausgabe lauten.

Vielfältig sind die realen Orte, die wir vorstellen: Die Gebläsehalle im Landschaftspark Duisburg-Nord oder die Orte des deutsch-niederländischen Projekts „Different Places – Different Stories“, das im Herbst 20 Kunstprojekte im öffentlichen Raum präsentiert; Einkaufszentren und Tiefgaragen werden neu definiert und verwandeln sich in Ausstellungsfächen.

An Orte der Phantasie und zum Abenteuer im Kopf locken die Elf Fantasy Fair in Arcen, der Altstadtberbst Düsseldorf oder der deutsch-niederländische Literatursommer mit literarischen Exkursionen bis ans Ende der Welt. – Ganz in der Nähe fließt hingegen ein Fluss, der wie kein anderer unsere Region prägt: der Rhein – für Dichter und Denker oft ein Ort romantischer Verklärung. kult besuchte Menschen, die auf besondere Weise mit dem Rhein verbunden sind.

Unsere Kult-Tour mit dem Rad schließlich führt zu historisch interessanten und reichlich verschwiegenen Plätzen. Und natürlich warten weitere Plätze in Dinslaken, Moers, Viersen und Haldern ... mit sommerlichen Kulturprogrammen auf ihre Besucher.

Einen schönen Restsommer wünschen
Martina Bicher und Beate Schindler

Impressum

Herausgeber:
Kulturraum Niederrhein e.V.
Vorsitzender: Christian Weisbrich
Kastell 5, 47441 Moers
Tel. 02841 / 178491, Fax: 177481
www.magazinkult.de,
redaktion@kulturraum-
niederrhein.de
**B.o.s.s Druck und
Medien GmbH**
von-Monschaw-Str. 5
47574 Goch
Tel.: 02823/92998-0
www.boss-druck.de

Der Kulturraum Niederrhein e.V. ist ein Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Kulturveranstaltern am Niederrhein sowie den grenznahen Niederlanden.

Redaktion:

Martina Bicher, Beate Schindler
Termine: Sylvia Oelinger

Das kult-Team:

Hans van Aalten, Johannes Bicher, Hartmut Boblitz, Michaela und Lutz Caspers, Dr. Olaf Cless, Rita Cleuvers, Helge Drafz, Oskar Fahr, Cornelia Ganitta, Sigrun Hintzen, Claudia Holthausen, Klaus Hübner, Jürgen Karsten, Philip Lethen, Birgit Rother, Petra Riederer-Sitte, Klaus M. Schmidt, Winfried Schröder, Rainer Weichert, Markus Westphal, Jörg Zimmer

Gestaltung: inrhein: alfred friese, kirsten roenfeldt, düsseldorf

Veranstaltungshinweise

werden für Mitglieder des Kulturraum Niederrhein e.V. kostenlos veröffentlicht. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit der Terminangaben und Adressen.

Anzeigen:

Kulturraum Niederrhein e.V.
Sylvia Oelinger
oelinger@kulturraum-
niederrhein.de
Tel.: 02841/178491
FAX: 02841/177481

Druck: B.o.s.s Druck und Medien GmbH; von-Monschaw-Str. 5; 47574 Goch

Erscheinungsweise:
zweimonatlich jeweils vor dem
1.2. / 1.4. / 1.6. / 1.8. / 1.10. /
1.12;

Verteilung an 600 Stellen am Niederrhein, Düsseldorf, Duisburg, grenznahe Niederlande

Abonnement: €18,- für 6 Ausgaben; Mitgliedern des Kulturraum Niederrhein e.V. wird kult unentgeltlich zugestellt.

Veranstaltungshinweise werden für Mitglieder des Kulturraum Niederrhein e.V. kostenlos veröffentlicht. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit der Terminangaben und Adressen



KULT ist Mitglied in der media connect gmbh
Kurt-Schumacher-Straße 14
30159 Hannover, Tel. 0511 / 18607
www.citycombi.de

DER HAVANNA BLUES UND DIE ALLER HEILIGEN

Wer im November keinen Anlass zur Trauer hat, doch traurig sein möchte, hat zwei Möglichkeiten sich diesen Wunsch zu erfüllen. Entweder ist der Mensch schon Niederrheiner, dann ist der Havanna Blues tägliche Wirklichkeit und angeborene Wunscherfüllung. Oder der Mensch, der niederrheinisch zu kurz gekommen, macht im November eine Radtour am Niederrhein. In Kuba besteht die Pflicht zum sozialistischen Glauben, am Niederrhein die zur pragmatischen Übertreibung. Wer macht noch im November freiwillig eine Radtour?

Ohne Marx, Engels und Castro wäre die eine Welt, ohne Beuys und Hüscher der Niederrhein anders. Obwohl beide großen Niederrheiner nur einen geringen inhaltlichen Bekanntheitsgrad haben, allerdings einen gigantischen oberflächlichen, bestimmen sie im niederrheinischen Bildungsbürgertum das kulturelle Niveau der Gespräche um Gott und die Welt. Dass die Kirchen ins Hintertreffen gerieten, liegt nicht am Inhalt, der ist so beliebig wie gläubig, sondern an der mangelnden Rhetorik im Umgang mit niederrheinischem Undeutsch. Der wahre Glaube besteht wahrlich nicht in der dogmatischen Behauptung, sondern in aktivem Wunschenken. Nicht

in eindeutigem Schwarz und Weiß, wie anderswo im Sozialismus, sondern, intelligent gemischt, in definiertem Grau in Grau.

Das Warten, auf die Heilsbringer Beuys und Hüscher, hat die Niederrheiner so unglaublich stark gemacht. Genau diese einmalige Geduld ist die unentdeckte Synchronizität zu Kuba und dem wieder im Geiste gesundetem Castro. Wie er halten die Niederrheiner konsequent an der gestempelten Tradition fest. Zu Recht, wie der inzwischen nasse und melancholisch gewordene Radfahrer feststellt. Die Erkenntnis, dass das Graue im und am Niederrheiner nicht als Farbe, sondern als Haltung zu verstehen ist, beflügelt den erforderlichen Geist, den Niederrhein als intelligent gemeinten Hort zu erleben. Und sprachlich zu ertragen. Obwohl der Niederrhein Blues ständige emotionale Präsenz hat, ist er im November intensiver. Das Jahr ist abgeschlossen, Aller Heiligen geben nun Ruhe. Die Ausstellungen sind eröffnet und die Musik ist wieder andante, die heimischen Krimis feiern Totensonntag. Die Verantwortung, endlich fachgerecht entsorgt. Und als Mahlzeit gibt es frömmelnden Himmel, rote Erde und schwatten Schlaat.

JÜRGEN VOGDT

BILDENDE KUNST

- 4 **Different Places – Different Stories** 09

SERIE: GENIUS LOCI

- 6 **Schlanke Schönheit – Gebläsehalle im Landschaftspark Duisburg-Nord**

THEMA

- 8 **Der Rhein – Menschen am Fluss**
 8 **Kopfgeld für den Nutriaschwanz**
 9 **Das Ufer auf Augenhöhe – Rheintour mit der „Stadt Rees“**
 10 **Rheinmuseum Emmerich birgt ein Kriegskuriosum**
 10 **Heissluftballone und heisse Rhythmen**

TOURISMUS

- 11 **Kult-Tour auf Rädern**
 12 **Kultur und Tourismus ... Eine inspirierende Partnerschaft?!**

FANTASY

- 13 **1. Elf Fantasy Fair in Arcen – Jenseits des Alltagstrotts**

DÜSSELDORF

- 14 **Malkasten-Park – Wo der Seidenpapierbaum träumt**
 15 **altstadtherbst kulturfestival düsseldorf**
 15 **Kunststadt Düsseldorf - Vom Stolperstein bis zur Windfahne**

MODE

- 16 **Textilmuseum Bocholt macht aus Etiketten Kult**
 17 **„Größte Straßenmodenschau“ der Welt in Krefeld**

KULTURGESCHICHTE

- 18 **Museum De Locht – Spargelzucht und Aderlass**
 19 **Arnheim bekommt das Haus der Geschichte**

FESTIVAL

- 20 **Fantastival Dinslaken**
 20 **33. Internationales Comedy Arts Festival**

KLEVE

- 21 **Der dritte Bildungsweg**
 21 **Klevischer Klaviersommer**
 21 **Ein großer Splash und „Sparsames Essen“ im Konzert**

PORTRAIT

- 22 **As time goes by: Rickys Café**
 23 **Arnheim – Auf den Spuren von Audrey Hepburn**

NIMWEGEN

- 24 **Das „Brüder von Limburg“ – Festival**
Het Gebroeders van Limburg Festival

UNTERNEHMENSKULTUR

- 25 **Energie für den Geist**

LITERATUR

- 26 **Die Sommergeschichte - Ein kleiner hellblauer Bikini**
 27 **10. Deutsch-Niederländischer Literatursommer/ Zomerlezen**
 28 **In My Mother's Footsteps**
 28 **Die Spucke des Teufels**
 28 **Hydromania**

JAZZ BIS RAP

- 30 **Herbstprogramm in der Kulturfabrik Krefeld**
 30 **Freefall Festival Moers**
 31 **23. Internationales Jazzfestival Viersen**
 31 **26. Haldern Pop-Festival**

32 AUSSTELLUNGEN

35 BACH BIS WEILL

35 JAZZ BIS RAP

- 36 **Communion – The Soundtrack of our Lives**

38 KLEINKUNST

39 LITERATUR

- 40 **Schock Deine Lehrer**
 41 **Festival Alte Musik Knechtsteden**

42 MUSIK IN KIRCHEN

42 MUSIKTHEATER

43 SCHAUSPIEL

45 TANZTHEATER

45 TIPPS FÜR KIDS

- 45 **British Days & Country Fair 2009**

47 UND MEHR

Titelbild: Wie ein Wesen aus Shakespeares „Sommernachtstraum“ wirkt diese Baumelfe auf der ElfFantasyFair in Arcen, Foto: ElfFantasy Fair

Denis Schecks Lieblingsort hat natürlich mit Büchern zu tun
FLACHLAND UND NACHSCHLAGWERKE

Der Literaturkritiker Denis Scheck, der vor allem mit seiner ARD-Büchersendung „druckfrisch“ für frischen Wind in der Leselandschaft sorgt, wusste früh, was er wollte. Schon als 16-Jähriger verdiente er sich sein Geld als Übersetzer und Literaturagent. Das Übersetzen führte ihn bald an einen Ort, von dem er nach wie vor schwärmt und den er immer wieder gern besucht: das Europäische Übersetzer-Kollegium in Straelen.

Foto: xy

Das Europäische Übersetzer-Kollegium in Straelen ist ein Ort, wie man ihn hier, mitten in der deutschen Provinz – und Straelen ist geradezu die Definition der deutschen Provinz – eigentlich nicht erwarten würde. Es ist das Produkt eines Sohnes des Städtchens, des Beckett-Übersetzers Elmar Tophoven. Der tat sich mit Klaus Birkenhauer zusammen, einem Nabokov-Übersetzer, und beide hoben dann das Kollegium aus der Taufe. Ich selber war, mit 16 oder 17 Jahren, einer der ersten Übersetzer, die zu einem Arbeitsseminar dorthin kamen. Straelen wurde für mich ein Ort, wo „die Bücher zu leben begannen“, wie Swift in „Gullivers Reisen“ über das Land Laputa sagt – ein Ort, wo die Erfahrung der Literatur tatsächlich gelebt werden konnte.

Es gibt die berühmte Schlusseinstellung von Truffauts Romanverfilmung „Fahrenheit 451“, wo die Menschen sich wieder in Bücher verwandeln, indem sie diese Bücher auswendig lernen und auf sagen können. Ganz ähnlich hatte jeder der Übersetzer im Straelener Kollegium ein Buch, an dem er gerade arbeitete, und abends beim Wein wurde davon erzählt. Mich beeindruckte, wie ergriffen von ihrer jeweiligen Arbeit die Übersetzer waren. Bis heute sind sie für mich die wahren unbesungenen Helden des Literaturbetriebs.

Ich hatte einen Lieblingsautor damals, im Grunde ist er es heute noch, Arno Schmidt. Der definierte mal seine Vision von glücklichem Leben als: „Flachland und Nachschlagewerke“. Und damit sind wir beim Zweiten, was Straelen beherbergt und was es ausmacht: Es beherbergt eine der größten Sammlungen von Wörterbüchern und Enzyklopädien der Welt. Flachland und Nachschlagewerke – das war es, was

mich an Straelen so faszinierte: Auf der einen Seite das extrem Provinzielle dieses verschlafenen Örtchens, wo man das Gefühl hat, seit Napoleon ist hier nicht mehr viel passiert. Auf der anderen Seite das extrem kosmopolitische, urbane, ja zur Megalopolis verdichtete Leben unter all diesen Nachschlagewerken, wo die größte Enzyklopädie der Welt, es ist eine portugiesische, sämtlichen Ausgaben der Encyclopædia Britannica quasi locker zuwinkt. Und dazu noch eine stattliche Bibliothek an Primärliteratur.

Ich komme immer wieder gern hier hin. Das Übersetzer-Kollegium ist in meinen Augen von allen Kultureinrichtungen, die ich kenne in Deutschland, die wertvollste. Hier wird ohne großes Brimborium, mit geringen Mitteln, eine unglaubliche Basisarbeit im Dialog der Kulturen geleistet. Davor habe ich mehr Respekt als vor großen Museen, Theatern, Opernhäusern. Diese Einrichtung ist weltweit einmalig. Obwohl sie sich europäisch nennt, hat sie globale Reichweite. Sie wird von 600 Übersetzern im Jahr besucht. Ich habe dort österreichische Prinzessinnen kennengelernt und echte Lebeleute, Glücksspieler und Hazardeure, ich habe dort erstaunliche erotische Eskapaden beobachten dürfen ... Es geht schließlich um die Rückführung des Lebens in die Literatur und der Literatur ins Leben!

AUFGEZEICHNET VON OLAF CLESS

Denis Scheck, geboren 1964 in Stuttgart, übersetzte mit sechs Jahren englische Comics ins Deutsche. Später studierte er Germanistik, Zeitgeschichte und Politikwissenschaft in Tübingen, Düsseldorf und Dallas. Besonders in den Jahren von 1987 bis 1997 war er häufig im Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen beschäftigt (www.euk-straelen.de), seit 1997 ist er Literaturredakteur im Deutschlandfunk („Büchermarkt“ u.a.), seit 2003 moderiert er das monatliche ARD-Büchermagazin „druckfrisch“. Die nächste Sendung ist für den 04.10., 23.35 Uhr, geplant.



DENKMALPFLEGE



Die Naturruhestätte Bergerwald in den Niederlanden

FRIEDEN FINDEN UNTER BAUMEN

Waldspaziergänge sind schön. Sie machen den Kopf frei, lenken den Blick nach vorne und zeigen uns die Vergänglichkeit der Natur. Sie befreien die Gedanken von Ballast und bringen uns näher zu uns selbst. Ein Waldspaziergang ist eine friedvolle Tätigkeit, die Schwermut austreiben und Trauer abbauen hilft. Dass man mit einem Waldspaziergang den Besuch von Gräbern verbinden kann, ist eine ungewohnte Erfahrung im Umgang mit dem Tod. Begegnungen dieser Art kennt man in dieser Form nicht, weder auf naturnah gelegenen Waldfriedhöfen noch in Verbindung mit alternativen Begräbnisformen.

Die niederländische Naturruhestätte Bergerwald (Natuurbegräfnisplaats Bergerbos) liegt in einem offenen Mischwald, der Unberührt-heit und Beschaulichkeit ausstrahlt. Die Bäume bilden ein natürliches Dach, das den Himmel in allen Färbungen durchscheinen lässt. Ein spätes Sommerlicht bricht sich im Astwerk und im Unterholz und der Wald atmet. Gräber verteilen sich ohne Ordnung und Struktur auf dem Boden, weder Hecken noch Marmorplatten setzen ihnen Grenzen. Die Vegetation bekommt den Raum, den sie braucht. Verwehte Blätter, abgefallene Zweige, Moose und Farne, Blumen, die den Waldboden lieben. Nichts stört, alles passt ins Bild. Abgelegte Baumstämme oder Stümpfe markieren die Gräber und dienen als Sitze für Ruhebedürftige oder Hinterbliebene. Auf schmucklosen Natursteinen stehen Namen und Lebensdaten, manchmal geben die Gräber Erinnerungen an Kindertage preis oder verraten künstlerische Neigungen. Jeder kann sein Grab aussuchen, wo er möchte, und dekorieren, wie er möchte, solange er ihm seine Natürlichkeit lässt oder keine untypischen Pflanzen einsetzt. An vielen Bäumen neben den Gräbern hängen kleine Vogelhäuser.

Seit sechs Jahren betreibt Huub Klijtmans den Begräbniswald unweit von Heinsberg, der ohne Umzäunung rund um die Uhr geöffnet ist. 800 Gräber gibt es hier, in 30 davon liegen Deutsche. Bergerwald ist ein Modellfall auch für die Niederlande, weil hier alle Begräbnisformen angeboten werden: anonyme Gräber, Urnengräber, Bestattungen in Ökosärgen und Leinentüchern. Selbst das Ausstreuen der Asche auf einem Gedenkplatz ist vorgesehen. Säрге aus Weidengeflecht oder Urnen aus ungebranntem Lehm zählen zu den Neuheiten in der ökologischen Begräbniskultur. Vieles ist erlaubt im Bergerwald, nicht jedoch die Geschmacksverirrungen, wie man sie auf konventionellen Friedhöfen findet, wie polierte Steintafeln, metallene Grablichter oder Plastikpflanzen. Wenn er einen Grabschmuck als störend empfindet, mahnt Huub Klijtmans die Hinterbliebenen zur Demut vor der Natur. Ansonsten ist alles vorhanden, was ein richtiger Friedhof braucht, eine Waldkapelle mit Holzbänken für 150 Menschen, ein Café für die Bewirtung sowie die gesamte Infrastruktur von der Abholung eines Gestorbenen in Deutschland bis zur Einäscherung. Religiöse oder nationale Ausgrenzung gibt es nicht.

Von fast allen in seinem Wald Bestatteten scheint Klijtmans den Lebenslauf zu kennen. Er weist auf eine ältere Dame im Rollstuhl: „Sehen Sie, die Frau ist krebskrank und hat nur noch kurze Zeit zu leben. Jetzt ist sie hier, um sich einen Grabplatz auszusuchen. Ist das nicht schön?“ Er weiß, dass eine deutsche Olympiateilnehmerin und Medaillengewinnerin von 1932 hier bestattet ist. Und er kennt die Geschichte einer Deutschen, die aus einer Spargelbauerfamilie stammt und unbedingt in dem Teil des Waldes begraben sein wollte, der sich zu einem weiten Spargelfeld hin öffnet.

Doch ganz systemlos geht es auch im Begräbniswald nicht zu. Die Begräbnisfelder sind mit Buchstaben gekennzeichnet und die Gräber sind markiert. Im Eingangsbereich werden wie in einer offenen Kapelle

Grablichter aufbewahrt. Wer für den Verstorbenen eine Kerze anzünden möchte, soll es hier tun und nicht im Wald. An der rückwärtigen Mauer hängen farbige Tafeln mit den Namen aller Bestatteten in chronologischer Reihenfolge. Die letzten Namen sind handschriftlich nachgetragen.

Der Naturfriedhof gehört zum Besitz der Familie von Huub Klijtmans, die spezialisiert ist auf die Vermittlung und den Ankauf von privaten Waldgrundstücken. Bei dem Modellfall Bergerwald stellte sich heraus, dass dieser Wald zu den wenigen in den Niederlanden gehört, in denen eine Nutzung als Friedhof erlaubt war. Um die Grabrechte auf Dauer gewährleisten zu können, ist die Gesellschaftsform einer „Stiftung Naturruhestätte Bergerwald“ (Stichting Natuurbegraafplaats Bergerbos) gewählt worden. Natürlich ist der Betrieb eines Friedhofs auch ein kommerzielles Unterfangen, was Huub Klijtmans nie verleugnen würde, deshalb plant er bereits einen neuen Begräbniswald von elf Hektar Größe in der Nähe von Venlo.

RAINER WEICHERT

www.natuurbegraafplaats.nl



FRÜHER ODER SPÄTER ER- WISCHT ES JEDEN

eine Ausstellung zu Trauerriten im
Museum van de Vrouw in Echt

Am Ende eines langen Lebens steht der Tod. Geburt und Tod sind die demokratischen Elemente der Lebenszyklen. Niemand kann dem Sensenmann entkommen.

Schon immer hat der Tod eine große Anziehungskraft auf Forscher ausgeübt. Nach wie vor schwierig und umstritten ist seine Definition. Während das deutsche Recht keine gesetzliche Definition des Todes gibt, formulieren die Schweizer den Tod als den irreversiblen Ausfall aller Hirnfunktionen einschließlich des Hirnstamms. Tod ist mit Tabu behaftet, so dass die Sprache sich zahlreicher Euphemismen bedient, um ihn zu umschreiben: Verlassen, Hinscheiden, Heimgehen, Entschlafen, Abberufen werden ... Nach wie vor steht die Frage „Was geschieht mit uns Menschen nach dem Tod?“ – im Raum. Die Religionen geben uns darauf höchst unterschiedliche Antworten. Und entsprechend vielfältig haben sich Mythen, Regeln und Rituale rund um das Sterben, die Trauer und das Begräbnis entwickelt. Während das höchste Ziel des Buddhismus darin besteht, den Kreislauf von Tod und Wiedergeburt zu durchbrechen, sprechen Katholiken von der Auferweckung der Toten am „Jüngsten Tag“. Mit der Aussicht auf 99 Jungfrauen im Paradies locken Terror-Chefs Selbstmordattentäter.

Mit der Ausstellung „In Paradisum“ will das Museum van de Vrouw eher eine tröstende Botschaft verkünden und verweist auf die letzte Reise des Menschen, die ihn durch Engel getragen, schnurstracks in die ewige Seligkeit eintreten lassen.

Das Museum kreierte ab November ein eindringliches Bild von den Begräbnissen und Trauer Ritualen in den abgelaufenen eineinhalb Jahrhunderten in Limburg und den umliegenden Regionen. Es geht um Sterben und Trauer. Es wird gezeigt, wie der nahende Tod erfahren wird, und welche Gebräuche des Übergangs geschaffen wurden. Der Tote wird zum letzten Ruheplatz begleitet, wobei die Bedeutung der religiösen Rituale herausgestellt wird. Trauermode und „Leichenschmaus“ werden aufwändig präsentiert, genau so wie das Andenken und die Trauerverarbeitung anhand von Andachtsbildern, Totenzetteln und Erinnerungsschmuck.

Mode und Kostümgeschichte, Wohnkultur, Ess- und Trinkkultur zeichnen ein authentisches, chronologisches Bild durch die Jahr-

hunderte und spiegeln deren Entwicklung und Veränderung in all ihren Facetten wider. Kennzeichnend für die Präsentationen sind die erzählende Form und das Vermitteln von Stimmungsbildern. Mit viel Liebe zum Detail und einer schier überbordenden Dichte und Fülle der Kollektion an persönlichen Kleinigkeiten, Accessoires und Gebrauchsgegenständen wird hier Alltag ausgebreitet und spürbar. Hier fühlt man sich den alten und neuen Traditionen verbunden. Hier ist es erlaubt, ja sogar erwünscht, die Wandschränke zu öffnen, in denen sich noch mehr kulturelles Gedäch-



nis verbirgt. Eine Broschüre bietet kurze Erläuterungen zu den einzelnen Exponaten und darüber hinaus mit Abbildungen, Fotos, Anekdoten Einblicke in die Kulturgeschichte.

Das Museum van de Vrouw befindet sich mitten in der Stadt Echt im vollständig renovierten, ehemaligen Rathaus. Gemäß seines Namens widmet es sich insbesondere der Geschichte der Frau, Angelegenheiten, die das Frauenleben kennzeichnen und die im weiblichen Interesse liegen. Empfehlenswert auch ein Besuch des Shops und Cafés, um bei „vlaai“ und „koffie“ die gesammelten Eindrücke ausklagen zu lassen. **RITA CLEUVERS**

Museum van de Vrouw; Plats 1 – 6101 AP Echt; Di – Fr 10 – 17 Uhr und So 13 – 17 Uhr; T +32. 475. 470742; info@museumvandevrouw.nl; www.museumvandevrouw.nl

noch bis 11. Oktober 2009: 1 + 1 + 1, Traditionen und Bräuche rund ums Kennenlernen und Heiraten

02.11.2009 bis 07.03.2010: In Paradisum – Traditionen rund um Begräbnis und Trauer



INITIATIVKREIS MÖNCHENGLADBACH

setzt erfolgreiche Veranstaltungsreihen fort

Nach dem Thomanerchor Leipzig und dem Dresdner Kreuzchor präsentiert der Initiativkreis Mönchengladbach in seiner Veranstaltungsreihe „Chöre der Welt in Mönchengladbach wieder einen der großen Knabenchöre der Welt: Im Oktober sind die Regensburger Domspatzen in der Münster-Basilika zu Gast. Als Singknaben der Kathedrale zu St. Peter können die Sänger auf eine lange Tradition zurückblicken: 1975 feierte Deutschlands ältester Knabenchor sein 1000-jähriges Bestehen. Den typisch weichen, natürlichen „Regensburger Klang“ prägte Georg Ratzinger, der den Chor dreißig Jahre leitete. Seit 1994 führt Domkapellmeister Roland Bückner die Erfolgslinie weiter. Die Hauptaufgabe der Regensburger Domspatzen liegt in der liturgischen Gestaltung der Gottesdienste im Regensburger Dom. Das umfangreiche Repertoire reicht vom Gregorianischen Choral über die Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts, Barock und Romantik bis hin zum Volkslied und Werken zeitgenössischer Komponisten.

Termine: 12. und 13. Oktober, jeweils 20 Uhr, Münster-Basilika

Karten sind zum Preis von 20 / 25 / 30 Euro (ermäßigte Karten 20 %) bei der Theaterkasse, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.ticketonline.com erhältlich.

In der Reihe „Nobelpreisträger in Mönchengladbach“ begrüßte der Initiativkreis Mönchengladbach Staatsmänner wie Lech Walesa, Frederik Willem de Klerk, Oscar Arias Sánchez, Shimon Peres, Michail Gorbatschow, Shirin Ebadi und Seine Heiligkeit den XIV. Dalai Lama. Neben großen Politikern haben auch Wissenschaftler von internationalem Rang sich und ihre Arbeit vorgestellt. Die-

se Tradition wird am 17. November in der Kaiser-Friedrich-Halle mit einem Vortrag von Prof. Dr. Harald zur Hausen, fortgesetzt.

Der Wissenschaftler beschäftigt sich mit der Entstehung von Krebsarten aus Virusinfektionen. Bereits 1976 publizierte er die Hypothese, dass humane Papillomviren eine Rolle bei der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs spielten. Aus dem Verdacht wurde bald experimentell untermauerte wissenschaftliche Gewissheit. Anfang der 1980er Jahre konnte er erstmals die Typen HPV 16 und HPV 18 des humanen Papillomvirus aus an Gebärmutterhalskrebs erkranktem Gewebe isolieren. Die Entdeckung des Auslösers, der bei Frauen dritthäufigsten Krebserkrankung, eröffnete völlig neue Perspektiven bezüglich Vorbeugung und Behandlung und führte zur Entwicklung von HPV-Impfstoffen, die seit 2006 verfügbar sind. Die Vortragsveranstaltung wird moderiert von Sabine Christiansen.

Termin: 17. November, 19.30 Uhr, Kaiser-Friedrich-Halle

Karten für die Veranstaltung sind zum Preis von 20 Euro erhältlich unter www.ticketonline.com sowie unter der Ticket-Hotline 01805 4470 (0,14 Euro/min) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

typisch-Niederrhein.de

Von nix kommt nix!



Haben Sie sich schon mal gefragt, wer eigentlich all die Fahrradwege-Schilder pflegt? Bei uns am Niederrhein sind dafür Spezialisten im Einsatz, die sich liebevoll um jede einzelne Strecke kümmern. Von nix kommt nix: Dieses Motto gilt auch für die Qualität unserer Hotellerie, für die Küche mit regionalen Zutaten und nicht zuletzt für die Gastfreundschaft, die Sie hier erwartet. Kommen müssen Sie aber schon selbst – von nix kommt nix!



Niederrhein Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen

Kataloge + Infos unter:
Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 79 03

info@niederrhein-tourismus.de
www.niederrhein-tourismus.de

Leonardo da Vinci im Städtischen Kramer-Museum Kempen IN DER FINSTERNIS ZU FRÜH ERWACHT

Die Sonderausstellung über Leonardo da Vinci präsentiert eine präzise Gegenüberstellung seiner technischen Skizzen und aus Holz gefertigten Groß-Modellen. Der Besucher darf sich von der Funktionsfähigkeit und der Wirkungskraft seiner Entwicklungen an originalgetreuen Modellen durch Ausprobieren selbst überzeugen.

Sigmund Freud schreibt in seinem Büchlein Eine Kindheitserinnerung des Leonardo da Vinci (1910): Er glich einem Menschen, der in der Finsternis zu früh erwacht war, während die anderen noch alle schliefen.“

Leonardo galt als Genie. Als Ingenieur war er ein Pionier und seiner Zeit um Jahrhunderte voraus. Seine Erfindungen, die er in zahlreichen Notizbüchern (Codices) in Skizzen und Studien festhielt, waren so fortschrittlich, dass sie moderne Materialien und Technologien erfordert hätten, um sie zu realisieren. Als herzoglicher Ingenieur beschäftigte er sich vordringlich mit dem Element Wasser, da davon die Landwirtschaft, die Maschinen- und der Mühlenbetrieb abhingen. Er versuchte zu ergründen, warum es Wolken gibt, warum es regnet, warum Wasser fließt, was es mit Wellen, Ebbe und Flut auf sich hat. Er verband die Sehnsucht nach Erkenntnis mit dem Willen, diese Kräfte zu nutzen und sichtbar zu machen.

Er entwarf Schwimmkörper und Atemgeräte. Die Bootskörper glich er den Fischformen an, um den Wasserwiderstand zu verringern. Seekriegstechnische Überlegungen führten ihn zum Bau eines doppelten Schiffskörpers. Als höfischer Festmeister entwickelte er quasi als Nebenprodukt anderer mechanischer Erfindungen den Vorläufer des heutigen Automobils. Seine Flugmaschinen waren bereits auf den Gesetzmäßigkeiten des Gleitfluges unter Nutzung des Windes und der Strömungen aufgebaut. Seine präzisen Anweisungen zum Bau eines Fallschirms wurde im Originalnachbau erst vor rund 5 Jahren von Extremsportlern getestet – und sie funktionierten tatsächlich. Vom Prinzip her verwenden unsere Flugzeuge seine Art der Neigungsmessung.

Leonardo kombinierte eine „endlose Schraube“ mit einem Zahnrad. Der Vorteil der hohen Kraftübertragung dieses „Schneckengetriebes“ wird im Ma-

schinenbau universell eingesetzt. Unwesentlich geändert, verwenden wir noch heute sein Kugellager mit sich nicht berührenden Flächen. Ausschließlich zur Unterhaltung seiner Auftraggeber ersann er nutzlose automatische Mechanismen.

Von sich selbst sagte Leonardo, dass er die Idee mehr liebe als deren Ausführung, und dass er am Anfang einer Tätigkeit bereits ans Ende dächte. Er galt als hyperaktiv. RITA CLEUVERS

Leonardo da Vincis Maschinen; 11.10.2009 bis 31.01.2010; Städtisches Kramer-Museum; Burgstraße 19; 47906 Kempen; T 02152. 917-271

Begleitprogramm:

Öffentliche Führungen; Führungen für Kindergartengruppen, Schulklassen und Erwachsene; Workshops im Atelier Luftikus für Jugendliche und Erwachsene: Inspiriert durch Leonardos Flugmodelle bauen die Teilnehmer leichte Kunstobjekte, die auf Stäben schweben oder von der Decke hängen. Workshops für Kindergartengruppen und Schulklassen; Vortrag Der Renaissance-Künstler Leonardo da Vinci (Referentin: Christiane Hoffmann M.A.)



INITIATIVKREIS
MÖNCHENGLADBACH

Initiativkreis Mönchengladbach – wir machen das!



Per Kirkeby im museum kunst palast

MULTITALENT MIT WIDERHAKEN

Ab 26. September huldigt das museum kunst palast in Düsseldorf Per Kirkeby (*1938), dem bekanntesten Vertreter der dänischen Gegenwartskunst und einem der wichtigsten zeitgenössischen europäischen Künstler, mit einer Retrospektive. Die in Kooperation mit der Tate Modern, London, zusammengetragenen Werke – mehr als 250 Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Bücher und Filme – reflektieren entscheidende Momente in der Karriere des Künstlers.

„Der Werdegang Kirkebys ist mit unserer Region schon lange eng verbunden“, stellt Museumsleiter Beat Wismer fest. 1963 wirkte er mit am Fluxus-Kammerkonzert von Joseph Beuys' Sibirischer Symphonie. Er traf sich mit Immendorff. Regelmäßig stellte er in der Galerie Michael Werner in Köln aus sowie in den Museen in Essen, Köln und Düsseldorf.

Kirkebys Zugang zur Kunst wurde angeregt von Fragestellungen, die sich von seiner Ausbildung zum Geologen ableiten lassen. „Ich verstehe meine Gemälde als eine Summierung von Strukturen. Eine Sedimentation hauchdünner Schichten. (...) Im Prinzip eine endlose Ablagerung. Doch es ist auffallend, dass die darunterliegende Struktur immer durchbricht, auch wenn eine neue Schicht ein ganz anderes Motiv und eine ganz andere Farbe hat.“ (Süddeutsche Zeitung, Magazin Nr. 46, 18.11.1994)

Kirkebys von der Pop Art inspirierten Gemälde auf Masonit aus den 60er Jahren offenbaren bereits das gesamte Vokabular, die Kombination von aus der Natur entlehnten Motiven mit solchen aus Kunstgeschichte und Populärkultur. Diese radikalen Werke wurden bisher außerhalb Dänemarks kaum gezeigt.

Mit seinen großformatigen Landschaftsgemälden erreicht der Künstler in den späten siebziger und frühen achtziger Jahren Welt Ruhm. Hier werden Bezüge zur Romantik, zur Pop Art, zum Klassizismus und zum amerikanischen abstrakten Expressionismus gesehen. Doch Kirkeby wehrt sich, als bloßer Landschaftsmaler verkannt zu werden. „Ich will mich nicht anstecken lassen von diesem braven und unbefleckten Image eines Malers nach der Natur ... Die „Landschaft“ wird zu einem Idyllgenre, das sich den Komplikationen des modernen Lebens entzieht. Ich aber bin ein moderner Maler. Ich male Bilder und keine Landschaften.“ schreibt er 1993 in „Handbuch“.

Der eher still wirkende Däne wolle und erreiche durch bewusste intellektuelle Arbeit als Maler mehr, meint auch Poul Erik Tojner, Direktor des Louisiana-Museums vor den Toren Kopenhagens. „Seine Bilder haben die unvergleichliche Fähigkeit, uns gefühlsmäßig visuell-suggestiv zu ergreifen und außerdem durch sich wiederholende Muster Erfahrungen festzuhalten, die allen gemeinsam sind.“ Kirkeby hat sowohl über die eigene Arbeit als auch über andere Künstler und deren Werke viele aufschlussreiche Texte verfasst. Doch obwohl er bereits mehr als 80 Bücher veröffentlicht hat, wird er nach wie vor in erster Linie als Maler wahrgenommen. Dem zollt das museum kunst palast Tribut und zeigt Kirkebys gezeichnete Tagebücher ebenso wie seine schriftstellerische Tätigkeit.

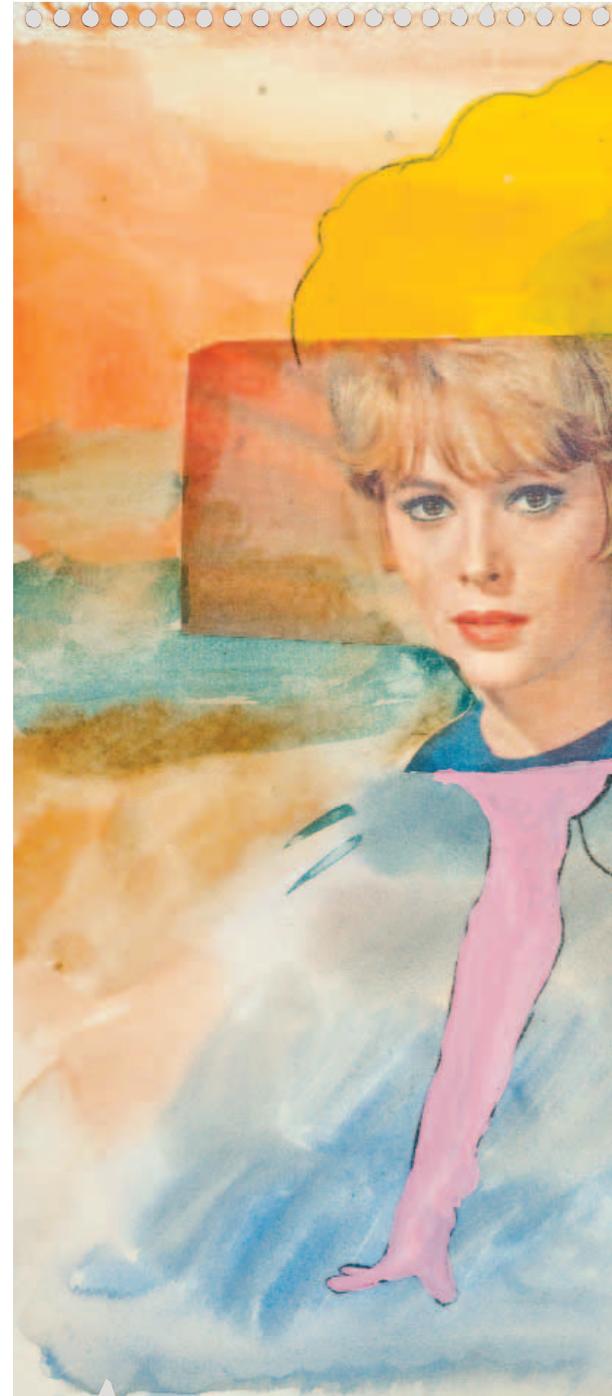
Der Lyriker und Übersetzer amerikanischer Literatur Joachim Sartorius feierte Kirkeby 2008 als einen der seltenen „Doppelbegabungen“. Im Gedichtband „Liniertes Papier“ ließen sich stilistische wie inhaltliche Verbindungen zwischen dem malerischen und dem

dichterischen Werk Kirkebys entdecken. Sartorius hebt die Kargheit und Schnörkellosigkeit hervor, die die Gedichte auszeichnen, wobei er betont, dass die Texte dennoch alles andere als „harmlos“ seien, weil sie stets einen „Widerhaken“ offenbaren.

RITA CLEUVERS

26.09.2009 bis 10.01.2010; Per Kirkeby. Retrospektive in Zusammenarbeit mit Tate Modern, London; Eröffnung: 25.09.2009, 19 Uhr

Parallel: Caspar Wolf. Gipfelstürmer zwischen Aufklärung und Romantik Di, Mi, Fr – So 11 – 18 Uhr; Do 11 – 21 Uhr; museum kunst palast; Ehrenhof 4-5; 40479 Düsseldorf; www.museum-kunst-palast.de



TheaterKantine WO ROSA LACHT UND SEUFZT UND KOCHT

Zivile Umnutzung vom Feinsten: Heike und Rüdiger Fabry verzaubern ihr Publikum jetzt in einer ehemaligen Soldatenkantine in Düsseldorf-Mörsenbroich.

Heike Fabry hat es bislang noch nicht geschafft, jene Straßenbahn zu fotografieren, die mit den Namen sämtlicher Düsseldorfer Bühnen, einschließlich der TheaterKantine, beschriftet ist. Beim ersten Mal, als die Bahn vorbei rollte, stand die Schauspielerin gerade an der Lenastraße und hielt selber den Schriftzug TheaterKantine hoch, damit die Besucher der Abendvorstellung besser zum neuen Standort fänden. Neulich, als sie im Auto auf Grün wartete, stand die Theaterbahn wieder neben ihr, und Heike Fabry machte eine sensationelle Entdeckung: „Ich stehe höchstpersönlich drauf!“ Außer dem Namen TheaterKantine war da nämlich noch zu lesen: „Schnitzel, Basilikum Ueli, Rosa“. Sie kramte hastig ihr Handy raus, suchte die Fototaste – zu spät, die Ampel sprang um.

Jetzt werden Uneingeweihte fragen, inwiefern sich Heike Fabry in der Beschriftung persönlich wiederfand. Ganz einfach: Heike Fabry ist Rosa. Rosa ist ihr zweites Ich, ist ihre Paraderolle, mit der alles anfang, mit der das Projekt TheaterKantine vor bald zehn Jahren ans Kochen kam. Rosa präsentiert sich im gleichnamigen Soloabend – dem Klassiker der TheaterKantine, schon weit über 500 mal aufgeführt –, und Rosa ist auch dabei in den Zwei-Personen-Stücken „Bleibt Liebe?“ (mit Rüdiger Fabry) und „M. Amenita“ (mit Thomas Gisiger). Nur in „Ueli Hürlimann“ taucht die gute Rosa nicht auf, denn das ist das Solo ihres Schweizer Kollegen, TheaterKantinen-Mitbegründers und jetzigen Wahl-Hamburgers Thomas Gisiger, der weiterhin regelmäßig an den Rhein kommt, um den schüchternen Mann aus den Bergen zu spielen, der unter lebhafter Anteilnahme des Publikums über sich selbst hinauswächst.

Auch wenn Rosa ihren jeweils hundert Gästen von den Verliebtheiten und Sehnsüchten, Enttäuschungen und Aufbrüchen ihres Lebens zu erzählen beginnt, wirkt sie erst ein wenig lampenfiebrig und hilfsbedürftig, doch das gehört natürlich zu den charmanten Finessen von Heike Fabrys Spiel, das sich bald in köstliche Clowns-, Pantomime- und Tanzeinlagen hineinstei-

gert. Bei all dem verliert Rosa nie das leibliche Wohl des Publikums aus dem Auge, prostet ihm zu, serviert selbstgemachte „ägyptische Nussecken“, lässt Spaghetti köcheln, und wenn dann ihre tragikomischen Geschichten fürs erste fertig erzählt und gespielt sind, zieht Rosa den großen Vorhang nicht etwa zu, sondern im Gegenteil auf – und siehe da, gleich nebenan wartet eine liebevoll gedeckte Tafel auf die Gäste, und der Abend wechselt elegant vom Kantine-theater zur Theaterkantine mit Drei-Gänge-Menü.

Für ihre hohe Kunst, das Publikum zu beglücken, haben Heike und Rüdiger Fabry samt ihrem großen Helferteam, nachdem sie den Dendorfer Güterbahnhof verlassen mussten, im Stadtteil Mörsenbroich ein schönes neues Domizil (es ist bereits das vierte) gefunden und aufwändig hergerichtet. Wo Rosa jetzt Basilikum hackt und ihre Backfischromane beschwört, löffelten früher Bundeswehrosoldaten ihre Suppe: Der Bau diente schon damals als Kantine. Das ehemalige Kasernengelände mit viel Grün ist menschenleer, paradiesische Ruhe umgibt die TheaterKantine – vorerst noch, denn ein neues Wohngebiet soll hier entstehen. Wenn eines Tages die Fabrys von Neuem auf Immobiliensuche gehen müssen, dann werden sie mehr denn je auf den Beistand einer guten Fee



Seit August hat das Düsseldorfer Filmmuseum endlich einen neuen Leiter. Mit Bernd Desinger gewinnt es einen Mann, der sich als Filmspezialist einen Namen gemacht hat. Nach einem geisteswissenschaftlichen Studium begann der gebürtige Oberhausener seine Laufbahn am Goethe-Institut, die zuletzt in der Leitung der kalifornischen Niederlassung in Los Angeles mündete. Dort zeichnete er vor allem für die Sparte Film und Medien verantwortlich, stockte die Medienlounge des Instituts zur größten ausleihbaren Sammlung deutscher Filme in Nordamerika auf und war 2007 Mitbegründer eines deutschen Filmfestivals. Nach vier Jahren Kalifornien kehrt er nun nach NRW zurück. An seinem neuen Posten hat sich Desinger viel vorgenommen, wie Cornelia Ganitta im Gespräch erfuhr.

? Welche Qualitäten muss der ideale Leiter des Düsseldorfer Filmmuseums haben?

! Er muss Mitarbeiter motivieren und für die gemeinsame Sache begeistern können. Er muss über gute Kontakte verfügen und ein Gespür dafür haben, wo die Interessen eines cinephilen Publikums liegen. Darüber hinaus muss er das Museum einer breiteren Öffentlichkeit nahe bringen und nicht zuletzt, Partner für die Durchführung von Programmen gewinnen können. Ziel ist es, das Museum inhaltlich und programmatisch neu aufzustellen, deutschlandweit und auch international besser zu positionieren.

? Was war der Grund für Sie – trotz Wirtschaftskrise – den Son-

Jeden in seinem Erlebnissbereich abholen FRISCHER WIND FÜRS FILMMUSEUM

nenstaat Kalifornien zu verlassen?
! Das Goethe-Institut bietet unvergleichliche Möglichkeiten, in der Welthauptstadt des Films auch in der Filmarbeit. In meiner Funktion als Leiter eines Goethe-Instituts aber unterliege ich der Rotation, das heißt nach fünf Jahren in Los Angeles, hätte ich mich ohnehin neu orientieren müssen. Ich bin jetzt 47. Mich reizt es, auf einem neuen Schiff anzuheuern und meine bisher erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen in einem ganz anderen Kontext anzuwenden. Dass es nun ausgerechnet NRW geworden ist, wo ich aufgewachsen bin und studiert habe, ist eine unvorhersehbare Entwicklung, macht aber das Wiedereingewöhnen leichter.

? An welchem Punkt steht das Filmmuseum jetzt?

! Archiv und Sammlung sind beeindruckend. Die Dauerausstellung hört jedoch in den frühen 60er Jahren auf. Selbst der sogenannte Neue Deutsche Film ist unterrepräsentiert. Es fehlen gänzlich Verweise auf die junge Generation wie Tom Tykwer, Hans-Christian Schmid und Christian Petzold. Dabei hat der deutsche Film in den letzten zehn Jahren einen unglaublichen Schub erfahren. Ich verstehe ein Filmmuseum als einen Ort, der auch jüngerer Filmgeschichte gerecht wird. Und auch die Jugend muss sich angesprochen fühlen. Die bislang schon existierenden interaktiven Angebote erfreuen sich zwar eines regen Zuspruchs, sind aber veraltet und un-

zureichend.

? Was sind Ihre Pläne für die kommende Zeit?

! Die Ausstellung muss aktualisiert, besser beleuchtet und auch in Englisch beschriftet werden. Um auch jüngere Kreise in den Bann zu ziehen, muss man sie in der Erlebniswelt abholen, in der sie sich befinden. Videoclips auf you tube und Computerspiele gehören zu den Phänomenen, denen sich ein Haus des bewegten Bildes widmen muss. Das medienpädagogische Programm soll ausgeweitet werden und unser Kino, die Black Box, optimiert. Vorgesehen sind dazu L.A.-Formate wie ein Talk Shop, bei dem kreative Talente aus allen Bereichen der Filmproduktion über sich und ihr Werk sprechen.

? Gibt es schon Ideen für künftige Sonderausstellungen?

! Einige Themen werden derzeit entwickelt, sind aber noch nicht spruchreif. Was ich mit Sicherheit sagen kann, ist, dass es im Frühjahr eine Ausstellung zu Roman Polanski geben wird.

? welche nationalen und internationalen Kontakte greifen Sie künftig zurück?

! Bezüglich der Polanski-Schau arbeiten wir mit polnischen Kultur- und Filminstitutionen zusammen. Für ein anderes Projekt stehen wir u.a. mit der Academy of Motion Picture Arts &

Sciences im Gespräch. Ein guter Partner wird sicher immer die American Cinematheque bleiben, mit der ich in Los Angeles das Filmfest 'German Currents' ins Leben gerufen habe. Dort ist in diesem Herbst übrigens das Filmfest NRW Schwerpunkt. Die meisten der gezeigten Filme sind mit Hilfe der Filmstiftung NRW produziert worden. Es gibt auch eine kleine Ausstellung mit Highlights des Filmmuseums. Nach wie vor liegt mir an einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, das in vielen Ländern über exzellente Verbindungen in die jeweiligen Filmszenen verfügt.

? Laut Medienberichten hat die Stadt Düsseldorf eine Etataufstockung von 100.000 Euro jährlich zugesagt.

! Das stimmt. Allerdings kam auch hier die Finanzkrise dazwischen, so dass die Aufstockung, die in erster Linie für Sonderausstellungen und filmbezogene Veranstaltungen gedacht ist, nicht sofort in dieser Höhe umgesetzt werden konnte. Aber die Verantwortlichen sehen sich im Wort und lassen ein aufrichtiges Bemühen erkennen, dieser Zusage zeitnah nachzukommen.

? Was macht für Sie einen guten Film aus?

! Ich halte es mit Billy Wilder: „Für einen guten Film benötigt man drei Dinge: 1. Ein gutes Drehbuch, 2. Ein gutes Drehbuch, 3. Ein gutes Drehbuch“.

GOYA DALI HINTZ

31.10.2009 bis 17.01.2010



WANDLUNGEN

KAMILYA JUBRAN (PALÄSTINA) KAMILYA JUBRAN (OUD, GESANG)

Geprägt durch ihren Vater, der als Instrumentenbauer arbeitete und im Haus seiner Familie Musikunterricht gab, lernte Kamilya Jubran schon ab ihrem vierten Lebensjahr auf der Oud, der orientalischen Kurzhaltslaute, und dem Qanun (Knieharfe) zu spielen. Geboren wurde sie 1963 in dem Dorf Al-Rameh bei Al-Jaleel, in einer Region, deren Bewohner die israelische Staatsangehörigkeit besitzen, sich aber als Palästinenser fühlen. Mit 19 Jahren stieg sie bei der Musikgruppe „Sabreen“ ein, einer der einflussreichsten Politbands Palästinas, mit der sie sich eine auf der ganzen Welt verstreute und eine begeisterte Hörerschaft erspielte. Seit sie im Jahre 2000 von Jerusalem nach Europa übersiedelte, versucht sie, jenseits ideologischer Verblendung ihre Erfahrungen als universelle Künstlerin weiterzugeben, indem sie sich bewusst von den musikalischen Konventionen löst, mit denen sie aufgewachsen ist und denen sich der arabische Gesang verpflichtet sieht. Sie ist unter den arabischen Vokalistinnen eine der wenigen, die sich an den Gesang auf Hocharabisch und an die Vertonung moderner arabischer Gedichte herangewagt haben. Zudem übersetzt und vertont sie auch Poesie aus anderen Kulturen.

Vorverkauf: Euro 6,- (ermäßigt Euro 4,-) / Abendkasse: Euro 7,- (ermäßigt Euro 5,-)

Montag, 5. Oktober 2009, 20 Uhr; Kulturforum Franziskanerkloster, Paterkirche

JACQUI NAYLOR (USA) Jacqui Naylor (Gesang) Art Khu (Gitarre, Klavier) Philipp Steen (Bass) Josh Jones (Schlagzeug)

Die markante, raue Stimme von Jacqui Naylor bleibt sofort im Ohr hängen und macht geradezu süchtig. Wie kaum eine andere Sängerin versteht es die blonde Kalifornierin, musikalische Schubladen nonchalant links liegen zu lassen. Ob Jazz, Rock, Pop, Blues, Soul oder Folk – wer ihr zuhört, verschwendet über derlei Fragen keinerlei Gedanken mehr. Ihre Auswahl an Klassikern und bekanntesten Songs jedweden Genres ist stets spannend und geschmackssicher, und tolle Songs schreibt sie darüber hinaus auch noch selbst. Eine ihrer Spezialitäten ist das „Acoustic Smashing“ – die Kombination von Pop- und Rock-Texten mit Jazzstandards (und umgekehrt) ... Für die Musik gab Jacqui Naylor ihre erfolgreiche Karriere als Marketing-Leiterin eines US-Modelabels auf und erregte 1999 mit ihrem Debütalbum sogleich Aufsehen in der amerikanischen Musikszene. Für ihr 2003 veröffentlichtes Album „Shelter“ wurde sie von der Zeitschrift „Vogue“ als „die neue Stimme im Jazz und Pop“ gefeiert. 2007 führte sie die Präsentation ihres fünften Albums „The Color Five“ (Platte des Monats bei „Kulturnews“)

nach Europa, wo sie von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert wurde. Mit ihrer mittlerweile siebten Veröffentlichung „You don't know Jacq“ knüpft sie nahtlos an ihre früheren Erfolge an – höchste Zeit also, Jacqui Naylor auch live kennen zu lernen!

Vorverkauf: Euro 13,- (ermäßigt Euro 10,-) / Abendkasse: Euro 14,- (ermäßigt Euro 11,-)

Mittwoch, 28. Oktober 2009, 20 Uhr; Haus für Familien / Campus

ROBERTA GAMBARINI (USA) Roberta Gambarini (Gesang) Cyrus Chestnut (Klavier) Neil Swainson (Bass) Willie Jones III (Schlagzeug)

Ich habe mit vielen Sängerinnen gearbeitet, aber mir fällt keine ein, die ihre Sache besser gemacht hätte als Roberta Gambarini – Hank Jones, der Grandseigneur des Modern Jazz Piano, ist nicht der einzige, der voll des Lobes ist über die stimmlichen wie musikalischen Qualitäten der Sängerin, die ursprünglich aus Turin stammt. 1998 ging Roberta Gambarini in die USA, um am Bostoner New England Conservatory zu studieren. Ganze zwei Wochen nach ihrer Ankunft stand sie bereits als eine der Gewinnerinnen des renommierten Thelonious Monk Competition fest. Altmeister Benny Carter wurde einer ihrer Mentoren, ebenso James Moody. Sie studierte intensiv die Klassiker des Jazz (Gillespie, Monk, Strayhorn), perfektionierte ihre ohnehin stupende Gesangstechnik und stand u.a. mit Mal Waldron, Herbie Hancock, Michael Brecker oder Ron Carter im Aufnahmestudio und auf der Bühne.

2006 veröffentlichte sie ihre offizielle Debüt-CD „Easy to love“, die in seltener Einmütigkeit hervorragende Kritiken erhielt und umgehend für den Grammy 2007 nominiert wurde. Im Sommer 2009 erschien ihr aktuelles Album „So in love“, eingespielt mit solch illustren Musikern wie (einmal mehr) Tenorsaxophonist James Moody, Trompeter Roy Hargrove oder etwa George Mraz am Bass und Al Foster am Schlagzeug. Auch auf ihrer Europatour wird sie von einer exzellent besetzten Band begleitet.

Vorverkauf: Euro 14,- (ermäßigt Euro 10,50) / Abendkasse: Euro 15,- (ermäßigt Euro 11,50)

**Samstag, 21. November 2009, 20 Uhr
Haus für Familien / Campus**

Kartenverkauf für alle Veranstaltungen:

Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. (02152) 917-264

kartenverkauf@kempen.de

www.kempen.de

Hermine „Miep“ Gies
rettete Anne Franks
Tagebuch vor den
Deutschen.

**„FREIHEIT KANN
VIEL SCHNELLER
VERSCHWINDEN,
ALS MAN DENKT.“**

Am 12. Juni 2009 wäre Anne Frank 80 Jahre alt geworden. Ihr Tagebuch, das sie in den zwei Jahren vor ihrem Tod im Konzentrationslager schrieb, ist zum millionenfach gelesenen Klassiker geworden. Das ehemalige Versteck, der Ort, an dem Anne Frank dieses Tagebuch schrieb, ist heute ein bekanntes Museum, das Anne Frank Haus in Amsterdam. Es informiert über das Schicksal der acht Untergetauchten und der Menschen, die ihnen während des Kriegs geholfen haben. Hermine „Miep“ Gies, Victor Kugler, Johannes Kleiman, Bep Voskuijl und Jan Gies versorgten sie von 1942 bis 1944 unter Lebensgefahr und schwersten Bedingungen mit Lebensmitteln, Nachrichten und Artikeln des täglichen Bedarfs. Miep Gies, letzte überlebende Helferin, feierte im Februar ihren 100. Geburtstag. Kult sprach mit der alten Dame über damals und heute.

? Frau Gies, es ist beeindruckend, mit welcher Selbstverständlichkeit Sie und die anderen Helfer ein sehr großes Risiko eingegangen sind. Was waren Ihre Motive?

! Hierzu muss ich sagen, dass meine persönliche Geschichte eine Rolle spielte. In meinem Heimatland Österreich hatte von 1914 bis 1919 Krieg geherrscht und es hatte dadurch viel von dem verloren, was es einst besessen hatte. Nahrungsmittel waren knapp, und mit elf Jahren erkrankte ich an Tuberkulose. Meine Eltern konnten nicht ausreichend für mich sorgen, und als sich die Möglichkeit bot, mich für einige Zeit zur Erholung in die Niederlande zu schicken, meldeten sie mich dazu an. Ich kann mich daran erinnern, dass ich während der Zugfahrt ab und zu weinte. An einer Kordel trug ich ein Schild mit einem unaussprechlichen Namen um den Hals, auf dem Rucksack stand mein Name: Hermine Santruschitz. Nach 1.100 Kilometern mit dem Zug kam ich in den Niederlanden an und wurde in eine Familie aufgenommen, die eine fremde Sprache sprach. Meine Pflegeeltern hatten fünf Kinder und lebten von einem bescheidenen Einkommen. Dennoch teilten sie alles mit mir und schickten mich auf eine gute Schule. Endlich konnte ich mich revanchieren, indem ich anderen Menschen half! Ich ahnte, dass ich es bereuen würde, wenn ich jetzt nicht geholfen hätte. Ich hoffe, dass jeder mein Handeln nachvollziehen kann und mein Beispiel folgt, wo immer es notwendig ist."

? Was hat Sie die schwere Zeit damals über die menschliche Natur gelehrt?

! Es hat mich gelehrt, dass ganz gewöhnliche Menschen, von denen man es nicht erwartet hätte, über sich hinaus wachsen und ungeachtet der Ge-

fahr, uneigennützig Hilfe anbieten wie z.B. Bep Voskuijl

? Heute, wo es den Bürgern Europas gut geht, wo die meisten in Freiheit und Wohlstand leben, hat man den Eindruck, die Menschen sind egoistischer geworden.

! Ich denke, dass es mehr oder weniger eine natürliche Reaktion von Menschen ist; die Gefahr schwindet und nach einiger Zeit geht der Mensch davon aus, dass Freiheit ein natürlicher Zustand ist, der immer bleiben wird. Die Gefahr wird nicht mehr wahrgenommen, bis sie sich wieder offenbart.

? Welche Botschaft würden Sie Jugendlichen mit auf den Weg geben, die heute in Annes Alter sind?

! Meine Botschaft an jüngere Menschen ist, dass sie nie vergessen sollten, dass Freiheit viel schneller verschwinden kann, als man denkt und dass es viel Blut, Schweiß und Tränen kostet, um diese Freiheit wieder zu gewinnen.

**DAS GESPRÄCH FÜHRTE MARTINA BICHER
TEILE DER ÜBERSETZUNG: BEATE SCHINDLER**

**www.annefrank.org; www.miepgies.nl; Buchtipp:
Miep Gies, Meine Zeit mit Anne Frank, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2009**

Gesprek met Hermine Miep Gies, die het dagboek van Anne Frank redde voor de Duitsers het te pakken kregen.

**„VRIJHEID KAN
VEEL SNELLER
VERDWIJNEN, DAN
MEN DENKT.“**

Twaalf juni 2009 zou Anne Frank 80 jaar worden zijn. De voormalige onderduikplek waar Anne Frank haar dagboek schreef, is nu een museum, het Anne Frank Huis. Leer de lotgevallen kennen van de acht onderduikers en de mensen die hen tijdens de oorlog hebben geholpen: Hermine „Miep“ Gies, Jan Gies, Victor Kugler, Johannes Kleiman Bep Voskuijls. Miep Gies, de laatste nog in leven zijnde die haar geholpen heeft, vierde februari haar 100e verjaardag. Kult sprak met de oude dame over toen en nu.

? ? Waarom heeft u uw leven gewaagd door de families te helpen?

! Voor het beantwoorden hiervan moet ik zeggen dat mijn persoonlijke geschiedenis een rol speelde. Mijn geboorteland Oostenrijk nam deel aan een oorlog die duurde van 1914 tot 1919 en verloor daarin veel van wat het ooit bezat. Voedsel was schaars en ik kreeg, met 11 jaar, tuberculose. Mijn ouders konden mij niet genoeg onderhouden en toen zich de mogelijkheid voordeed om mij tijdelijk naar Nederland te sturen om aan te sterken, gaven ze mij hiervoor op. Ik kan mij herinneren dat ik zo nu en dan huilend

in een trein zat met een koordje om mijn nek waaraan een kaartje hing met mijn naam: Hermine Santruschitz. Na een treinreis van 1.100 km kwam ik in Nederland aan en werd opgenomen in een familie die een vreemde taal spraken. Ze hadden al 5 kinderen en leefden van een bescheiden salaris. Toch deelde ze alles met mij en zonden mij naar een goede school. Nu kon ik iets terug doen door andere mensen te helpen! Het leek mij dat als ik nu niet hielp ik daar wroeging over zou krijgen. Ik hoop dat iedereen mijn handelen begrijpt en het navolgt.

? Wat heeft haar deze moeilijke tijd toen, over de menselijke natuur geleerd?

! Het heeft mij geleerd dat heel gewone mensen van wie je het niet verwacht als het ware boven zich uit kunnen steken en die, ondanks het gevaar, onbaatzuchtig hulp bieden zoals bijvoorbeeld Bep Voskuijl

? Tegenwoordig gaat het de inwoners van Europa en leven de meesten in vrede en voorspoed, maar bestaat de indruk dat de mensen egoïstischer zijn geworden.

! Ik denk dat het een min of meer natuurlijke reactie van de mens is; het gevaar zinkt weg en na verloop van tijd gaat de mens er vanuit dat vrijheid en welstand automatismen zijn die er altijd zullen blijven. Het gevaar wordt niet meer waargenomen tot dat het zich weer openbaart.

? Welke boodschap zou u jongeren meegeven, die nu de leeftijd van Anne hebben?

! Mijn boodschap aan jongeren zou zijn altijd in het achterhoofd te houden dat vrijheid veel sneller dan je denkt in tijd verdwijnt en dat het dan veel bloed, zweet en tranen kost om die vrijheid te herwinnen.

www.annefrank.org; www.miepgies.nl

*BU: Hermine „Miep“ Gies beim Lesen der Post 2001, Foto: Bettina Flitner
(Bu: Anne Frank, Foto: Anne Frank Haus Amsterdam)*



Synagogen in Issum und Duisburg im Wandel der Zeiten

GERETTET UND VERGESSEN

15 Aufrechte halten die Erinnerung an die Issumer Synagoge am Leben, die als Bauwerk ein Dasein im Verborgenen führt. Johannes van Leuck ist einer von Ihnen. Er weiß vieles von sehr wenig. Das liegt daran, dass von der Synagoge nichts erhalten geblieben ist außer den Außenmauern und den Innenräumen: keine Kultgegenstände, keine Dokumente, gar nichts, nur vielleicht ein siebenarmigen Leuchter, eine Menora, die auf Umwegen aus Geldern wieder nach Issum gelangt ist. Sie stammt von 1900 und ist in der Mode der Zeit, dem Jugendstil, gefertigt. Einzig erhalten noch ein paar Meter Linkrusta im Betraum, eine sehr dauerhafte linoleumartige Tapete. Die Aktivitäten des „Arbeitskreises Jüdisches Bethaus“, der mit regelmäßigen Besuchsfahrten zu jüdischen Nachbargemeinden Wissen und Kontakte vermittelt, werden geringer, weil das Interesse an der Geschichte der jüdischen Gemeinde nachlässt, wohingegen die Besucherzahl in der Synagoge selbst ansteigt.

Synagogen sind kirchliche Bauwerke, deren Fortbestand vom Wohlergehen der Gemeinden abhängt. Lebt eine Gemeinde, so sind sie mit Leben erfüllt. Stirbt sie, so verfallen auch sie oder werden von fremder Hand zerstört. Synagogen dokumentieren jüdisches Leben in allen Höhen und Tiefen. So auch im ländlichen wie im städtischen Raum dieser Region. Die Synagogen in Dörfern waren die geistigen und kulturellen Mittelpunkte kleiner und armer Gemeinden. Im Zuge der Landflucht Ende des 19. Jahrhunderts verloren sie so viele Mitglieder, dass ein geregelter Gottesdienstbetrieb, für den es zehn Männer brauchte, nicht mehr gewährleistet war. Deswegen und unter dem Druck wachsender Diskriminierung trennten sich einige Gemeinde von ihren Dorfsynagogen noch vor dem Novemberpogrom 1938 und verkauften sie an Privatpersonen. Die weltliche Nutzung – selten genug – bewahrte die Gotteshäuser vor der Zerstörung.

Die einzige erhaltene Dorfsynagoge am nördlichen Niederrhein in Issum wurde 1865 eingeweiht und später um ein Schulhaus mit Klassenzimmer und Lehrerdienstwohnung erweitert. Als die anfangs 50 Mitglieder zählende jüdische Gemeinde immer kleiner wurde, musste die Synagoge aufgegeben werden und wurde 1900 an Geldern, die nächst größere Gemeinde, abgetreten. Doch weil Geldern selbst keine zwei Synagogen benötigte, verkaufte sie die Issumer Synagoge 1935 an einen örtlichen Uhrmachermeister, der sie als Werkstatt und Lagerraum nutzte. Mit dem Ergebnis, dass die Gelderner Synagoge zerstört wurde und die Thora-Rolle aus Issum in ihr verbrannte. Die zweckentfremdete Issumer Synagoge jedoch überdauerte und war so lange vergessen, bis die Gemeinde Issum sie 1989 übernahm, für 400.000 Mark renovierte und seither als Gedenkstätte für die ehemaligen jüdischen Bürger Issums und des umliegenden Gebiets nutzt.

Andere Beispiele sind die Dorfsynagoge in Stommelen (bei Köln), die einem Landwirt als Stall und Abstellraum diente, oder die Synagoge Hülchrath (bei Grevenbroich), in der ein Metzger einen Schlachtraum und eine Wurstküche einrichtete. Auch diese Synagogen verschwanden aus dem öffentlichen Gedächtnis, weil es auf dem Land kein jüdisches Leben mehr gab.

Mehr als andere Gotteshäuser sind Synagogen der Zeitgeschichte und den politischen Entwicklungen unterworfen. Das gilt exem-

plarisch auch für die Kultusgemeinde Mülheim-Duisburg-Oberhausen, eine der größten in Nordrhein-Westfalen, die vor zehn Jahren eine neue Synagoge am Springwall in Duisburg erhalten hat. Das architektonisch ebenso gewagte wie gelungene Bauwerk besitzt die anspielungsreiche Form eines geöffneten Buches, gleichbedeutend mit den fünf Büchern Mose, oder einer geöffneten Hand. Im Mitteltrakt befindet sich das Gemeindezentrum mit einem Betraum für 220 Gläubige. Dass das Haus rund um die Uhr bewacht wird, ist internationaler Standard. In dem Architekturwettbewerb, aus dem der deutsch-israelische Architekt Zvi Hecker als Sieger hervorgegangen ist, belegte übrigens ein Entwurf von Daniel Libeskind den zweiten Platz.

Allerdings ist nur ein geringer Teil der knapp 2.900 Gemeindeglieder deutschstämmig. 95 Prozent von ihnen sind jüdische Kontingentflüchtlinge aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion. Ähnlich auch in Düsseldorf mit der drittgrößten jüdischen Gemeinde in Deutschland, der einst Heinrich Heine angehörte. Hier sind von etwa 7.500 jüdischen Gemeindegliedern fast 90 Prozent russischstämmig. Sie alle haben einen anderen kulturellen wie religiösen Horizont als deutsche Juden. Das hat das jüdische Leben und Zusammenleben hierzulande von Grund auf verändert. 190.000 Kontingentflüchtlinge sind nach Angaben des Zentralrats der Juden seit 1989 nach Deutschland gekommen, weil sie in ihrer alten Heimat von ihrer jüdischen Identität abgeschnitten waren oder ihre Religion nicht mehr ausüben konnten. 80.000 von ihnen wurden in deutsche Gemeinden vermittelt, die nun ihrerseits große Mühe haben, die russischen Neuzuwanderer sozial zu integrieren und am Gemeindeleben teilhaben zu lassen. Dazu gehört die Vermittlung des Hebräischen für die Liturgie und Religionsausübung sowie des Deutschen für die tägliche Kommunikation. Insgesamt haben sich unter dem Dach des Zentralrats der Juden rund 120.000 Mitglieder in 107 Gemeinden zusammengeschlossen. Noch mindestens zehn Jahre, so schätzt Michael Rubinstein, seit vier Jahren Gemeindegeschäftsführer der Synagoge in Duisburg, wird es brauchen, bis die russischen Juden in die Gemeinde integriert sind. Solange noch wird man auf die Hilfe von Übersetzungen angewiesen sein. Als wichtiger Baustein der Integration hat die Erziehung jüdischer Kinder bislang gefehlt. Doch dies ist seit August mit Einweihung des Gemeindekindergartens, den die jüdische Gemeinde von der katholischen Kirche übernommen hat, anders geworden. Der Kindergarten mit 35 Plätzen ist offen für Christen und Moslems. Interreligiosität und Interkulturalität umzusetzen, ist die Leitlinie von Michael Rubinsteins Gemeindegearbeit. Und dies setzt er auch um im Programm der Interkulturellen Wochen Duisburg (noch bis 4. Oktober), die er federführend betreut.

RAINER WEICHERT

Besichtigung der Synagoge Issum, Kapellener Str. 30a, jeden 1. Sonntag im Monat, 14 bis 17 Uhr, Tel.: 02835/100 oder 02835/1024.

Führungen durch die Duisburger Synagoge, Springwall 16, Tel.: 0203/2981205; www.jgduisburg.de

Bildunterschrift: 1867 zählte man in der preußischen Rheinprovinz 329 Synagogen und Betstuben. In Issum steht die einzige noch erhaltene Synagoge am nördlichen Niederrhein.)



Stadtgeschichte erfahrbarer machen, vor allem für die Menschen, die in der jeweiligen Stadt leben, dies hat sich Nijmegen, die älteste Kommune der Niederlande, erneut zum Ziel gesetzt. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dolly Verhoeven, Historikerin und Dozentin an der Radboud-Universität, werden am 16. Oktober weitreichende Projekte initiiert. Neben der Eröffnung des „Haus der Geschichte“, eine Ausstellung, die zwei Jahre in der im Stadtzentrum gelegenen mittelalterlichen Marienburgkapelle stattfindet, wird eine Publikation herausgegeben und eine Website veröffentlicht. kult sprach mit Dolly Verhoeven über Intentionen und Hintergründe der aktuellen Projekte in Sachen Stadtgeschichte.

? Was verbirgt sich hinter dem Haus der Geschichte? Bekommt Nijmegen ein neues historisches Museum?

! Das „Haus der Geschichte“ wird am 16. Oktober eröffnet, zeitgleich mit dem Beginn der nationalen „Woche der Geschichte“ in den Niederlanden. Die Ausstellung, die vorerst zwei Jahre in der Marienburgkapelle zu sehen sein wird, ist ein Versuch und es muss sich beweisen, ob das Konzept, Stadtgeschichte so in populärwissenschaftlicher Form zu den Menschen zu bringen, auf Resonanz in der Bevölkerung stoßen wird. Unser Konzept ist, Historie barriere- und staubfrei zu präsentieren, so dass Verständnis und aktuelle Bezüge auch bis in die Gegenwart stattfinden können. „Verleden Verbeeld“ (Vergangenheit anschaulich darstellen) ist da so ein Motto, das diese Aktionen trägt. Dass Nijmegen schon so eine alte Stadt ist, wissen die meisten gar nicht und es wird auch im Stadtbild nicht so ohne weiteres sichtbar.

? Wie ist die Ausstellung aufgebaut?

Gibt es einen chronologischen Zugang

! Wir haben uns für eine thematische Konzeption entschieden, die mit vielen Rekonstruktionen von Bauwerken und Objekten unserer Stadtgeschichte für die Besucher erlebbar machen. Es gibt viel auszuprobieren und im wörtlichen Sinne zu begreifen. Ein interaktiver und äußerst taktile Zugang fördert die Auseinandersetzung und die Beschäftigung mit

Stadtgeschichte lebendig werden lassen

KULTURHISTORISCHES ZENTRUM IN NIJMEGEN

Daten und Ereignissen.

Unsere Ausstellung basiert auf dem Buch „De Canon van Nijmegen“, eine Publikation, in der Geschichte in überschaubare, gut illustrierte Kapitel unterteilt ist und sich für alle Zielgruppen, auch für den Geschichtsunterricht in Schulen vorzüglich einsetzen lässt. Mehrere Städte in den Niederlanden haben mittlerweile schon so einen Canon ihrer Stadtgeschichte herausgegeben.

? Mit welchen Themen beschäftigt sich der „De Canon van Nijmegen“, an dem 15 Autoren beteiligt sind und den Sie redaktionell leiten?

! Er umfasst ein ziemlich breit gefächertes Spektrum und enthält 50 Aufsätze, „Fenster“, wie wir sie nennen. Beiträge über Geologische Aspekte der Eiszeit sind eben so vertreten wie Nijmegens „römische Jahre“, Ereignisse des frühen und späten Mittelalters, Erlangung der Stadtrechte, bis in die Neuzeit reichen die Themen: Die Eröffnung der Waalbrücke 1936, der Zweite Weltkrieg, Judenverfolgung und auch aktuelle politische Themen, darunter Gastarbeiter- und Asylantenproblematik sowie der neu zu definierende politische Standort der Stadt in der Euregio Rhein-Waal finden sich im „Canon“.

? Welche Funktion soll die neue historische Website erfüllen?

! Sie ist gewissermaßen als historischer Wegweiser zu verstehen und auch für Touristen eine Bereicherung, die sich so über attraktive und interessante Punkte im Rahmen einer Stadtbesichtigung informieren können. Bei allen Projekten und Aktivitäten werden wir auch vom Regionaal Archief Nijmegen unterstützt.

? Gibt es Erfahrungen mit ähnlichen Projekten

in Nijmegen?

! Ja, bestärkt haben die Feiern und Aktionen im Jahre 2005 anlässlich des 2000-jährigen Jubiläums der Stadt. Im Rahmen dieser Aktivitäten wurden auch einige historische Bauwerke in „Leichtbausweise“ in der Stadt rekonstruiert, um zu zeigen, wie es damals hier ausgesehen hat.

Die positive Resonanz des Jubiläumsjahres haben das kulturhistorische Engagement in der Kommune vorangetrieben. Der Stadtrat hat daraufhin die reiche und bewegte Geschichte Nijmegens als attraktiven Aspekt auch für die Imagewerbung erkannt. Dies wird unter anderem im neuen Slogan „Altijd Nijmegen“ (Schon immer Nijmegen) und dem „Haus der Geschichte“ deutlich, das als kulturhistorisches Zentrum für die Stadtbevölkerung, Touristen und Schüler dienen soll. Nach den vorab projektierten zwei Jahren muss sich zeigen, ob dies eine ständige Einrichtung werden kann, was alle hoffen und zu wünschen wäre.

BEATE SCHINDLER

Neben ihrer Arbeit als Universitäts-Dozentin betreibt Dolly Verhoeven ein Institut für historische Projekte mit Namen Stora in Apeldoorn. Sie organisiert, leitet und begleitet Museumsprojekte, Ausstellungen in Gemeinden, Betrieben, Institutionen sowie Seminare und Workshops. Darüber hinaus ist sie auch als Autorin tätig.

**Dolly Verhoeven (Hrsg.); De canon van Nijmegen; isbn: 9789460040351, 12,50 euro
www.canonvannijmegen.nl**



WHAT'S A BIRTHDAY WITHOUT FAMILY?

KEIN ANDERER WHISKEY WIRD SEIT 214 JAHREN UND 7 GENERATIONEN VON EIN UND DERSELBEN FAMILIE HERGESTELLT.




drink
smart®

THE STUFF INSIDE MATTERS MOST.

ONE FAMILY. BEAM RECIPE. SINCE 1795.



Kleine Buchillumination von Weltformat.

NIMWEGEN ZEIGT DAS STUNDENBUCH DER KATHARINA VON KLEVE

Sie war emanzipiert, scheute vor politischen Entscheidungen nicht zurück und förderte Kunst und Künstler. Dennoch ist Katharina von Kleve (1417-1476), immerhin eine der bedeutendsten Frauenfiguren des Mittelalters, fast in Vergessenheit geraten. Ihr Stundenbuch, ein künstlerisch gestaltetes Kleinod von Weltrang, wird nun dafür sorgen, dass die Herzogin von Geldern und ihr mittelalterliches Leben wieder ins Licht und Interesse der Öffentlichkeit gerückt werden. Das Nimweger Valkhofmuseum eröffnet hierzu eine Ausstellung, zu der etwa 75.000 Besucher erwartet werden.

Als Maria von Burgund Herzog Adolph I. auf der Klever Schwabenburg zum zweiten Mal eine Tochter schenkt, hätte dieser wohl lieber einen Sohn gehabt. Um das Herzogtum Kleve mit Geldern zu verbinden, sprach er die sechsjährige Katharina ohne Mitgift vertraglich dem Geldrischen Herzog Arnold von Egmond zu, der von niedrigerem Adelsstand war als sie und weder über politisches noch finanzielles Geschick verfügte. Mit Hilfe ihres Sohnes wird sie später die Regierungsgeschäfte in die Hand nehmen und ihrem Mann den Rücken kehren – was dazu führte, dass Katharina von der Geschichtsschreibung nicht nur als mildtätig, sondern auch als herrschsüchtig beschrieben wird.

Für Katharinas Privatandachten entstand um 1440 ein Stundenbuch im Postkartenformat, bestehend aus über 150 Seiten aus feinstem Pergament, kunstvoll und detailverliebt bemalt von einem unbekanntem „Meister der Katharina von Kleve“, dessen Name und Herkunft bis heute unbekannt sind. Es gehört zu den wichtigsten Handschriften des Mittelalters überhaupt, ist eines der schönsten Werke, die die Kunstgeschichte des 15. Jahrhunderts hervorgebracht hat und ein einmaliges Zeugnis der Blüte der Buchillumination jener Zeit.

Das filigrane Meisterwerk hat abenteuerliche Wege hinter sich.

1904 war Katharinas Stundenbuch in der Düsseldorfer Kunstausstellung zu sehen, dann galt es als verschollen, tauchte 1958 in einer amerikanischen Privatsammlung auf, konnte dadurch im Amsterdamer Rijksmuseum gezeigt werden und gehört seit 1970 der Morgen Library in New York, die es nun in Einzelblätter entbunden als Leihgabe an seinen Ursprungsort gibt. Vom 3. Oktober bis zum 10. Januar werden im Nimweger Valkhofmuseum erstmals an die hundert Seiten des Stundenbuches gezeigt: realistische Darstellungen der Heiligen Familie, von Schutzpatronen der Kirche, von Alltagssituationen, Blumen, Schmetterlingen, Früchten, Fischen und spielenden Kindern. Das Stundenbuch wird in der Ausstellung durch Werke des anonymen Meisters aus Museen und Sammlungen in London, Cambridge, Berlin, Münster und Den Haag ergänzt. Kleider, Alltagsgegenstände und nicht zuletzt die originalen Küchenbücher der Katharina von Kleve, die jüngst im Gelrischen Archiv gefunden wurden, geben Aufschluss über das Feiern, Essen, Reisen und Katharinas Hofhaltung im Spätmittelalter.

Für die Nimwegener Präsentation wurden einige Studien in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse auch in die aktuell erscheinenden Publikationen eingeflossen sind. Neben dem wissenschaftlichen Ausstellungskatalog gibt es mehrsprachige, kunsthistorische Besucherausgaben. Einen Nachdruck bietet der Faksimile Verlag Luzern an, der Belser Verlag einen umfangreicher Kunstband mit zahlreichen Abbildungen.

Katharina reiste unentwegt zwischen den Gebieten ihres Herzogtums, um ihre politischen Interessen wahrzunehmen. Das Reisen in jener Zeit war beschwerlich und unsicher, und doch machte sich Katharina ganzjährig auf den Weg zwischen ihren Burgen in Gelre und Nimwegen, dem Zollhaus in Lobith und ihrem Hof in Arnheim. Mit einem Gefolge von mehreren Pferden und Wagen mit Hofstaat, Haushalt und Proviant waren die Kilometer einer heutigen Autostunde mitunter eine Tagesreise. Ihr Gatte Arnold unternahm zudem um 1450 eine Pilgerreise nach Rom und Jerusalem. Über Gründe, Umstände und Ausstattung dieser Unternehmungen geben Katharinas Küchen- und Reisebücher Auskunft, denn hier sind nicht nur Versorgungs- und Übernachtungskosten akribisch aufgeführt. Jene Reisen sind Thema einer parallelen Ausstellung im Museum De Stratemakerstoren am Fuße des Valkhofs an der Nimweger Waalkade (vom 6. Oktober 2009 bis 3. Januar 2010).

SIGRUN HINTZEN



BOSS

FAZIL SAY. Türkische „Gastarbeit“ in Klever Konzertreihe

Fazil Say ist einer der herausragenden Pianisten seiner Generation und eine der vielseitigsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit. Als junges Talent in Ankara entdeckt, setzte er mit einem Stipendium sein Studium an der Düsseldorfer Hochschule fort. Says Interesse an Improvisation, Jazz und dem Miteinander der Kulturen fließt in sein Klavierspiel und in seine Kompositionen ein. Neben Auftritten bei Festivals und in den Konzerthallen der Welt spielt Fazil Say regelmäßig Recitals vor jungem Publikum in Provinzstädten seiner türkischen Heimat.

Dem kulturellen Dialog verpflichtet ist auch sein WDR-Kammerkonzert in der Klever Stadthalle am Dienstag, 10. November: neben seiner Version einer Bach-Fantasie, Busonis Bach-Chaconne und Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ steht Fazil Says Komposition „Black Earth“ nach einer türkischen Ballade auf dem Programm.

Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr. Karten (15 Euro/7,50 Euro): Bürgerbüro der Stadt Kleve (Tel. 02821-84600), Fachbereich Kultur der Stadt Kleve (Tel. 02821-84-336) und Abendkasse (Tel. 02821-970808).

Der Familie Popolski „FROM ZABRZE WITH LOVE“ RALF SCHMITZ „SCHMITZOPHREN“

12.12.2009 20Uhr Viller Mühle, Goch
24.11.2009 20Uhr Stadthalle, Kleve

Karten: 20Euro zzgl. Gebühr; Karten: 26,50 Euro inkl. Gebühr

Johann König „TOTAL BOCK AUF REM- MI DEMMI“

05.12.2009 20Uhr Bühnenhaus Kevelaer

Wer ihn kennt, weiß, was kommt: Mit der Eleganz eines Igels betritt er die Bühne, putzig und keck steht er da, liest und singt, reimt und rappt, macht und tut. Und das Verrückte: All dies geschieht ohne den Einfluss von Drogen. Denn der neue Johann bleibt ganz der Alte und seinem Motto treu: Ohne Drogen ganz nach oben. Johann König – der Poet unter den Komikern.

Karten: 22Euro/ 19Euro zzgl. Gebühr; Tickethotline: 02821-24161

Weitere Infos, Programme & Tickets im Netz unter: www.kulturbuero-niederrhein.de

WIE PREUBISCH SIND WIR – UND WIE EURO- PAISCH?

Veranstaltungsreihe 1609-
2009: Kleve –
Brandenburg/Preußen –
Europa

2009 jährt sich die Zugehörigkeit großer Teile des heutigen Bundeslandes NRW zu Brandenburg, dem späteren Preußen, zum 400ten Mal.

An die vielen Facetten der für das moderne Kleve und das Kleverland prägenden Jahrhunderte erinnern Kleve Marketing, Klevischer Verein für Kultur und Geschichte, Stadtarchiv und VHS Kleve mit einem Reigen von Veranstaltungen, die sich bis ins Jahr 2010 erstrecken. So bietet die Ausstellung „Szenen einer 400-jährigen Beziehung“ des Stadtarchivs im Klever Schwanenturm einen informativen, unterhaltsamen und oft überraschenden Überblick.

Nach der kirchenmusikalischen Auftaktveranstaltung in der Kleinen Kirche Böllenstege mit Musik um 1609 im September folgt nun ein Vortrag zum historischen Kontext des Kleve-Jülichischen Erbfolgestreites; spannend für jedermann ist die Themenführung Kleve und Preußen am 18.10. um 14.30 Uhr; und am 30.10. lädt die NiederrheinAkademieAcademieNederrijn NAAN auf die Wasserburg Rindern zu einem öffentlichen Symposium über „Das Jahr 1609 und seine Bedeutung für die Niederlande und das Rheinland“ ein.

Am Ende des Gedenkjahres sollen sich dann die europäischen Dimensionen des Themas öffnen. Der Heimatkundeverein Die Düffel zählt zu den Mitveranstaltern einer dreiteiligen Vortragsreihe mit wahrhaft hochkarätigen Referenten: „EUROPA 1609 – 1989 – 2009: Analysen und Visionen aus Sicht von AMSTERDAM – BERLIN – WARSCHAU“. Zugesagt hat für Februar 2010 die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth, zugleich eine engagierte Niederlande- und Polenkennerin sowie Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes. Der niederländische Erfolgsautor Geert Mak („In Europa“), der auf dem besten Wege ist, das Geschichtsbild einer ganzen Generation zu prägen, geht eigentlich 2010 nicht mehr auf Lesereise, will aber im Rahmen der niederländischen Boekenweek im März doch in Kleve Station machen. Den Auftakt macht am Donnerstag, 19. November, der wohl namhafteste und profilierteste Deutschlandkenner aus Polen und einer der wenigen immer noch glühenden Verfechter der Europa-Idee, der Warschauer Publizist Adam Krzeminski.

Weitere Informationen und die Broschüre mit allen Veranstaltungen ist erhältlich beim Kleve Marketing Tel. 0 28 21 – 89 50 90.

20 Jahre Mauerfall – eine persönliche Bilanz

KNEIPEN, CLUBS UND KINOS

Berlin rückt näher und ist dreigeteilt

Berlin ist näher gerückt, seit der Charterflieger LTU den Namen Airberlin trägt und der Billigflieger Ryanair von Goch nach Schönefeld fliegt. Nach dem Fall der Mauer ist aus der bestens kontrollierten DDR-Transitautobahn eine modern ausgebaute Schnellstraße geworden. Damit ist ein Ärgernis entfallen, das nur der Autofahrer jener Jahre noch nachvollziehen kann. Wer ein wenig zu schnell auf den 170 Kilometern zwischen Marienborn und Drewitz unterwegs war, den haben Volkspolizisten in eine Parkbucht gewunken und mit einer deftigen Geldstrafe versehen, die, wenn nicht sofort in bar, doch bitte baldigst in Westwährung auf eine volkseigene Bank zu überweisen war. Andernfalls dürfe man nie wieder durch die DDR fahren. Wer ein solches Verkehrsdelikt unmittelbar vor dem Mauerfall beging und seine Schuld nicht sogleich beglich, der konnte so wie ich in meinen Berliner Jahren dennoch wieder durch die DDR fahren, weil es diese formal nicht mehr gab. Das Knöllchen war durch die Wende abgewickelt worden. Dennoch, Berlin ist eine Transitstadt geblieben, eine Stadt des Durchfahrens und des Wandels. Solange Subventionen flossen und die Stadt von einer stabilen Mauer umgeben war, da ging es ihr aufgrund ihrer Frontstadtlage wirtschaftlich gut. Doch nun, da die produzierende Industrie abgewandert ist und einer modernen Dienstleistungsindustrie Platz gemacht hat, da hat sich die Stadt an ihren Rändern weit geöffnet für Armut und Arbeitslosigkeit. Und wer 20 Jahre später und mit den Bildern von vor 20 Jahren im Kopf einen subjektiven Rückblick wagt, der spürt umso stärker, was geblieben ist und was sich geändert hat. Eine „Berlin revisited“-Tour sollte der Erinnerung auf die Sprünge helfen und neue Erkenntnisse zutage fördern.

Erste Erkenntnis: Die Alternativkultur hat sich gewandelt. Mit dem Fall der Mauer ist die größte Graffiti-Leinwand der Welt abgerissen worden. Die eigentliche Wiedervereinigung fand in leer stehenden Kellern statt, wo Jugendliche aus Ost und West ihren Freiheitsrausch in elektronischen Rhythmen und unter Stroboskopblitzkultur war geboren, 1989 zog die erste techno-Club der Welt.

Berlin ist eine dreigeteilte Stadt. Es gibt den Osten, den Westen und die „Neue Mitte“. Die hieß vor der Wende die „Neue Mitte“.

men. Migranten strömten in die Stadt und brachten ihre Kultur und ihren Geschäftssinn mit. Der Berliner musste gründlich umlernen. Gewachsene Bezirke wurden zusammengelegt. Aus 23 wurden 12, aus „Tempelhof“ und „Schöneberg“ wurden Bindestrichbezirke wie „Tempelhof-Schöneberg“, aus dem „Sender Freies Berlin“ (SFB) wurde „Radio Berlin Brandenburg“ (RBB). Seither geht eine gewachsene Kiez-Mentalität den Bach runter. Doch grundsätzlich gilt: Der Osten ist warmherziger und sozialistischer. Ohne zwingenden Grund würde niemand in Großberlin zwischen Ost und West wechseln. Kein Köpenicker würde nach Spandau ziehen, weil er dann „seine persönliche DDR“ zurücklassen müsste. Berlin ist eine hoch spannende und sehr unfertige Stadt.

Die Mauer im Kopf

Wer den Westen Berlins vor 20 Jahren verlassen hat, der hat die Mauer immer noch im Kopf. Die Bleibtreustraße zwischen Kudamm und Kantstraße war mein Kiez. Hierher kam ich schon in den frühen 70ern, als noch „Easy Rider“ im Filmkunst kino an der Ecke lief. Fast zeitgleich ereignete sich hier eine besondere Episode der Kriminalgeschichte, als zwei Gangsterbanden in einem blutigen Kampf um Zuhälter-Pfründe aufeinandertrafen. Für kurze Zeit hieß die Bleibtreustraße „Bleistreustraße“. Danach war und blieb es friedlich. Noch einmal gab es hier großes Kino, als die Straße vor meinem Wohnhaus zur Kulisse für den Hollywood-Film „Cabaret“ (mit Liza Minelli) im Stil der frühen 30er Jahre umdekoriert wurde. Pferdedroschken, Oldtimer, und Straßenlaternen wurden im Originalzustand platziert. Die Hausfassaden brauchten nicht verändert werden, sie sind unversehrt seit den 20ern. Später traf hier eine bunte Szene aus Althippies und Drogenkonsumenten auf Linksalternative und Anarchisten. Man tat sich nicht weh, weil sich alle Widersprüche schnell in Rauch auflösten. Eine lebhaft entwickelte Kneipenkultur entwickelte sich, elegant, weltoffen, bürgerlich. „Zillemarkt“ oder „Café Bleibtreu“, die Kneipenadressen von damals haben Bestand. Auch das „Ali Baba“ gibt es noch, eine seit 1972 bestehende Pizzeria, von der ihr Besitzer behauptete, als erster in Deutschland Pizza vom Blech im Straßenverkauf angeboten zu haben. Der Inhaber war Perser und ist reich geworden. Lange gestorben ist das Hinterzimmer-Kino an der Schlüterstraße, doch das vorgebaute Wirtshaus Wuppke ist noch offen. Schön zu wissen, dass der „Zwiebelfisch“, eine linke Kneipe seit über 30 Jahren am Savignyplatz, noch existiert, und der „Berliner Bücherkeller“ mit seinen Autorenlesungen nicht aufgehört zu bestehen.

RAINER WEICHERT



Es wächst zusammen, was zusammen gehört... DÜSSELDORF-BERLIN

Im letzten November flog ich nach Berlin, um einen guten Freund in der Reha-Klinik Grünheide zu besuchen, im ehemaligen Ostteil der Stadt. Nach der Odyssee zum S-Bahnhof Erkner stellte sich heraus, dass der Bus zur Klinik gerade abgefahren war. Der Bus fuhr stündlich. Auf dem tristen Bahnsteig tauschten Leute aus der Umgebung in Köpenicker Jargon ihre Erfahrungen aus. Schnell entwickelte sich ein Gespräch unter uns Wartenden, die alle Freunde oder Verwandte besuchen wollten. Nach regem Austausch über Krankheitsbilder, Ärzte und Heilungschancen entschlossen sich vier von uns, zusammen ein Taxi zu nehmen. „Janz schön teuer wird det schon, aber eja!“ Im Taxi setzten wir das muntere Geplauder fort – eine gesamtdeutsche Schicksalsgemeinschaft, vereint in der Sorge um nahestehende Menschen.

Dann beging ich diesen tödlichen Fehler: Ich erzählte, ich sei aus Düsseldorf gekommen.

Plötzliches Schweigen. – Dieses peinliche Schweigen, das sich einstellt, wenn einer sich bis auf die Knochen blamiert. Eine feindselige Stille, die flüsterte: Vorsicht, Feind hört mit! – Hätte ich mich als vorbestrafte Pyromanin geoutet oder Sodomie mit meinem Dackel gestanden, ein mitfühlendes „wird schon wieder“ wäre mir sicher gewesen. – Aber: aus Düsseldorf! Mit dem Flieger! Für einen Tag! – Da gab es nichts zu entschuldigen. Sofort war ich eingeordnet in die Riege pelztiermordender Kö-Bestien, die zwischen Hummer-Essen und Operngala die Langeweile mit Shoppen bei Armani vertreibt, eine, die gierig Ost-Immobilien schaufelt und Unschuldige in die Obdachlosigkeit treibt. – „Viele Düsseldorfer sind garnicht so“, stöhnte ich noch matt. Zu spät. Ich hatte mein Recht auf menschliche Behandlung verwirkt.

Seitdem genieße ich das das liebeliche Düsseldorfgefeixe der Kölner: wie warmherzig, nett und liebenswert sie doch sind!

MBI



KULTURFABRIK KREFELD
Dießemer Straße 13
fon (0 21 51) 85 86 87
www.kulturfabrik-krefeld.de

10-11/09



- 1 BUDDY OGÜN "HALLOOO SÖÖHNKE"
- 8 HATTLER
- 16 DAS VOLLPLAYBACKTHEATER „JOHN SINCLAIR“
- 17 30up – NICHTS FÜR JUNGES GEMÜSE
- 18 KABARETT-BÜHNE-KREFELD
JOCHEN BUSSE / HENNING VENSKE
„HAUPTSACHE WIR SIND ZUSAMMEN“
- 29 GÖTZ WIDMANN
- 8.11. KABARETT-BÜHNE-KREFELD
GERD DUDENHÖFFER SPIELT HEINZ BECKER:
„KOSMOPLIT“
- 21.11. CLASSIC ROCK NIGHT:
LIVE KONZERT IN DER KUFA
MANFRED MANN'S EARTH BAND;
URIAH HEPP

STADT-
SPIEGEL

ArToll Sommerlabor 2009 KUNST AM VOLTAIRE- WEG

Einmal im Jahr zieht garantiert der Sommer in die Gemeinde Bedburg-Hau ein. Ehrlich. Wenn sich die Türe im Haus 6 der Rheinischen Kliniken öffnet, wo das ArToll Kunstlabor einige Räume zur Präsentation von Kunst unterhält. Doch im 2009er Sommer ist einiges anders. Die Türe bleibt geschlossen, die Künstlerinnen und Künstler haben das Weite gesucht, das dennoch ganz nahe liegt. Erstmals findet das ArToll Sommerlabor vollständig im Freien statt, ohne Dach überm Kopf und mit der vollen Absicht, die Kunst hinaus zu tragen und die Menschen herein zu bitten, in die Natur.

Wir sind in diesem Jahr aus dem Haus und in die Natur gegangen“, sagt Dini Thomsen, Koordinatorin und beteiligte Künstlerin des Projektes, „um die Kunst in die natürliche Umgebung zu tragen. Die Natur wurde für uns zur Bühne, auf der wir unsere Arbeiten präsentieren, die dadurch eine andere Aufmerksamkeit erfahren.“ In der Tat: Wer sich in den Wald hinein traut, der darf nicht als träumender Spaziergänger lustwandeln, sondern benötigt stets offene Augen. „Sechs ArToll-Künstler sind beteiligt, von denen jeder einen Gast eingeladen hat,“ erläutert Dini Thomsen das Auswahlprinzip. „Dabei wurden Künstler ausgesucht, die räumlich arbeiten und mit Natur schon Erfahrungen haben.“

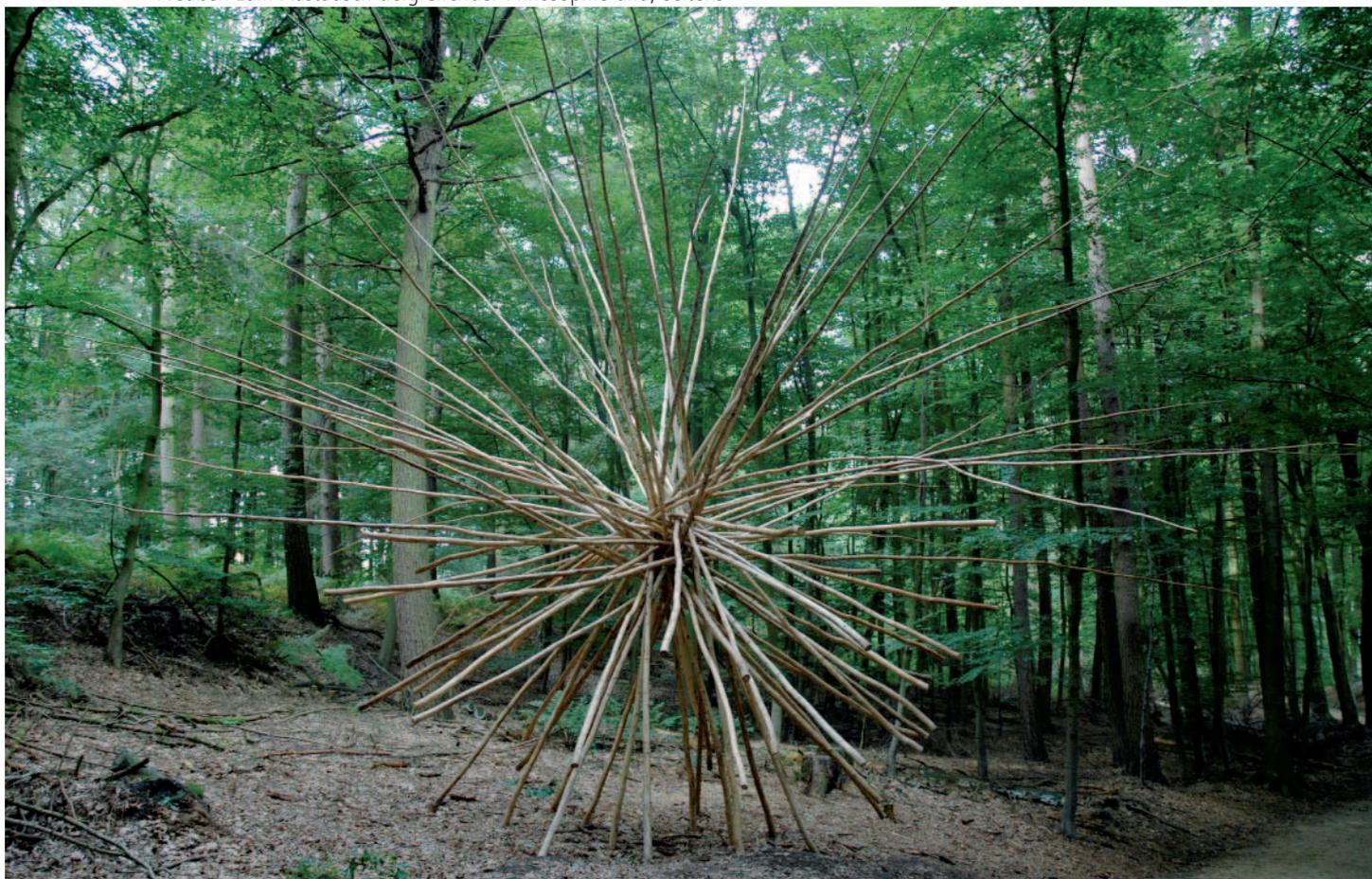
Als mauernloses, vierundzwanzig Stunden geöffnetes Museum präsentiert sich der erst im vergangenen Jahr geöffnete Voltaire-Weg, der vom Klever Ring, als Verlängerung des Prinz-Moritz-Weges, bis zum Schloss Moyland führt. Im Jahre 1740 begegneten sich dort erstmals der französische Aufklärer Voltaire und Friedrich II. von Preußen zum Austausch tiefgreifender Philosophie und, seitens

Guda Koster präsentiert auf der dritten Station die Arbeiten „Ba-OEM!“ und „Ik tel tot tien, wie niet weg is, is gezien“. Die erste spielt mit assoziativ zu nutzenden Buchstaben und deren angebliche Spiegelung im angrenzenden Tümpel, die zweite versteckt große Puppen in Tarnanzügen in einem Baum und ruft Erinnerungen an einen Kinderabzählreim wach. Wie ein gestrandeter Seeigel erscheint Toon Elfrinks Arbeit „Transmittor“, ein Sender, der die Verbindung zur Natur herstellt, ihre Signale ausstrahlt und die Signale der Passanten empfängt. Als eine Art Waldzustandsbericht bietet Claus van Bebber in einer Senke kreisförmig inszenierte Holzpfähle, die an der Spitze weiß angestrichen sind. Durch den Kreis verläuft ein von Blättern befreiter, schmaler Weg, der aus der Unendlichkeit des Waldes kommt und in die Unendlichkeit des Waldes abtaucht: „Befundmarkierung“.

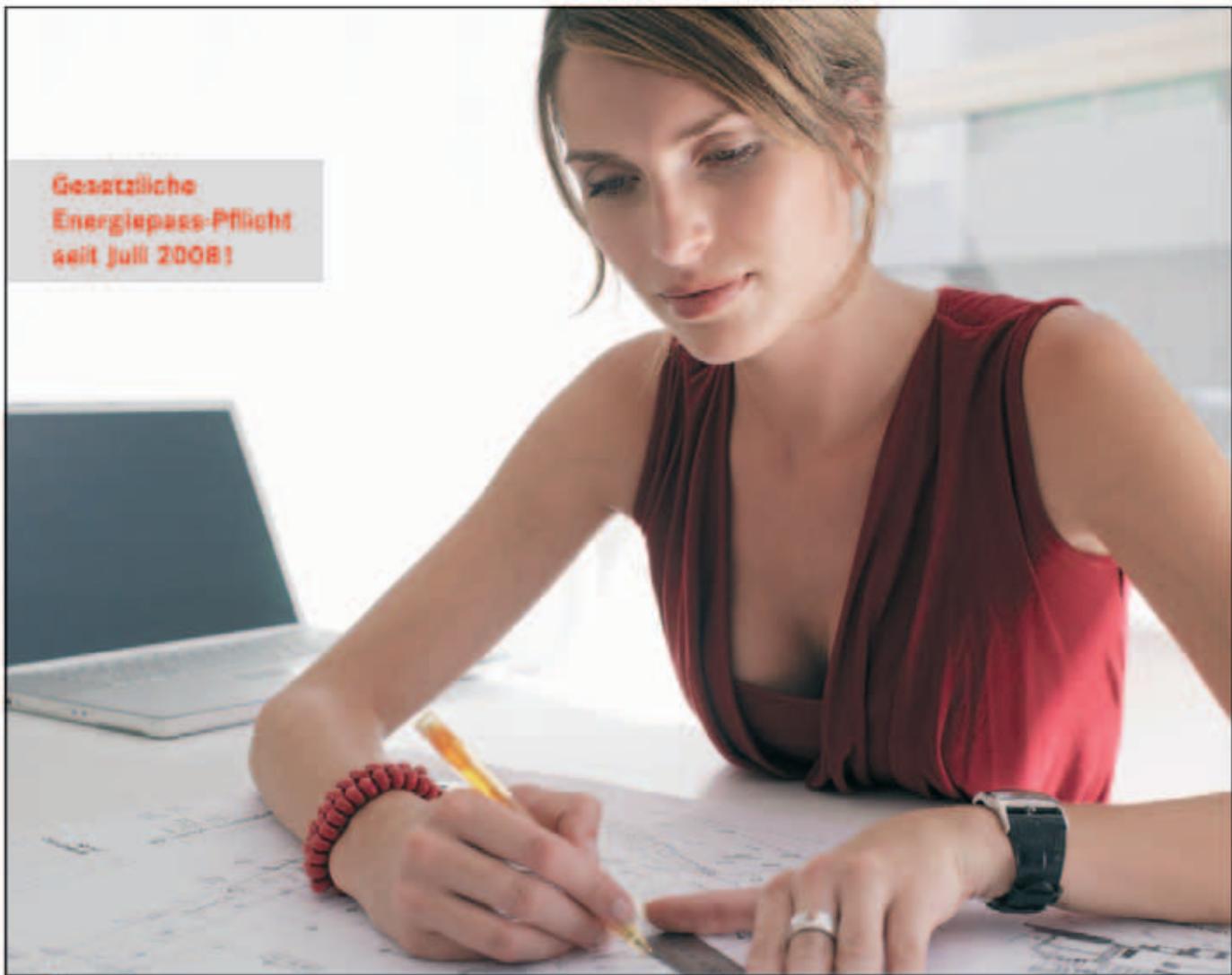
Am Ende des Kunst-Gangs korrespondiert das Weiß in der Arbeit von Regina Friedrich-Körner mit dem 4,5 Kilometer entfernten Schwarz von Dini Thomsen und Inge König-Gausepohl. Die beiden architektonisch geprägten Werke bilden Eingangstor und Endstation einer Wanderung durch Natur, Raum Zeit und – Kunst.

KLAUS HÜBNER

Bis 31.10.2009: Abschlussfest am 31.10. um 15 Uhr mit Filmvorstellung im ArToll-Kunstlabor, Haus 6, Rheinische Kliniken, 47551 Bedburg-Hau. Telefon: 02821-7155632; www.artoll.de; www.places-and-stories.eu



**Gesetzliche
Energiepass-Pflicht
seit Juli 2008!**



Der Ausweis fürs Haus

Der SWK-Energiepass: Gütesiegel für die Energieeffizienz von Immobilien

- Der Energiepass gibt Auskunft über die Qualität der Bausubstanz, die Effizienz der Heizungsanlage und den Energiebedarf.
- Der Energiepass schafft Vergleichbarkeit der Energiekosten von Gebäuden und Wohnungen für Eigentümer von privaten und gewerblichen Immobilien, für Verkäufer/Vermieter und für Käufer/Mieter.

Wir stellen deutschlandweit den bedarfsorientierten Energiepass für Ihre Immobilie aus: einfach, unbürokratisch, preisgünstig und immer zu gleichen Konditionen.

Wir sind gerne für Sie da:

SWK ENERGIE GmbH
– SWK-Energiepass –
St. Töniser Straße 124
47804 Krefeld

Telefon: (0 21 51) 98 20 00
E-Mail: info@swk-energiepass.de
Internet: www.swk-energiepass.de



Huis voor de Kunsten Limburg

DIENSTLEITER IN SACHEN KULTUR

Das Huis voor de Kunsten Limburg in Roermond ist ein Kulturzentrum. Als zentrale Kultureinrichtung der Provinz Limburg beschäftigt es sich mit verschiedensten euregionalen Kulturprojekten unterschiedlichster Gattungen: Musik, Tanz, Literatur, bildende Kunst, Fotografie, Film. Darüber hinaus organisiert das Haus Festivals, Symposien, Vortragsreihen, Workshops und begreift sich als Vermittler sowie Begleiter kultureller Aktivitäten und engagiert sich in entsprechenden pädagogisch entwickelten Maßnahmen und Aktionen.

„Wir sind im Schwerpunkt ein Kultur-Dienstleister, der sich für professionelle und nicht-professionelle Kulturprojekte einsetzt, die Verbindung zwischen beiden Polen herstellt, Kultur öffentlich machen will, sie auch zum Publikum bringt sowie auch dem kulturellen Erbe der Provinz Limburg Rechnung trägt“, erklärt Maaïke Frencken, die sich um PR und Kommunikation des Hauses kümmert. „Dies geschieht in Zusammenarbeit mit zahlreichen Stiftungen und Vereinen der Provinz, die dem Haus angeschlossen sind. Im Grundsatz erfüllen wir mit unserem 25-köpfigen Team zwei Funktionen: einmal die unterstützende und ausführende und zum andern die initiierende und verbindende.“

„Auch in der bildenden Kunst arbeiten wir nach diesem Selbstverständnis“, so Jean Boumans, der diesen Bereich betreut. „Mit unserem Team begleiten wir Kunstprojekte der Gemeinden, die Kunst im öffentlichen Raum präsentieren wollen, stimulieren künstlerische Aktivitäten in der Provinz und promoten durch Kunstmanifestationen, Ausstellungen und Symposien sowie durch die Herausgabe von Publikationen.“

Im November 2008 organisierte Huis voor de Kunsten Limburg das Kunstmanifest Glocal Affairs in Maastricht und an anderen Orten in der Provinz und Euregio, unter anderem im Odapark Venray und im Ludwig Forum in Aachen. Rund 100 bildende Künstler, vornehmlich aus Limburg und der Euregio Rhein-Maas präsentierten in diesem Rahmen ihre Werke. Viele kreierte speziell für Glocal Affairs neue Projekte, abgestimmt auf die Region und das Thema des Manifestes. Auch diese breit angelegte Kunstaktion wurde, wie nun das aktuelle deutsch-niederländische Kunstprojekt Different Places – Different Stories 09, das vom Huis voor de Kunsten mitgetragen wird, in Zusammenarbeit mit vielen Institutionen der Region Limburg verwirklicht.

Seinen Beitrag für Different Places - Different Stories, bei dem 20 internationale zeitgenössische Künstler in elf Städten zwischen Rhein und Maas Kunst im öffentlichen Raum bis Ende November präsentieren, leistet das Haus mit Werken der Künstler Jeroen van Bergen und Rob Voerman. Ihre Objekte sind im Roermonder Designer Outlet-Center bis zum 1. November ausgestellt.

Der in Maastricht lebende Jeroen van Bergen zeigt dort seine Installation „Loempia Kraam“ (Loempia-Verkaufsstand).

„Loempia Kraam“ unterscheidet sich auf den ersten Blick nicht von anderen Ständen, die sich in den Niederlanden vornehmlich an Stellen befinden, wo man sie nicht erwartet. Völlig willkürlich stehen sie auf Marktplätzen, an belebten Fußgängerzonen, im öffentlichen Raum, an Wochenmärkten. Diese Wagen sind nicht sonderlich attraktiv, sondern dienen lediglich zum Verkauf von Loempias zu verkaufen und in der Region zu konsumieren. Van Bergen nutzt diese eindeutigen Signale, das Reiz- und Reaktionsschema, lockt mit der Funktionalität, überrascht und provoziert. Denn wer auf einen Stand zugeht, um sich eine Loempia zu kaufen, tritt auf einen Verkaufsstand, der nicht zu bestellen, der Stand ist seiner Funktion beraubt. Man wird konfrontiert mit einem Objekt, das dem Loempia-stand und seine Funktion nicht entspricht. Der Künstler bringt in seine Objekte persönliche Erfahrungen mit ganz alltäglichen Raum, wie er mit sich interagieren informiert „naturgetreu“ nach und führt sie neuen Inhalten, Möglichkeiten zu, die sich primär aus der Interaktion zwischen Objekt und Betrachter ergeben. Beispielhaft hierfür ist seine Installation System 'Toilet Modular', die auf den Standardmaßen gewöhnlicher Toiletten in Niederlande in Wohnraum beruht, dem kleinsten „lebendigen“ Raum in einem Gebäude.

Rob Voerman aus Arnheim beschreibt sein Werk „als eine Möglichkeit, auf die sich schnell verändernde Gesellschaft zu reagieren, der man entfliehen kann, um über sie zu reflektieren.“ Seine Skulptur ist mit „Host # 4“ betitelt - eigentlich ist es ein kleines verschachteltes Gebäude, das man betreten kann und einen Freiraum ohne Vorschriften bietet. Rauchen und Trinken sind hier erlaubt! Voerman sieht sich mit seiner Skulptur als Gastgeber, der seinen Besuchern durch eine Tür Einlass und Unterschlupf gewährt. Er bietet ihnen einen geschützten Raum in dieser Welt gegen diese Welt.

Im Rahmen von Different Places - Different Stories unterstützt Huis voor de Kunsten ein umfangreiches pädagogisches Begleitprogramm für Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren. Ein deutsch-niederländisches Team, bestehend aus Nils Kemmerling und Axel Naß sowie Mieke Ummels und Bart Plantin-



saties afdeling Limburg

ga, bietet an neun Kunststandorten entsprechend angelegte Arbeitsgruppen an. Die Jugendlichen, ausgerüstet mit Notizblock, Foto- und Videokamera, sollen sich mit Kunst und den speziell hier ausgestellten Objekten auseinandersetzen, sie erforschen und Reaktionen der Bevölkerung einfangen. Fragen wie „Was ist Kunst im öffentlichen Raum? Wie sieht diese aus? Wodurch zeichnet sich ein Kunstwerk aus? und Warum steht es gerade an diesem Platz?“, „Was will uns der Künstler damit sagen? und Wie sind die Reaktionen des Publikums?“ – bilden den Leitfaden dieser praktischen und intensiven Auseinandersetzung mit bildender Kunst. Die Antworten sowie die persönlichen Eindrücke der Jugendlichen werden im Rahmen einer multimedialen Dokumentation in die Gesamt-Ausstellung miteingebracht.

Als Werkstatt und Transportmittel dient ein umgebauter Bus mit Anhänger, in dem sich das multimediale Equipment befindet. Die Arbeitsergebnisse der Gruppen werden in der jeweiligen Stadt in einer kurzen Präsentation vorgestellt. Zum Abschluss findet eine Schau aller Projektgruppen statt, die dann als Wanderausstellung in die am Projekt beteiligten Kommunen geht.

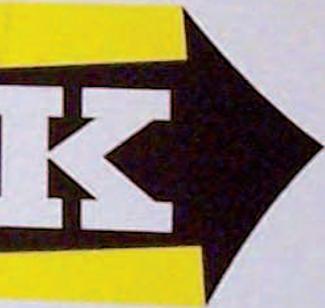
Im Huis voor de Kunsten in Roermond wird diese Präsentation vom 22. November bis zum 18. Dezember zu sehen sein. Die Eröffnung findet am Sonntag, den 22. November um 16 Uhr statt.

BEATE SCHINDLER

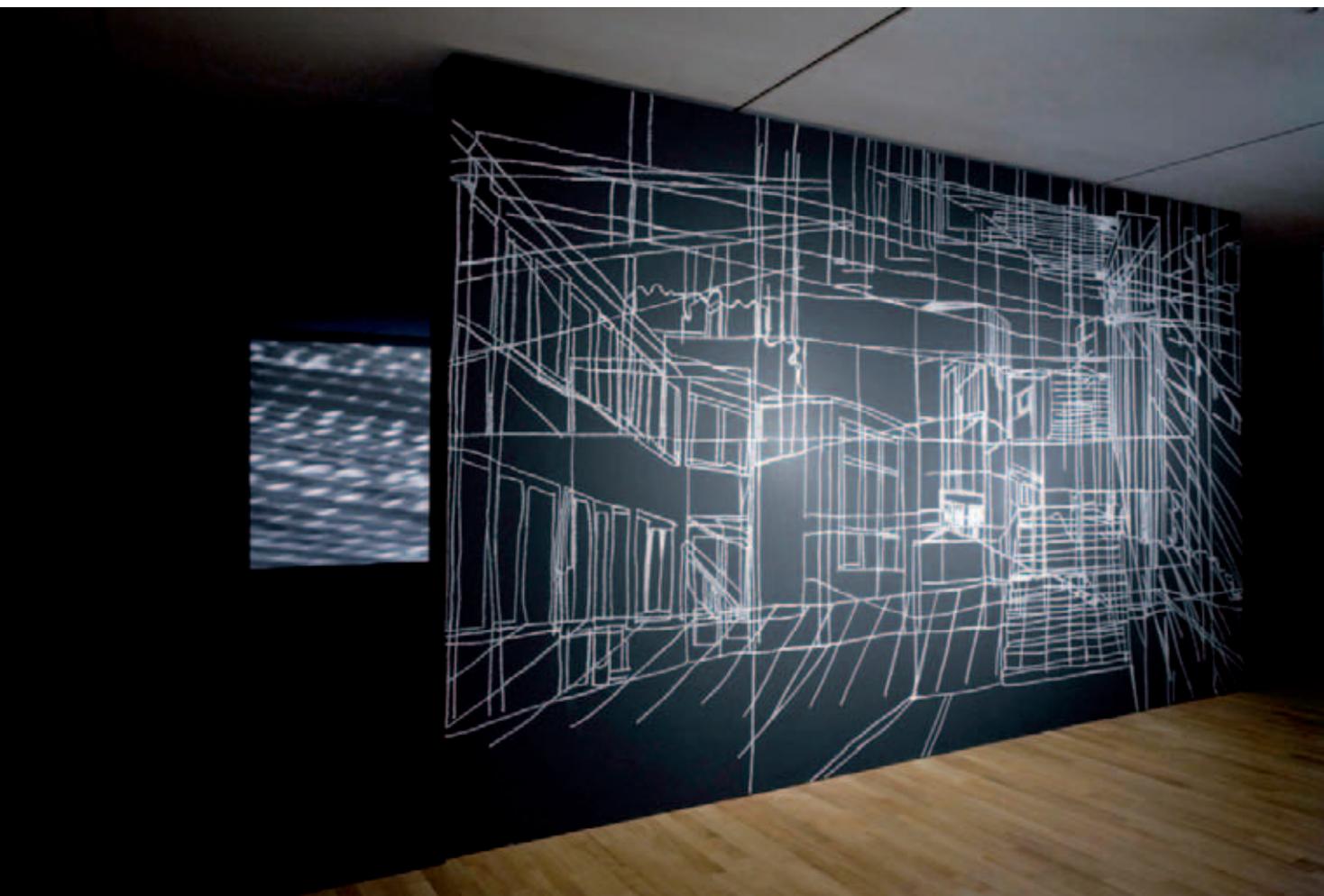
www.hklimburg.nl

www.places-and-stories.eu

Studium Chorale



PESCHKENHAUS



GOYA – DALI – HINTZ WANDLUNGEN Ausstellung im Kreismuseum Zons

Die „Caprichos“ von Francisco de Goya (1746 – 1828) bilden die Grundlage für eine Ausstellung im Kreismuseum Zons. „Caprichos“ bezeichnen in der Kunst und Literatur seit dem 16. Jahrhundert „Launen, Einfälle“, jene künstlerischen geistreichen und originellen Kapriolen, die der Phantasie freien Lauf lassen. Der Hofmaler (!) Goya, der Kritiker des Klerus, der scharfe Beobachter seiner vom Umbruch bestimmten Zeit, offenbart in seinen Werken seinen Bruch mit den Traditionen barocker Kunstauffassung und kündigt damit gleichzeitig die Moderne an.

Goyas Radierungen thematisieren zum einen die zeitgenössischen politischen und sozialen Missstände. Zum anderen generalisieren sie die dem Menschen scheinbar innewohnende und zeitlose Irrationalität.

Salvador Dali wagte sich 1977 daran, die „Caprichos“ neu zu interpretieren und bewegte sich formal eng in dem von Goya vorgegebenen Rahmen. Dennoch gelangen ihm geniale Zuspitzungen und Pointierungen.

Matthias Hintz hingegen griff Goyas und Dalis Arbeiten paraphrasierend auf. Seine Darstellungen assoziativer Gefühlswelten stellen nicht die zeitlosen Wahrheiten seiner Vorgänger in Frage, wohl aber die sich von Zeit zu Zeit ändernden Fragen an sie.

Die reizvolle und spannungsreiche Gegenüberstellung ausgewählter Arbeiten von Goya (1799) – Dali (1977) – Hintz (2006) zeigt beispielhaft künstlerische und kunsthistorische Wandlungen vom Beginn der Neuzeit bis heute.

Das Kunstkontor Richard H. Mayer in Bamberg stellte für die Ausstellung nicht nur eine der seltenen Folgen der ersten Auflage von Goyas „Caprichos“ zur Verfügung, sondern auch Dalis Hommage. Beide Serien ermöglichten Matthias Hintz, sich das Thema künstlerisch anzueignen.

Gefördert wird die Ausstellung durch die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss und die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland.

MBI

30.10.2009 – 17.1.2010 (in den Schulferien geschlossen); Kreismuseum Zons; Schloßstraße 1; 41541 Dormagen; www.kreismuseumzons.de

BUS:

Nr. 1 Goya, Selbstportrait, Dali, Hintz

Nr. 43, jeweils Goya, Dali Hintz (ist das wichtigste Blatt)

Nr. 49, jeweils Goya Dali Hintz

Fotos: Dr. Johannes Köbberling



Textilmuseum Krefeld BOTSCHAFTEN AN DIE GOTTER Textilien aus dem Alten Peru

In Peru wurden mehr Textilien gefunden, als in allen anderen Ländern der Welt zusammen. Ihre Fundorte, Gräberfelder im konservierenden Wüstensand, lagen in einem etwa 2000 Kilometer langen, zumeist trockenen Küstenbereich am Pazifischen Ozean, vor allem an der mittleren und südlichen Küste – entweder auf einzelnen Friedhöfen in der Nähe früher Siedlungen, oder aber in größeren Nekropolen (Begräbnisstätten) und in bedeutenden Wallfahrtszentren wie Paracas, Ancón und Pachacamac. In ihrer Gesamtheit umfasst die Textilkunst des Alten Peru einen Zeitraum von etwas mehr als 2000 Jahren, vom Höhepunkt Chavins (ca. 600 v. Chr.) bis zur frühen Kolonialzeit (ca. Mitte 16. Jh. nach Chr.).

Die Ausstellung im Deutschen Textilmuseum entführt in die Welt der textilen Archäologie mit einer großen Anzahl peruanischer Textilfunde, die einer privaten Sammlung entstammen und die Vielfältigkeit und Schönheit dieser Textilkunst in eindrucksvoller Weise belegen. Gegliedert wird die umfangreiche Schau in die Themenbereiche kultureller Hintergrund, Textiltechnik und Ikonografie. Ergänzt wird die Exposition durch einige peruanische Textilien aus dem Museums-Bestand.

Obwohl nicht aus allen präkolumbianischen Kulturen Perus Textilien in gleicher Weise überliefert sind, ergibt sich dennoch ein

recht gutes Bild der bevorzugten Techniken. Insgesamt sind in der Ausstellung Textilfunde aus 15 Kulturen zu sehen (etwa in zeitlicher Abfolge): Chavin, Paracas, Recuay, Nasca, Moche, Tiahuanaco-Huari, Pachacamac, Lambayeque (Sicán), Chimú, Chancay, Ica-Chincha, Chuquibamba, Chiribaya und Inka.

Die zumeist bemalten, leinenbindigen Gewebe der Chavin-Zeit waren die ersten, die sozusagen die Botschaft dieser Kultur ins Land trugen. Andere textile Techniken wie Stickerei und Broschurenwickelten sich ebenfalls bereits zu dieser Zeit. Daneben wurden in den Gräbern Perus überaus feine Doppelgewebe, Schlitzwirkereien und in Plangi-Technik gefärbte Textilien aus den Materialien Wolle und Baumwolle gefunden. Darüber hinaus vermittelt das Museum anhand seiner Exponate Einblicke in eine besondere „peruanische Spezialität“, die sogenannten Partialgewebe, eine spezielle Musterbildung, die sich nur in Peru nachweisen lässt und sonst in keiner anderen Weltkultur

Deutsches Textilmuseum Krefeld; 27.09
www.krefeld.de/textilmuseum



Mercator-Verlag LESE-GESCHENKE VOM NIEDERRHEIN

Wenn die Tage deutlich kürzer werden und der erste Morgenbel sich auf die Scheiben der Autos legt, wenn der Einzelhandel längst seine Auslagen mit würzigem Spekulatius und Aachener Printen schmückt und die Durchschnitts-Temperaturen merklich absinken – dann hat der Herbst begonnen und die goldene Jahreszeit steht vor der Tür.

Nach Ferienspaß und Sommerfrische warten dann wieder kühlere Abende auf uns und der Blick richtet sich verstärkt auf Beschäftigungen im Haus. Spieleabende werden geplant, Verabredungen finden in der Wohnung statt und nicht mehr auf Balkon und Terrasse oder im Garten, eine gute Lektüre erhellt die frühe Dunkelheit. Und wenn die Tage bis Silvester gezählt werden, liegen die Ergebnisse deutlich im zweistelligen Rahmen: Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Aber jetzt schon an Weihnachtsgeschenke denken? Warum nicht – was man hat, hat man. Wobei ja auch noch der eine oder andere Geburtstag ansteht ...

Unsere kleine Auswahl von spannenden, lehrreichen und anregenden Büchern über den Niederrhein lässt keine Wünsche offen – für Jung und Alt, Verwandte, Freunde und Bekannte, Geschäftsfreunde und Ehepartner ergeben sich dabei reizvolle Geschenkideen, die in jeder guten Buchhandlung zu suchen und zu finden sind.

An vorderste Stelle empfiehlt sich „Ein Gruß aus der Heimat“ mit wunderschönen Farbfotos und vielen heiteren Texten von Hanns Dieter Hüsch im neuen Bildband des Mercator-Verlags (ISBN 978-3-87463-441-0, Euro 22,80) – der Geschenkband dieser Saison. Junge Leser, Kinder aller Grundschulklassen, freuen sich über „Abenteuer am Niederrhein“, eine dramatische Zeitreise durch die Jahrhunderte mit Reisezielen von heute, an denen Geschichte erlebt werden kann (ISBN 978-3-87463-443-4, Euro 14,80). Die Kinder Tom und Lea werden von ihrer komplizierten Zeitmaschine Tempilot durch die vergangenen Jahrhunderte geschleudert und erleben riskante Abenteuer, aus denen sie aber wohlbehalten zurückkehren.

Gartenfreunden seien gleich mehrere Titel empfohlen: „Garten und Parks an Rhein und Maas“ (ISBN 978-3-87463-397-0, Euro 16,90), herausgegeben von der Straße der Gartenkunst, die druckfrisch auch das Buch Gartenkünstler – Gartenbilder von 1530 bis heute“ (ISBN 978-3-87463-420-5, Euro 17,80) vorlegte, und vor allem „Meine GartenWelt – Ein Paradies am Niederrhein“ (ISBN 978-3-87463-380-2, Euro 24,80) über einen prächtigen Privatgarten in Xanten bringen Farbe, Licht und Sonnenschein in die gute Stube und vermitteln Vorfreude auf das nächste Jahr. So hat die Planung von Garten-Ausflügen einen ganzen Winter lang Platz und Raum. Und auch die vielen Tipps für die eigene Gartengestaltung lassen sich in der kalten Jahreszeit bequem in Pläne für Neupflanzung und Umgestaltung im kommenden Frühjahr umsetzen.

Von draußen nach drinnen: Die Küche als Wohlfühlzentrum der ganzen Familie hat Rita Mielke in ihrem unterhaltsamen Werk „Niederrheinische Küchengeschichte(n)“ (ISBN 978-3-87463-417-5, Euro 22,80) in den Mittelpunkt gestellt. Eine Fülle von Rezepten

begleitet den Weg der Autorin durch die Geschichte des Kochens am Niederrhein, von Vorratshaltung mit „Einwecken“ über Kühlung bis zur Aufbereitung mit allerlei Hilfsmitteln, die heute aus der modernen Hochglanzküche verschwunden sind.

Clemens Reinders wirft in seinem Buch „Bilder und Geschichten vom Niederrhein“ (ISBN 978-3-87463-414-4, Euro 22,-) einen weiten Blick zurück und lädt den Leser mit alten Fotos zu seiner Bilderreise durch das Gestern der Region ein – eine fotografische Fundgrube für alle Nostalgie-Fans.

www.mercator-verlag.de

100. Geburtstag und 50.
Todesstag von Errol Flynn
**„FARBKLECKS IN EINER
GRAUEN WELT“**

Am meisten fürchtete er das Mittelmaß. Vielleicht ähnelt das Leben der Film-Legende Errol Flynn deshalb auf verblüffende Weise den filmischen Vorlagen wie Captain Blood, Robin Hood oder Herr der sieben Meere. Der 1909 in Tasmanien geborene Schauspieler liebte das Abenteuer, hatte zahlreiche Affären, verdiente Millionen als Hollywoodstar und starb völlig verarmt. Er schrieb Bücher und bereiste als Journalist das Spanien des Bürgerkrieges. Wirklich glücklich war er nur am Meer. Seiner großen Leidenschaft, dem Segeln, frönte er ein Leben lang. Mit 17, gerade aus dem Internat geflogen, segelt er in einer gefährlichen Aktion für sechs Monate nach Neuguinea, betreibt völlig unvorbereitet eine Kokosnussplantage und versucht danach sein Glück als Goldsucher. Seiner Neugier konnte der Sohn eines Biologie-Professors nie widerstehen, deshalb geriet er wohl sein Leben lang in unmögliche oder gefährliche Situationen. Seine Hollywood-Erfolge sah er weitgehend kritisch. Die Rollen in Mantel- und Degen-Filmen brachten zwar Geld und weltweiten Ruhm, als Schauspieler



fühlte er sich aber unterfordert und auf die Rolle als Sex-Symbol reduziert. Nur in wenigen Filmen konnte er sich schauspielerisch entfalten wie in „That Forsyte Lady“ oder in der Hemingway-Verfilmung „The sun also rises“, wo er 1958 eindrucksvoll einen Trinker verkörpert. Aber das Comeback kommt zu spät, Flynn ist auch im wirklichen Leben ein gebrochener Mann und Trinker. Am 14. Oktober 1959 stirbt er, erst 50 Jahre alt, an Herzversagen. Dem Arzt erzählt er vorher noch ein paar Witze.

In der gut geschriebenen Autobiographie „My wicked, wicked ways“ erzählt Flynn sehr offen und mit britischem Humor von den heiteren und dunklen Seiten seines ungewöhnlichen Lebens. „Ich hoffe“, schreibt er, „ich war ein Farbkleck in einer eintönigen Welt.“
MBI

Buchtipps: Errol Flynn, „My wicked, wicked ways“; Aurum Press Ltd 2005; ISBN 9781845130497

Lincoln Douglas Hurst, Errol Flynn: The True Adventures of a Real-Life Rogue; Der bekannte Filmhistoriker Lincoln Douglas Hurst hat bisher unveröffentlichtes Material zusammengetragen und zu einer spannenden Kollage zusammengefügt.

Scarecrow Pr inc; ISBN-10: 0810863995; erscheint im November 2009

PROVINZ

Acappella absurd: Waschkraft DIGIDIGIDI- DIGI PISCH!

Erhöhter Puls und verschärfte Proben beim Acappella-Quartett Waschkraft: Nur noch wenige Tage bis zur Premiere des neuen Programms. Es ist das dritte oder dreieinhalbte in der Erfolgsgeschichte des Ensembles, das sich längst kreuz & quer durch die Republik gesungen und dabei auch allerhand Kleinkunstpreise wie den Goldenen Xaver, die St. Ingberter Pfanne oder jüngst die Goldene Berta abgeräumt hat. Auf ihrem neuen Plakat stehen die schrägen Sängerknaben unter dicken Rohren und lassen sich nass machen. „Acappella absurd“ ist ihr Motto, wahlweise auch: „Lachen muss auch Spaß machen dürfen“. kult sprach mit dem Texter, Conferencier und Bassisten der Gruppe, Peter Philipp.

? „Rohr 1 bis 4 bewässern!“ ist ja ein Programmtitel, mit dem man nicht unbedingt gerechnet hat ...

! Und genau das spricht dafür. Bei der Waschkraft darf der Titel nicht passen, es muss ein Bruch sein. Wir suchten etwas, wo man nichts erwarten kann, nichts und alles.

? Auf eurer Homepage gibt es kryptische Andeutungen zum Programm. Zum Beispiel werde man die Faszination von „Wurzelimitatoren“ erleben.

! Ja. Ich bin das nicht. Das ist ein anderer

im Ensemble. Ich versuche es mal mit meinen Mitteln vorzumachen (stellt sich mit merkwürdiger Arm- und Fingerhaltung hin). Mein Kollege kann sogar auf Zuruf Wurzeln machen. Jetzt mal ohne Spaß: Er beherrscht das wie kein Zweiter.

? Ist das eine eher außermusikalische Einlage?

! Nein, bei den wirklich wichtigen Sachen legen wir immer Gesang darunter.

? Es war auch etwas von „Iglu, Döner, Schützenzug“ zu lesen.

! Ich sage nur: Berchtesgaden. Wir haben vor, das Lied an die Kurverwaltung zu schicken. Es ist eine Huldigung an diese Stadt.

? Ein neuer „Folkloreblock“ ist gleichfalls angekündigt.

! Da tun wir uns ein bisschen schwer. Der Folkloreblock ist ja wirklich nur ein Geschenk an die Zuschauer. Andererseits will man bei einem Kleinkunstprogramm selber auch Spaß haben ...

? Das heißt, Ihr opfert euch auf? Es wird für euch schmerzhaft?

! Ja. Und diesen Schmerz geben wir ans Publikum zurück (muss lachen). Es ist ein Geben und Nehmen. Ich möchte nichts verraten. Jedenfalls sind ein paar folkloristische Schmankerl dabei, die sich gewaschen haben.

? Ihr lotet, wie ihr sagt, „die Grenzen des Singbaren stets aufs Neue aus“.

Stehen neue Grenzüberschreitungen bevor?

! Wer unsere alten Programme kennt, weiß: Diese Grenzen des Singbaren lauern in allen Richtungen. Das Singbare ist rund und die Grenze geht einmal drumherum. Ein Extrem war zum Beispiel Heavy Metal. Diesmal versuchen wir den Kreis an einer anderen Stelle zu durchstoßen. Da ist lange keiner mehr gewesen.

? Klingt sehr geheimnisvoll.

! Ich mach mal das Geräusch vor (imitiert alttümlichen Casio-Elektroniksound): Tu dig disch disch tu dig disch dig tu dig disch disch digididididididigi pischhh!

DAS GESPRÄCH FÜHRTE OLAF CLESS

8.10., 20 Uhr, zakk, Düsseldorf (Premiere);
9.10., 20 Uhr, Steinhof Duisburg; www.waschkraft.com

BU: Lachen muss auch nass machen dürfen:
Peter Moslener, Ansgar Machalick?, Peter Philipp und Immo Blumhoff (v.l.n.r.)



Günter „Fongi“ Holthoff/Mojo Mendiola: 50 JAHRE JAZZKELLER KREFELD

Man saß auf rohen Holzbrettern an dickbäuchigen Holzfässern, mit Bast umwickelte Flaschen dienten als Kerzenständer, die unverputzten Wände waren mit Sgraffitti-ähnlichen Zeichnungen dekoriert. Das war der Ur-Jazzkeller in Krefelds Marktstraße, wo nicht nur Student, Inhaber und Wirt Hans-Josef „Jupp“ Dillmann keine Luft bekam. Kaum ein Lufthauch streifte das schmale Verließ, es war so feucht, dass Wasser an den Wänden herunter lief. Mitte 1957 war es mit dem Keller schon vorbei, im April 1958 aber öffnete er in der Lohstraße 92 schon wieder seine Pforten und ließ den Jazz hinein.

Das 208 Seiten dicke, schön nostalgische Buch, mit Fotos in schwarz-weiß und schwarzen und weißen Musikern drauf, gemeinsam herausgegeben vom Jazzklub Krefeld, Jazzkeller Krefeld, Jeanette Wolff und Bernard Bosil (die jetzigen Inhaber), erinnert an die fünfzigjährige Geschichte der niederrheinischen Jazzhöhle. Da

sieht man den sträflich jungen Ali Haurand, ein Kamel an der Theke, Chet Baker und Johnny Griffin, Ben Webster und Jasper van't Hof, Frank Köllges und Inge Brandenburg, Helge Schneider und Udo Lindenberg. Auch die vom Jazz infiltrierten Randgebiete wie Blues und Folk, das Kabarett und die Liedermacher sowie die bildende Kunst fanden im Jazzkeller eine Bühne. Was heute im Jazzkeller aus- und eingeht, die junge, rührige deutsche Szene und die von drüben, aus den USA: das Buch ist eine Geschichtslektion zu einer populären Musik, die am Niederrhein mit dem „rheinischen Dixieland-Adel“ begann und im Freejazz-Getümmel lange nicht endete.

KLAUS HÜBNER

Leporello Verlag. 208 Seiten, S/W-Abbildungen. 16,80 Euro.
ISBN 978-3-936783-29-2



Business Club Rhein Maas „WIR KÖNNEN SEHR GUT VONEINANDER LERNEN“

1997 gründete sich auf Initiative der Kamer van Koophandel und zusammen mit der IHK Mittlerer Niederrhein der Business Club Maas Rhein als euregionale Plattform der Wirtschaft, der Politik und Kommunen. Die 148 Mitglieder stammen aus einem 50 km-Radius rund um Venlo. Die Sprache im Club ist Deutsch.

kult sprach mit zwei Vorstandsmitgliedern: Jacques Kleuskens (Rabobank International, International Desk Germany, Düsseldorf) und Rafael Lenzion (WFMG Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH)

kult: Worum geht es im Business Club?
Kleuskens Wir bieten elfmal im Jahr einen Mix aus Besuchen bei Unternehmen, Kultur, Sport und aktuellen wirtschaftspolitischen Themen. Mit Reisen z. B. zum Deutsch-Niederländischen Geschäftsforum (DNG) in München schlagen wir Brücken über die Region hinaus. Wir nutzen unsere Kontakte, organisieren uns selbst mit eigenem Sekretariat.

Lenzion Der Unternehmer schaut in Betriebe, von denen er sonst nur Daten kennt. Wir verfolgen Stadtentwicklungsprojekte z. B. Mariaweide (Doman) in Venlo über einen längeren Zeitraum, informieren uns, wenn sich was Neues ergibt.

Kleuskens Es gibt konkrete Beispiele von neuen Kooperationen. Das primäre Ziel ist aber der Austausch und Verbindungen. Mit 60–70 Leuten pro Treffen bleibt der Rahmen überschaubar. Die Leute sehen, wie viel Spaß es macht, und was es bringt. Zum Jubiläum begrüßten wir Botschafter, Minister, Staatssekretäre.

Lenzion Unsere Meinung ist gefragt. Von NRW und der Provinz Limburg werden wir als Sprachrohr der Wirtschaft gehandelt. Es spielt eine große Rolle, dass wir politisch und wirtschaftlich unabhängig sind.

kult: Wieso wird die Bedeutung der Region so häufig unterschätzt?

Lenzion Wir Deutsche sind zwar eine Exportnation, sehen aber manchmal das Geschäft vor der Tür nicht. Dabei bietet der niederländische Markt Chancen. Das hängt mit der Entfernung zusammen, der Sprache und Mentalität. Die Grenze existiert leider nach wie vor noch in den Köpfen und juristisch. Wir arbeiten im Club an einer Annäherung.

Kleuskens Es wird mehr Ware von den Niederlanden nach NRW exportiert, als in die

USA und China dazu. Jedes Unternehmen wollte im Rahmen der Globalisierung expandieren. In der Krise fragt sich, ob das alles so richtig war. Weit weg birgt auch ein hohes Risiko. Nah dran lässt sich das Risiko besser einschätzen.

Warum soll der Holländer nur nach Westen gehen, wenn es im Osten auch Abnehmer gibt? Die Leute sind gewohnt, zusammenzuarbeiten. Ein guter Nachbar ist immer wichtig. Und wenn man die Unterschiede kennt, kann man damit arbeiten.

kult: Welche Unterschiede gibt es in der Selbstdarstellung und Mentalität?

Lenzion Mir gefällt dieser direkte Umgang miteinander sehr gut. Man geht ohne Vorbehalte aufeinander zu. Über das schnelle „Du“ kommt man sehr schnell ins Gespräch.

Kleuskens Die Deutschen sind immer sehr gut vorbereitet. Wenn im Vorfeld vieles geklärt ist, garantiert es einen erfolgreichen Ablauf. Der Niederländer ist flexibel, manchmal zu flexibel. Jede Stärke kann auch eine Schwäche sein.

Lenzion Die Mentalitäten sind schon sehr ähnlich. Den Limburgern steht man hier näher als den Bayern. Entsprechend gibt es große regionale Unterschiede in den Niederlanden.

kult: Was können wir gegenseitig voneinander lernen?

Lenzion Das war genau das Thema auf einer Veranstaltung zur Floriade. Joost Backus von Koekoek aus Venlo präsentierte einen innovativen Ansatz: „Wir können sehr gut voneinander lernen. Wir als Niederländer haben die kreativen Köpfe, die Ideen, und Ihr auf der deutschen Seite habt die Technologie und einen spezifischen Arbeitsablauf, so dass am Ende alle profitieren“.

Wir werden mit Koekoek und dem neuen Mönchengladbacher Kreativnetz eine interregionale Kooperation anstoßen, um von diesem Ansatz zu lernen. Die Niederländer sind in bestimmten Bereichen der Kreativwirtschaft schon sehr weit.

Kleuskens Auch unser Ministerpräsident Jan-Peter Balkenende betont, dass gegenseitige Unterstützung mehr bringt. Er unterstützt NRW beim Programm Ruhrgebiet – Europäische Kulturhauptstadt 2010 und bat den Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers um Beteiligung des Landes NRW bei der Floriade 2012.

kult: Woran liegt es, dass die Medien so wenig von den Nachbarn berichten?

Lenzion Man müsste ein Medium schaffen, das über Aktivitäten im

Grenzgebiet informiert. Eine Rheinische-Limburgische Post wäre ja eigentlich wünschenswert. Zweisprachig möglicherweise. Kleuskens Das ist wirklich etwas, woran wir noch arbeiten müssen.

RITA CLEUVERS

Business Club Maas Rhein, Venlo; +31. 88 9876325; www.bc-maasrhein.com; info@bc-maasrhein.com

Besucher-Adresse: Kamer van Koophandel Limburg, Noorderpoort 21; NL – 5916 PJ Venlo; T +31. 88 9876200; nschmidt@limburg.kvk.nl

**08.10.2009 Stadtentwicklung Mariaweide (Doman), Venlo
05.11.2009 Greenport / Floriade und Agrobusiness Niederrhein**



KEMPEN

Jazz Initiative Dinslaken DIE GUTE MISCHUNG MACHT'S

Zweck des Vereins ist die Förderung des Jazz und jazz-verwandter Musik, Förderung des musikalischen Nachwuchses, Förderung und Unterstützung von Konzerten etc. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Werbung bei der Bevölkerung und durch finanzielle Unterstützung bei jazzmusikalischen Unternehmungen, die nicht aus eigenen Mitteln oder durch Zuschüsse der öffentlichen Hand getätigt werden können.“ Der Wortlaut des zweiten Absatzes in Paragraph 2 der Vereinssatzung der Jazz Initiative Dinslaken e.V. spricht eine klare Sprache. Er konnte entscheidend dazu beitragen, Dinslaken als weißen Fleck auf der Jazzlandkarte zu beseitigen und – seit 1996 – die Stadt kontinuierlich als schwarzen Punkt in der Kartenlegende zu etablieren.

Im September des Gründungsjahres gelang mit dem Debütkonzert der Vereinsgeschichte direkt der goldene Schuss. Die „George Gruntz Concert Jazz Band“ setzte Zeichen in Qualität und Quantität. Damit war auch die Frage des Mitgründers der Initiative, „Dr. Jazz“ Johannes Hermsen, beantwortet, der sowohl als Musiker (Schlagzeug) wie auch als weltweit engagierter Konzertbesucher gefragt hatte: „Warum nicht in Dinslaken?!“. Gedacht, getan. Gleichgesinnte waren schnell gefunden, Hermsens Kontakte, die auch die Verpflichtung von George Gruntz ermöglichten, öffneten viele wichtige Türen. Zur ersten Jahreshauptversammlung (1997) sammelten sich im Verein etwa dreißig Mitglieder, heute kommt er auf ca. sechzig und bereichert das kulturelle Leben der Stadt. Sponsoren und die Stadtverwaltung selbst unterstützen den Verein in hervorragender Weise, wie Geschäftsführer Thomas Termath lobend anmerkt.

„Vom Grundsatz her sind wir offen für alle Stilrichtungen des Jazz,“ sagt Termath. „Das ist eine ganze Menge, wenn man auch die Randbereiche wie Weltmusik und Rock und Pop mit einbezieht. Was wir als Ausschlusskriterium benutzen, sind die traditionellen Spielarten, die nur zu besonderen Anlässen veranstaltet werden. Es gibt ja auch genügend Anbieter in der Region, die etwa an einem Sonntagmorgen zum Jazzfrüh-schoppen laden oder ähnliches auf die Beine stellen.“ Die Extreme allerdings, die den Jazz seit Jahrzehnten immer wieder zu neuen Höhenflügen anregten, bleiben nicht außen vor. Präsentiert wurde etwa die Band „Doppelmoppel“ der Bauer-Brüder Konrad und Johannes, der ehemals „besten Free-Jazz-Band der DDR“. Über die Jahre kamen auch musikalische Gäste aus den USA wie Johnny Griffin, Maceo Parker oder die Illinois Jacquet Big Band. Im Zentrum des Programms

der Jazzinitiative jedoch stehen die Musiker aus dem europäischen Raum und aus näheren Regionen wie Köln. Das United Jazz + Rock Ensemble, WDR Big Band, Barbara Dennerlein, Manfred Leuchter – Künstler, die in Dinslaken präsent waren und dafür sorgten, die Jazzinitiative unter Dampf zu halten.

Über die üblichen Verbreitungswege, „und da ist besonders die Presse sehr wichtig, wie wir festgestellt haben“ (Termath), erreichen wir einen konstanten Besucherstamm. Neben der Presse sind die Flyer und der E-Mail-Verteiler, der ständig wächst, sehr wichtig.“ Seit 1998 bietet die Jazz Initiative eine Abo-Reihe für sechs bis acht Konzerte im Jahr an mit einer beachtlichen Abonnentenzahl von gut fünfzig Personen. Für die jungen Besucher gibt es seit drei Jahren ein Schüler-Abo zu einem attraktiven Preis – für acht Konzerte der neuen Reihe zahlen die jungen Leute dreißig Euro. Auf bescheidenem Niveau gibt es auch da schon einige Stammhörer. Hier sieht Thomas Termath noch Ausbreitungskapazitäten, die der Verein mit Workshops und der verstärkten Zusammenarbeit mit der „Jazzinitia-

tive Niederhein“ erreichen möchte. „Gerade das Live-Erlebnis, haben wir festgestellt, kann die jungen Besucher für den Jazz begeistern. Trotzdem bleibt es schwierig, ein jüngeres Publikum zu erschließen, denn in der Region ist auch noch eine Menge anderes los.“ Als Geschäftsführer obliegt Thomas Termath die meiste Arbeit: Planung, Vereinbarungen mit Künstlern, Flyer erstellen, das volle Programm.

Mit Anekdoten zur Jazzinitiative zeigte sich Thomas Termath etwas zurückhaltend. Auf das Konzert mit George Gruntz kam er aber noch einmal zurück. „Ich kann mich erinnern, dass es in einem Jazzmagazin von der Labelseite her eine Anzeige gab, in der drei oder vier Stationen der Tour – in Moskau, St. Petersburg, Frankfurt/Main und Dinslaken – genannt waren. Hinter Dinslaken hatte man in Klammern ‘Moers’ geschrieben, damit der Jazzgeneigte überhaupt in etwa wusste, wo man Dinslaken verorten muss. Dinslaken war weitgehend unbekannt, Moers allen ein Begriff.“ **KLAUS HÜBNER**

29.10.09 – Jacqui Naylor Quartett
20.11.09 – Jürgen Hagenlocher Quintett feat. Alex Sipiagin
05.12.09 – Women, Voices & Strings Vicki Genfan – Susan Weinert – Christina Lux
26.02.10 – Esra Dalfidan Quintett
13.03.10 – Evelyn Huber – Mulo Francel Duo
16.04.10 – Cécile Verny Quartett
07.05.10 – Meike Goosmann Quintett
www.din-jazz.de



MEYER

Kulturfabrik Krefeld

INTELLIGENT, EIGENSTÄNDIG, TÄNZBAR – HELLMUT HATTLER

Die renommierte Journalistin Ingeborg Schober schrieb anlässlich des ersten Solowerks „Baseball“ des Bassisten Hellmut Hattlers, das er nach Jahren der Mitwirkung bei der legendären Gruppe Kraan herausbracht hatte: „Obwohl ich gar nicht auf Jazz stehe, habe ich Kraan immer sehr gern gemocht. Mir kamen sie nicht so elitär und verkrampft vor wie andere ernsthafte Musiker. Für Deutschland hatten Kraan immer überraschend viel Stil. Dass dies vor allem an Bassist Hellmut Hattler lag und liegt, weiß ich nun nach Anhören seiner ersten Solo-LP BASEBALL definitiv.“

Das war im Jahr 1976 und diese Einschätzung gilt im Grunde bis heute. Der 1952 in Ulm geborene Hattler war in den 70er Jahren der Bassist. Außergewöhnlich war, dass er seinen Bass mit dem Plektrum spielte, was ihm einen harten Anschlag und eine eigene energische und ziemlich drahtige Note gab. Hattler setzte sich mit diesem Stil vom Rest der – auch im Ausland viel beobachteten – Krautrockszene ab, von der er natürlich trotzdem ein Teil war.

Er war einer der ersten, der sich traute, Bass-Soli zu spielen, wofür er berühmt werden sollte. Hierbei konnte man ihm sogar lustvoll folgen, ohne dabei in Langeweile zu zerfließen. Tatsächlich waren und sind die frühen Kraan-Platten immer noch gut. Ihr Jazzrock war voller Improvisation, aber mit einer ganzen Tasche voller Drive und Pep. Kraan konstruierten ihren ganz ureigenen Stil, der sich nicht an amerikanische Vorbilder anlehnte, stattdessen orientalische

Aspekte mit einbezog.

Doch Hellmut Hattler muss sich gar nicht auf seine Vergangenheit berufen oder sich gar auf ihr ausruhen, für jemanden wie ihn, der anscheinend keinen Stillstand duldet, ging und geht es immer nach vorne. Nur kurz muss man hier sein ebenfalls erfolgreiches Projekt mit Trompeter namens Tab Two erwähnen. Stylish und cool, ohne kalt und unnahbar zu sein, auch das gelang ihm spielend – im wahrsten Sinne des Wortes.

Mit seinen unterschiedlichen Formationen bereiste Hellmut Hattler so gut wie sämtliche Kontinente, was seinem Live-Repertoire selbstverständlich zugute kommt. Hattlers Spiel ist dynamisch und brillant, eine ständige Gratwanderung zwischen modernster Elektronik und handgemachter instrumentaler Virtuosität inklusive sicherem Gespür für Melodien. CAS

Hellmut Hattler live am 8. Oktober in der Kulturfabrik Krefeld; www.kulturfabrik-krefeld.de; Aktuelles Album: Live Cuts (Baseball Recordings)

NEUSS

AUSSTELLUNGEN

Arnhem

De Buytensael/Hank Gulickx Burg
11.10.09 bis 22.11.09
Petra Hartmann
Gemälde, Objekte, Schmuck,

Bedburg-Hau

ArToll Kunstlabor
bis 25.10.09
Herman de Vries „all this here“
Natur: Werkgruppen und Installationen
bis 31.10.09
DIFFERENT PLACES – DIFFERENT STORIES: Kunst am Voltaire-Weg
Yvette Assmann, Claus van Bebber, Vincent van Delft u. a., Abschlussfest 31.10., 15Uhr mit Filmvorstellung
bis 17.01.10
ROTAR – Kosmos und Kosmologie
Retrospektiv Oeuvre von ROTAR (Holger Kiebe 1926–1999)

Beek-Ubbergen

Galerie Unita
bis 25.10.09
Cees Andriessen „Slow-art“

Bochoff

LWL-Industriemuseum
Textilmuseum
bis 04.10.09
EtikettenKULT
vom gewebten
Markenzeichen zum Label

Bredevoort

Foto 21
bis 25.10.09
Ab van de Bree / Mariet van der Zande
Fotografien

Dormagen

Kreismuseum Zons
bis 18.10.09
Karfunkelschein. Prade – Gablonzer Modeschmuck
1922 – 1995
bis 22.12.09
30 Jahre Zinn des Jugendstil. Entwicklung einer Sammlung
Neukonzeption
30.10.09 bis 22.12.09
Wandlungen. Goya-Dali-Hintz „Los Caprichos“

Kulturhaus
14. Nov.
Gemeinsam – Ensemble

Duisburg

1.galerie baerl im Atelierhaus Baerl
01.11.09 bis 01.11.09
Manfred Kassel (Palle), Reliefs und Skulpturen

CityPalais
bis 16.02.10
Thomas Seyffert
Fotografie und Grafik

Galerie JetztamDellplatz
bis 18.10.09
Saridi: „Lebendige Schatten“
Skulpturen, Plastik und

Fotografie

Liebfrauenkirche
bis 18.10.09
Architektur im Aufbruch
Planen und Bauen in den 1960ern

MKM Museum
Küppersmühle für Moderne
Kunst
bis 10.01.10
Gerhard Hoehme – Die Unruhe wächst
Werke 1955–1989

Niederrheinische Musik- und Kunstschule
bis 05.10.09
Mappe machen VIII
Dauerausstellung,
Schwerpunkt Essen und Trinken, NMKS Abtlg.: Studienvorbereitung Kunst und Design

Stadtteilbibliothek/Ruhrort
06.10.09 bis 19.12.09
Bernhard Wedding „Farbvelten“
Bilder in Acryl- u. Aquarelltechnik, Eröff: 19Uhr

Wilhelm Lehmbruck
Museum
bis 1.11.09
Henry Moore: wie die Natur
Druckgrafik und Skulptur

Wilhelm Lehmbruck
Museum
bis 31.01.10
Lehmbruck Werkstatt
Bildhaartechniken gestern und heute

Wilhelm Lehmbruck
Museum
bis 17.10.09
Michael Schoenholtz,
Intervention mit Wilhelm Lehmbruck
Skulpturen und Zeichnungen

Wilhelm Lehmbruck
Museum
bis 10.01.09
Gerhard Hoehme: Die Unruhe wächst
Bildplastische Arbeiten

Zentralbibliothek Duisburg
bis 10.10.09
Kulturelle Vielfalt
Werke UNESCO – Bildatendbank

Zoo Duisburg
bis 31.12.09
Petra Suzuki: Mensch, Gorilla
Fotografien

Düsseldorf

Theatermuseum
23.10.09
Museum für Zuschauerkunst: Bild, Raum, Stimme, Körper

arteversum
bis 24.10.09
Margret Eicher „ironic icons“
Installationen, großformatige Tapiserien

F.G. Conzen GmbH
bis 07.11.09
Elvira Bach

Galerie Andreas Brüning
bis 02.10.09
Helmut Grill „The Refuge“
Eröff: 18–22Uhr
05.10.09 bis 21.10.09
Between
Eröff: 12–20Uhr
23.10.09 bis 28.11.09

Marvin Gralnick „Paintings – from North-Carolina“
Eröff: 12–16Uhr

Galerie art3/Ratingen
bis 08.10.09
Irene Rietdorf Soutter „Skulpturen und Farbräume“
Arbeiten aus Papier

Galerie Elb
26. Sept. bis 21. Nov
Helden
Eröff: 14–18Uhr

Galerie Rupert Pfab
bis 24.10.09
Ulrike Möschel: long way
Rauminstallative Eingriffe, skulpturale Arbeiten

Hetjens-Museum
01.11.09 bis 24.01.10
Faszination des Fremden: China – Japan – Europa
Eröff: 31.10., 15Uhr

K21 Kunstsammlung NRW
bis 10.01.10
Wilhelm Sasnal
Erste Werkschau, ca. 80 Gemälde

KIT – Kunst im Tunnel
bis 01.11.09
Along The Rhine – Köln/Düsseldorf
22 junge Künstler, Absolventen, Studierende
Kunsthochschulen
Düsseldorf/Köln

Kunsthalle
bis 08.11.09
Danica Dakic
Installationen – u. Videokunst

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
bis 04.10.09
Schaufenster Kunstverein: Katharina Marszewski „Adorable Walker“
bis 08.11.09
Dubai Düsseldorf
Gruppenausstellung
deutscher u. arabischer Künstler, Designer und Architekten
28.11.09 bis 28.02.10
Dance in My Experience
Gruppenausstellung:
Jüngere Gegenwartskunst
blickt auf utopischen Ideen der 68er Zeit. Eröff: 27.11., 19Uhr

museum kunst palast
bis 25.10.09
Nachbarn. Niederländisches Glas
bis 10.01.10
Gerhard Hoehme – Papierarbeiten
1920–1989, Arbeiten auf Papier, Bestände der Hoehm-Stiftung,
Zeichnungen, Druckgrafik
Per Kirkeby
Caspar Wolf. Gipfelstürmer
zwischen Aufklärung und Romantik

NRW-Forum
bis 01.11.09
Catwalks

K21 Kunstsammlung NRW
bis 17.01.10
Ayse Erkmen – Hausgenossen

Heimathaus Dingden/Hohe
Straße 1
bis 11.10.09
Etwas Besseres als den Tod
finden wir überall
niederrheinischer
Amerikaauswanderer im 19. Jh.

Emmerich

Haus im Park
bis 25.11.09
DIFFERENT PLACES – DIFFERENT STORIES: Brigitte Dams „Ohne Titel“
Außeninstallation Holz,

Gummi, diverse Materialien,
ganztagig

PAN kunstforum
bis 18.10.09
Ralf Metznermacher „FROM PUMA TO PAN“
Retro-Kunst
23.10.09 bis 31.12.09
Plakatkonzepte
31.10.09 bis 31.12.09
Digby Morgan / Maria Kaluzza /

Rheinmuseum
bis 20.11.09
Kupferstiche und Zeichnungen vom Niederrhein und aus den Niederlanden

22.11.09 bis 20.12.09
Carline Büns
Weihnachtsausstellung;
Eröff: 11Uhr

Geldern

Mühlenturm
03.10.09 bis 11.10.09
TRANSPAREN(T)Z
18.10.09 bis 01.11.09
H. H. Zimmermann
Sa 14–17Uhr, So 11–17Uhr
07.11.09 bis 08.11.09
Sich zeigen
Bilder in Acryl, Eröff: 11Uhr
28.11.09 bis 13.12.09
Malographie (die Vierte)
Malerei, Fotografie mit zu den Bildern komponierter, elektronischer Musik

Stadtwerke
18.10.09 bis 01.11.09
H. H. Zimmermann
Sa 14–17Uhr, So 11–17Uhr

Göch

Museum
bis 08.11.09
DIFFERENT PLACES – DIFFERENT STORIES
Donatella Landi – Le Dejeuner Sur l'herbe/Zoo
1993/2007
Video-Installation, Di – Fr
10.00 – 17.00 Uhr, So 11.00 – 17.00 Uhr
28.11.09 bis 15.11.09
Rudolf Schoofs zum Gedenken
29.11.09 bis 16.01.10
SMAX
Kuratorenprojekt in Zusammenarbeit mit Schloss Ringenberg
21.11.09 bis 26.01.10
15 Jahre Art Connection – Die Kalender
zum Jahr der Graphik

Grefrath

Niederrheinisches Freilichtmuseum
bis 22.11.09
Willkommen in den 60ern

Grevenbroich

Museum Villa Erckens
bis 31.12.09
Kohle, Klütten, Energie
100 Jahre Tagebau rund um Grevenbroich

Hamminkeln

Heimathaus Dingden/Hohe
Straße 1
bis 11.10.09
Etwas Besseres als den Tod
finden wir überall
niederrheinischer
Amerikaauswanderer im 19. Jh.

Heinsberg

Selkantbahn
bis 04.10.09
Große Signale kleiner Bahnen
Kleinbahnsignale, Signalfalteln aus der Wende
19. zum 20. Jh.

Helmond

Gemeentemuseum
13.10.09 bis 17.01.10
Elliott Erwit
130 sch/w- Fotografien 1948–2001

Hörstel

Kloster Gravenhorst
bis 01.11.09
Sound Seeing
Installationen,
Klangperformance, Ralf Schreiber, Erwin Stache u. Stephan Froyleys, in Kooperation Galerie Münster e.V.

Kalkar

Städt. Museum Kalkar
bis 11.10.09
90 x 60 Tenedi Kunst
Elisabeth Abele-Mercator, Ingrid Beer, Margareta Detering u.a.

Schloss Ringenberg
bis 18.10.09
escape
Nic Hess, Sharon Houkema, Julia Kröppelin

Hättingen

Henrichshütte
bis 31.10.09
Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010: HELDEN
Von der Sehnsucht nach dem Besonderen

Heinsberg

Selkantbahn
bis 04.10.09
Große Signale kleiner Bahnen
Kleinbahnsignale, Signalfalteln aus der Wende
19. zum 20. Jh.

Helmond

Gemeentemuseum
13.10.09 bis 17.01.10
Elliott Erwit
130 sch/w- Fotografien 1948–2001

Hörstel

Kloster Gravenhorst
bis 01.11.09
Sound Seeing
Installationen,
Klangperformance, Ralf Schreiber, Erwin Stache u. Stephan Froyleys, in Kooperation Galerie Münster e.V.

Kalkar

Städt. Museum Kalkar
bis 11.10.09
90 x 60 Tenedi Kunst
Elisabeth Abele-Mercator, Ingrid Beer, Margareta Detering u.a.

Kamp-Lintfort

Galerie Lineg
25.11.09 bis 31.01.09
The Flying Trunks
Foto-Graphiken von Jörg Parsick-Mathieu

Kempfen

Galerie Schürmann
06.11.09 bis 05.12.09
REN RONG
„Pflanzenmenschen“
Skulptur, Installation,
Malerei, Papierschnitte,
Objekte, Eröff: 18Uhr

Kempen

Städtisches Kramer Museum
11.10.09 bis 31.01.09
Leonardo da Vincis Maschinen

Kevelaer

Galerie Herbert Kocken
bis 31.10.09
Hans-Werner Geerds
GEE-Bilder
bis 31.12.09
Muranoglasschmuck
Dauerausstellung
08.11.09 bis 31.12.09
Anna Vilenskaja
Zeitgenössische Russische Malerei, Eröff: 11Uhr

Kleve

Museum Kurhaus Kleve
11.10.09 bis 21.02.10
Alex Katz

projektraum-bahnhof 25
bis 18.10.09

Dirk Knickhoff / Daniel Kohl / Hans Martin-Scholder
Lichtinstallationen
11.10.09 bis 29.11.09
David Flynn / Janusz Grünspek
Malerei / Lichtinstallation

Schwanenburg/Schwanenturm
bis 31.10.09
Kleve-Brandenburg / Preußen
Szenen einer 400jährigen Beziehung, Mo-Fr 11–17Uhr, Sa+So 10–17Uhr

Krefeld

Deutsches Textilmuseum
bis 03.01.10
Textile Kunst aus dem alten Peru
bis 25.10.09
Andreas Bertagnoll „WIR“
31.10.09 bis 21.11.09
suisse en suite – Schweizer Tanztage: Caroline Minjolle „Petites de L'Art“
Portraits Schweizer Choreographinnen u. Choreographen, Eröff: 21:30Uhr

GKK Artothek
bis 18.12.09
André Schwuers „Zyklus Dreimaldreiz

GKK Kunst Spektrum
bis 03.10.09
Kunst in Krefeld: Werkzeuge des Lebens
Jan Bresinski, Shahin Damizadeh, Norbert Eberle, Lorenz Estermann, Kristina Frei, Thomas Henke u.a.

Haus der Seidenkultur
bis 04.10.09
zum 100-jährigen von Hermann „Mane“
Kampendonk
vielfältige Stoffe
16.10.09 bis 07.02.10
Himmliche Sticheleien
Aufwendige und kostbare Stickerien auf Paramenten
erinnern an das einstige Berufsbild der Stickerin.

Haus Esters
18.10.09 bis 17.01.10
Karins Kneffel
Interieurs, Landschaften, Stillleben

Haus Lange
18.10.09 bis 17.01.09
Blaise Drummond
Malerei, Objekte, Installationen

Kaiser-Wilhelm-Museum
bis 30.12.09
Quer geschnitten! Kunst aus Krefeld heute
repräsentativer Querschnitt aktueller Kunstlandschaft Krefelds

Kunsthandlung Steinbach
bis 17.10.09
Kunst in Krefeld: Brigitta Heidtmann

KunstKaufHaus/Hüls
bis 30.10.09
Kunst im neuen Skulpturengarten
Marie Heinen, Guiseppa Lamers, Max Müller u. Helge Pohlen. Holz-, Keramik- u. Bronzeobjekte

Kunstverein
13.11.09 bis 08.01.10
Ingo Ronkholz
Zeichnungen, Skulpturen,
Eröff: 19Uhr

Museum Burg Linn
bis 18.10.09
50 Jahre Ausgrabungen in den Gräberfeldern von Krefeld-Gellep
Geschichte dieser Grabungen
Pottbäcker zwischen Genep und Hüls
300 Jahre Töpferei am Niederhein.
01.11.09 bis 07.02.10
EtikettenKULT

VHS
bis 22.10.09
Cecily Park
Malerei

Weinbrennerei Dujardin
13. Sept. bis 11. Okt.
Große Dujardin
Ausstellung Krefelder Künstler

Meerbusch

Forum Wasserturm/Bistro-Theater
bis 28.10.09
Josh Feitelson „Mongolei lernen“, zuerst reiten, dann laufen! Ich nicht!!!
Fotoausstellung, tägl. 18–24Uhr, außer So
bis 11.10.09
Will Brüll „Nicht nur Edelstahl“
Oevrequerschnitt, Mi-Sa 17–20Uhr, So./Feiertags 11–18 Uhr
01.11.09 bis 08.11.09
Helmut Everke
„Landschaften und Porträts aus den letzten 50 Jahren“
Ölbilder, Aquarelle

Ehemaliges Freibad „Haus Silbersee“
bis 15.11.09
DIFFERENT PLACES – DIFFERENT STORIES: Kai Rheineck „Bauten des ruhenden Verkehrs/02“
Architektonische Skulptur, ganztagig

Haus am Schwanenring/Begegnungsstätte
bis 01.10.09
Moerser Palette e.V.
„Tierisch Gut“

Peschkenhaus
bis 15.11.09
DIFFERENT PLACES – DIFFERENT STORIES: Michaela Melián „Speicher, Wandbild, Rückspiegel“
Audiovisuelle Installation, Di – So 14.00 – 18.00 Uhr

Schlosspark, Nepix Kull
bis 15.11.09
DIFFERENT PLACES – DIFFERENT STORIES: Keisuke Matsuura „Weiße Nepix“
Installation aus Stoffbahnen, ganztagig

Mönchengladbach

Galerie Löhrl
bis 03.10.09
Palermo – Sigmar Polke – Gerhard Richter
16–19 Uhr

kunstraumno.10
bis 04.10.09
Günther Zins
Schwerelos, Stahlplastik und Fotografie, www.raum-fuer-kunst.de

Museum Abteiberg
bis 15.11.09
Das Gespinst
Sammlung Schürmann zu Gastim Museum Abteiberg

Schloss Wickrath/Nassauer Stall
02.10.09 bis 04.10.09
spektrum88 „ELEMENTE“
20 Künstler

Städtisches Museum Schloss Rheydt
bis 22.11.09
Aus Garderoben und Kleiderschränken
Damenmode der 50er bis 70er

Nettetal

Rathaus Städt.
Galerie/Lobberich
02.10.09 bis 11.01.10
Werke von Dirk Meissner, Cartoons
Eröff: 210Uhr

Werner-Jaeger-Halle
13.11.09 bis 03.01.10
Künstlergruppe Gedok Köln
Eröff: 20Uhr

Neuss

Breitestraße/Ecke
Friedrichstraße
bis 26.10.09
DIFFERENT PLACES –
DAUERSTORIES: Karin Geiger „Girl with iPod – Nivellement – „Conversation“
großformatige Schwarzweißfotografie (www.places-and-stories.eu)

Atelierhaus, Hansastr. 9
bis 26.10.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES:
Karin Geiger

Clemens-Sels-Museum
bis 17.01.10
Wilhelm Schmurr „Die Magie des Augenblicks“
Retrospektive zum 50.
Todestag mit mehr als 150
Arbeiten
08.11.09 bis 31.01.10
Gebt Götter mir Geduld
Kulturgeschichtliches zum
Puzzlespiel aus vier
Jahrhunderten
bis 31.12.09
Zeitreise ins Mittelalter
Dauerausstellung,
Schwerpunkt Essen und
Trinken

Clemens-Sels-Museum/Obertor
Nuys – Das mittelalterliche
Neuss
neugestaltete
Dauerausstellung, 300
Objekte

Galeria Kaufhof
bis 22.10.09
Saker Nasea
Schaufensterausstellung

Hansa 9
08.10.09 bis 04.11.09
Kunst im Atelierhaus
Gisa Rosa, Petra Marita
Sadowski, Susanne Völker

Museum Insel Hombroich
bis 31.12.09
Kunst parallel zur Natur
Dauerausstellung

Rathaus/Dezernentenflur
bis 08.01.10
Kunst im Rathaus: Chris
Succo

Langen Foundation
bis 15.11.09
Frauke Eigen Photographie
30 sch/w Fotografien
Ausgewählte Arbeiten aus

der Sammlung Viktor und Marianne Langen

Oberhausen

Gasometer
bis 10.01.10
Sternstunden – Wunder des Sonnensystems

Hauptbahnhof
Oberhausen/Gleis 4 u. 5
bis 31.12.09
Museums.Bahnsteig
Großobjekte aus der
Sammlung des Rheinischen
Industriemuseums, frei
zugänglich

LVR-Industriemuseum
bis 31.12.09
Schwer.Industrie
Dauerausstellung, Di-So 10-
17Uhr

LVR-Industriemuseum/St.
Antony.Hütte
bis 01.10.09
Early Birthplaces – Frühe
Stätten der Eisenindustrie
Sonderausstellung, Di-So:
10-17Uhr
bis 31.12.09
Die Wiege der Ruhrindustrie
Dauerausstellung, Di-So 10-
17Uhr

Zinkfabrik
Altenberg/Hansastr. 20
bis 31.12.09
Stadt.Raum Oberhausen
„Oberhausen en miniature“
Dauerausstellung, Di-So 10-
17Uhr

Otterlo

Kröller-Müller-Museum
bis 14.03.10
A procession of sculptors

Plasmolen

de Vierde Dimensie
bis 22.11.09
Hiroshi Harada / Roger
Bessanson /Toon Janssen
Gemälde u. Reliefs

Rätigen

Art73
31.10.09 bis 18.12.09
Susanne Runge
Arbeiten mit Tinte, Acryl,
Bleistift

Rheinhausen

Bezirksbibliothek
Bis 30.10.09
Künstlergruppe Spektrum
Moers
Werke von Petra Krülls und
Gisela Wasielewski

Bezirksbibliothek
Bis 16.10.09
Kunstkooperation/ IG DU-
Künstler (II)
Berufsverband Bildender
Künstler zu Gast bei den
Freien Duisburger
Künstlern

Röermond

Designer Outlet Roermond
bis 01.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Rob
Voerman „Host #2“
Architektonische Skulptur
aus Holz, Glass,
Polycarbonat und
Aluminium, ganztägig
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Jeroen
van Bergen „Loempia
Kraam“

Installation, Aluminium und
andere Metalle, ganztägig

Rommerskirchen

Kulturzentrum Sinsteden
bis 15.11.09
Reiselust des 19. u. 20.
Jahrhunderts
Kutschen u. Geschirre aus
der Sammlung Peters

s'Heerenberg

Huis Bergh
bis 01.03.10
Marc Mulders (1958)
„Bloemen“

Straelen

bis 11.10.09
33 Jahre Keramik-Galerie
Herchenhahn
Objekte, Gefäße, Skulpturen
06.12.09 bis 20.12.09
Keramik +
Landschaftsquarelle
Weihnachtsausstellung,
Keramik-Objekte, -Gefäße,
-Skulpturen +
Landschaftsquarelle
niederrheinischer Künstler,
Eröff: 11Uhr

Venlo

Front Historisches Stadthaus
bis 01.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Shadi
Ghadirian „Like Everyday“
Fotografien auf Aluminium,
ganztägig

Keramikcentrum de
Tiendschuur
18.10.09 bis 10.01.10
Dries Engelen
„Engelenspiel“
Eröff: 14Uhr

OdaBureau
bis 01.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Bea Otto
„Durchgang oder Bleibe“
So far: Applikation auf
Außenwand, Intervention
im Innenraum und
Zeichnungen, Do – So 12.00
– 17.00 Uhr

Stadtzentrum vor dem
Limburgs Museum
bis 01.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Jonas
Staal „Vandalizations 2009“
zwei demolierte
Ambulanzwagen, ganztägig

Venray
Grote Markt
bis 01.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Doyle &
Mallinson „Ecce Homo
Tesco“
Installation aus Polyester,
ganztägig

Venray

Grote Markt
bis 01.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Doyle &
Mallinson „Ecce Homo
Tesco“
Installation aus Polyester,
ganztägig

Venray

Odapark/Innengärten
bis 01.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Paul
Devens „Display“
Audio-Skulptur, Do – So
12.00 – 17.00 Uhr

Viersen

Galerie Alte Lateinschule
bis 03.10.09
Doris Kaiser
Plastische Arbeiten
Galerie Alte Lateinschule

16.10.09 bis 14.11.09
Alexia Kräuthäuser und Simi
Larisch
Malerei und Enkaustik

Galerie Alte Lateinschule
27.11.09 bis 19.12.09
Künstler der Galerie
Große und kleine Formate

Rathausmarkt, Tiefgarage u.
Einkaufszentrum
04.10.09 bis 15.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES:
Alexander Braun „Ruhe
sanft ... Endymion“
Video-Projektion und Video
auf Monitor, ganztägig

Rathauspark –
Skulpturensammlung
04.10.09 bis 15.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Helmut
Smits „SnowMan“
Carrara-Marmor und andere
Materialien, ganztägig

Rathauspark und
Busbahnhof
04.10.09 bis 15.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Stefanie
Klingemann „Krise, Mixed
Media“
ganztägig

Städtische Galerie im Park
04.10.09 bis 15.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: und 20
Jahre Skulpturenpark
Alexander Braun, Stefanie
Klingemann, Helmut Smits,
Ausstellung in der Galerie,
Eröff: 11Uhr

Wachtendonk

Altes Wasserwerk
bis 04.10.09
Sterben heißt: dies alles
un gelöst verlassen
Sa 13-19Uhr, So 10-18Uhr

Galerie Lohmühle
bis 12.09.09
Astrid Feuser u. Irmaud
Gehring „Energie und
Phantasie“
Sa 11-18Uhr

Weeze

Airport
bis 01.11.09
DIFFERENT PLACES –
DIFFERENT STORIES: Jeroen
Bisscheroux: Pool“
Fotodruck auf Teppich,
täglich 6.00 – 24.00 Uhr

Wesel

Bauverein, Windstege 5
13.11.09 bis 23.12.09
Ursula Schaefers
„Industriellandschaften“

Galerie im Centrum
08.11.09 bis 28.02.10
Wiederaufbau der Stadt
Wesel 1948-1960

Preußenmuseum
bis 31.01.09
Für die Freiheit – Gegen
Napoleon
Ferdinand von Schill,
Preußen und die deutsche
Nation

Schill-Kasematte, An der
Zitadelle 6
bis 31.12.09
Wiedereröffnung der Schill-
Kasematte
Di, Do, Sa, So 11-17Uhr

Städtisches Museum Wesel –
Galerie im Centrum
bis 04.10.09
Norvin Leineweber
„Flächenraum“

Verbands-Sparkasse,
Bismarckstr.
09.10.09 bis 28.11.09
Hanne Ness „Beziehungen“
Collagen, Mischtechnik auf
Holz

Willich

Schloss Neersen/Temporäre
Galerie
15.11.09 bis 13.12.09
Lea Lenhart

TAGESTERMINE:

Sonntag, 11. Okt.

11:00 Düsseldorf,
Gertrudisplatz/Eller
Künstlermarkt
bis 18Uhr

Sonntag, 1. Nov.

11:00 Duisburg, 1.galerie
baerl im Atelierhaus Baerl
Manfred Kassel (Palle),
Reliefs und Skulpturen bis 17
Uhr

BACH BIS WEILL

Freitag, 2. Okt.

19:00 Neuss, Alter Ratssaal
Flütes en bloc
Kammermusikonzert

20:00 Düsseldorf,
Neanderkirche
altstadtherbst:
Unsterblicher Haydn
Chor Neanderkirche u.
altstadtherbst orchester

20:00 Grevenbroich,
Museum Villa Erckens
Internationale
Grevenbroicher
Gitarrenwochen: Sina Nossa
(Portugal)

Samstag, 3. Okt.

20:00 Kleve, Stadthalle
Sinfonietta Köln „in
memoriam Walter Gieseler“
Violine: Hannah Walter,
Sopran: Mirijam
Hardenberg, Tenor: Frank
Fritschy, Kammerchor
Haldern, Werke von Bach,
Gieseler u. Haydn

20:00 Krefeld,
Seidenweberhaus
Festkonzert zum Tag der
Einheit

Sonntag, 4. Okt.

11:00 Duisburg, Rheinhausen
Stadtteilkonzert: Duisburger
Philharmoniker

11:00 Moers,
Martinstift/Kammermusiksaal
I

Frauke-Maria Thalacker
„Heiteres Wien“
Klavier: Tobias Krampen,
Lieder Wiener Klassik,
Wiener Operettenmelodien

15:30 Goch,
Langenbergzentrum
Kaffeekonzert
Studierende der
Musikhochschule

16:30 Grevenbroich anrufen,
Kloster Langwaden
Internationale
Grevenbroicher
Gitarrenwochen: Marie-
Luisa Hinrichs: Klavier
Werke von Beethoven u.
Ravel.

18:00 Nettetal, Werner-
Jaeger-Halle
NetteChöre singen

18:00 Neuss, Zeughaus
deutsche kammerakademie
neuss „Spiele und
Leidenschaft“
ltg.: Gerard Korsten, Werke
von Haydn u. Strawinski

19:00 Duisburg,
Theater/Opernfoyer
Adolf Busch und seine Zeit

Dienstag, 6. Okt.

20:00 Düsseldorf, Tonhalle
Markus Becker
Werke von Haydn,
Schumann u. Beethoven

20:00 Grevenbroich,
Museum Villa Erckens

Internationale
Grevenbroicher
Gitarrenwochen: Martin C.
Herberg (Deutschland)
Experimentelle Gitarre total.

Mittwoch, 7. Okt.

20:00 Düsseldorf, Tonhalle
Konzertsaalorchester:
Stefan Vladar, Klavier
Leitung: Lothar Zagrosek,
Werke von Haydn u. Brahms

20:00 Kleve, Stadthalle
Wiener Operettengala: Die
ganze Welt ist himmelblau

20:00 Neuss, Zeughaus
WDR Kammerkonzert:
Quatuor Ebene / Eric Le Sage
Klavier: Eric Le Sage, Violine:
Pierre Colombet/Gabriel Le
Magadure, Viola: Mathieu
Herzog, Violoncello: Raphael
Merlin, Werke von Mozart,
Ravel u. Schumann

Donnerstag, 8. Okt.

20:00 Willich, Schloss
Neersen/Ratssaal
Kammerkonzert: Arabella
Ristenpart und Katja Huhn

Freitag, 9. Okt.

19:00 Neuss, Alter Ratssaal
SVA-Konzert

19:30 Krefeld, Burg
Linn/Rittersaal
Jerusalem Quartet
Streichquartett

20:00 Kempen, Paterskirche
Kölner Kammerchor

20:00 Mönchengladbach,
Schloss Rheydt/Rittersaal
1. Zykluskonzert „Best of
NRW“: Signum
Saxophonquartett

Samstag, 10. Okt.

20:00 Viersen, Festhalle
Vogler Quartett & WDR
Sinfonieorchester Köln
ltg.: Christopher Hogwood

Sonntag, 11. Okt.

11:00 Mönchengladbach,
Museum Abteiberg
1.Kammerkonzert „... und
so musste ich original
werden“
zum Haydnjubiläum 2009

Mittwoch, 14. Okt.

20:00 Duisburg,
Mercatorhalle
Duisburger Philharmoniker
Dirigent: Ingr Bergby, Viola:
Lars Anders Tomter, Werke
von Mozart, Söderlind u.
Nielsen

Donnerstag, 15. Okt.

20:00 Duisburg,
Mercatorhalle
Duisburger Philharmoniker
Dirigent: Ingr Bergby, Viola:
Lars Anders Tomter, Werke
von Mozart, Söderlind u.
Nielsen

Samstag, 17. Okt.

17:00 Duisburg, Wilhelm
Lehmbruck Museum
White Spaces
zum 60. Geburtstag von
Gerhard Stäbler

20:00 Duisburg,
Steinhof/Huckinghen

Stadtteilkonzert: Duisburger Philharmoniker

Dienstag, 20. Okt.

19:30 Düsseldorf, Robert Schumann Hochschule
Musik für Querflöte

20:00 Duisburg, Lehmbruck Museum /Lehmbruck Trakt
Große Klaviermusik: Ludger Maxsein
Werke von Chopin

Donnerstag, 22. Okt.

19:30 Düsseldorf, Robert Schumann Hochschule
Konzert der Sibelius-Akatemia Helsinki
3. Internationale Festwoche der Europäischen Musikhochschulen

Freitag, 23. Okt.

19:00 Düsseldorf, Johanneskirche
Freitag um 7-junges Podium

19:30 Düsseldorf, Robert Schumann Hochschule
Konzert des „Istituto Superiore di Studi Musicali Rinaldo Franci Siena“
3. Internationale Festwoche der Europäischen Musikhochschulen

Samstag, 24. Okt.

19:30 Düsseldorf, Robert Schumann Hochschule
Konzert des „Det Kongelige Danske Musik konservatorium Kobenhavn“
3. Internationale Festwoche der Europäischen Musikhochschulen

Sonntag, 25. Okt.

16:00 Düsseldorf, Robert Schumann Hochschule
Konzert der vier Musikhochschulen des Landes NRW
3. Internationale Festwoche der Europäischen Musikhochschulen

16:30 Grevenbroich, Kulturtreff Ehemalige Synagoge
Internationale Grevenbroicher Gitarrenwochen: Viensener Gitarren Trio (Deutschland)
Spanische und Südamerikanische Musik

17:00 Neuss, Stadthall
Städtischer Musikverein Neuss 1844 e.V.
Werke von Dvorak u. Bartholdy

19:00 Duisburg, Mercatorhalle
Kammerkonzert: Denis Proshayev, Klavier

Montag, 26. Okt.

19:30 Düsseldorf, Robert Schumann Hochschule
Portraitkonzert Carlos Salzedo

20:00 Kempen, Paterskirche
Baiba Skride & Lauma Skride

Dienstag, 27. Okt.

19:30 Düsseldorf, Robert Schumann Hochschule
Klavierabend

Studierende der Klasse
Yumiko Maruyama

20:00 Duisburg, Folkwang Hochschule
An Tasten I
Studierende der Klavierklasse Prof. B. Wambach, Moderation: Prof. Bernhard Wambach

20:00 Krefeld, Seidenweberhaus
2. Sinfoniekonzert „...wie man sich selbst treu bleibt“
Niederrheinische Sinfoniker, Violine: Linus Roth, Ltg.: Stephan Tertzlaß, Werke von Ives, Barber u. Brahms

20:00 Viersen, Festhalle
Minguet Quartett
Violine: Ulrich Isfort/Annette Reisinger, Viola: Aroa Sorin, Violoncello: Matthias Diener

Mittwoch, 28. Okt.

20:00 Mönchengladbach, TIN
2. Sinfoniekonzert „...wie man sich selbst treu bleibt“
Niederrheinische Sinfoniker, Violine: Linus Roth, Ltg.: Stephan Tertzlaß, Werke von Ives, Barber u. Brahms

Donnerstag, 29. Okt.

20:00 Grevenbroich, Forum KHS Parkstraße
Internationale Grevenbroicher Gitarrenwochen: Peter Horton (Österreich)
Gitarre, Chansons, Poesie

20:00 Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle
2. Sinfoniekonzert „...wie man sich selbst treu bleibt“
Niederrheinische Sinfoniker, Violine: Linus Roth, Ltg.: Stephan Tertzlaß, Werke von Ives, Barber u. Brahms

Freitag, 30. Okt.

20:00 Krefeld, Seidenweberhaus
2. Sinfoniekonzert „...wie man sich selbst treu bleibt“
Niederrheinische Sinfoniker, Violine: Linus Roth, Ltg.: Stephan Tertzlaß, Werke von Ives, Barber u. Brahms

21:30 Kempen, Paterskirche
Kreuzüber Bach

Samstag, 31. Okt.

15:00 Grevenbroich, Museum Villa Erkens
Internationale Grevenbroicher Gitarrenwochen: Gitarren-Ensembles Jugendmusikschule

19:00 Kleve, Museum Kurhaus Kleve
Festkonzert zum 40jährigen Jubiläum der Kreismusikschule

20:00 Kleve, Stadthalle
Herbstkonzert: Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kleve

Sonntag, 1. Nov.

11:00 Duisburg, Theater
2. Profile-Konzert: Heitor Villa-Lobos zum 50. Todestag

20:00 Neuss, Quirinus Münster

Consortium Carissimi, St. Paul
Ltg.: Garrick Comeaux, USQUEQUO PECCATOES: Geistliche Musik aus dem Italien des 17. Jahrhunderts

Donnerstag, 5. Nov.

14:00 Duisburg, Folkwang Hochschule
10. Duisburger Meisterkurs Violoncello: Vadim Gluzman, Ltg.: Prof. Alexander Hülshoff

20:00 Grevenbroich, Museum Villa Erkens
Internationale Grevenbroicher Gitarrenwochen: Adrian Ramirez (Argentinien)
Die virtuose Gitarre Südamerikas

20:00 Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle
2. Meisterkonzert: Concerto Köln
Werke von Händel, Purcell, Vivaldi u. Telemann

20:00 Willich, Schloss Neersen/Ratssaal
Kammerkonzert/Streichquartett: Kuss Quartett
Kammerkonzert, Streichquartett

Freitag, 6. Nov.

14:00 Duisburg, Folkwang Hochschule
10. Duisburger Meisterkurs Violoncello: Vadim Gluzman, Ltg.: Prof. Alexander Hülshoff

20:00 Grevenbroich, Altes Rathhaus, Bernadussaal
Pascal-Vocal
David Lindorfer (Österreich)

20:00 Kempen, Paterskirche
Anton Steck & Ensemble

20:30 Duisburg, HundertMeister
Playlist 3.1: O:ton - 2

Samstag, 7. Nov.

14:00 Duisburg, Folkwang Hochschule
10. Duisburger Meisterkurs Violoncello: Vadim Gluzman, Ltg.: Prof. Alexander Hülshoff

Sonntag, 8. Nov.

11:00 Duisburg, Wilhelm Lehmbruck Museum
Abschlusskonzert: Meisterkurs 2209/2010

Bach bis Weill Duisburg, Wilhelm Lehmbruck Museum /Lehmbruck Trakt
Violine: Vadim Gluzman, Klavier: Evgueni Sinaiski, Teilnehmer des Meisterkurses

15:30 Goch, Langenbergzentrum
Kaffeekonzert: Studenten der Musikhochschulen

16:30 Grevenbroich, Kloster Langwaden
Internationale Grevenbroicher Gitarrenwochen: Duo Kirchof
Lauter und Viola da Gamba, Philippo Martino und Demachy

18:00 Krefeld, Burg Linn/Rittersaal
Chorkonzert - 25 Jahre Kammerchor Krefeld e.V.
Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Haydn u. di Lasso

Donnerstag, 10. Nov.

20:00 Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle
Sinfoniekonzert Opus Orchester

Mittwoch, 11. Nov.

19:30 Düsseldorf, Heine Haus
Henschel-Quartett

Donnerstag, 12. Nov.

19:30 Grevenbroich, Stadtbücherei
Anton Bruckner - Portrait eines bekannten Un-Erhörten -

20:00 Kempen, Paterskirche
David Theodor Schmidt

Freitag, 13. Nov.

19:00 Neuss, Alter Ratssaal
Ton Art

20:00 Duisburg, Folkwang Hochschule
Hören und Verstehen I
Studierende Klavierklasse Prof. A. von Arnim, Moderation: Prof. Arnulf von Arnim

20:00 Krefeld, Burg Linn/Rittersaal
Alexander Krichel, Klavier

20:00 Mönchengladbach, Schloss Rheydt/Rittersaal
El Piano Espanol
Klavier: Andreas Mühlen

Sonntag, 15. Nov.

15:00 Krefeld, Seidenweberhaus
Jubiläumskonzert: Musikschule Krefeld

16:00 Duisburg, Lehmbruck Museum /Lehmbruck Trakt
Große Klaviermusik - Forum für junge Pianisten
Eduard Kipsky (Klasse Prof. B. Bloch)

17:00 Grevenbroich, Altes Rathhaus, Bernadussaal
Deutscher Tonkünstlerverband

20:00 Neuss, Quirinus Münster
deutsche Kammerakademie neuss „Von den letzten Dingen“
Kammerchor, Dirigent: Lavad Skou-Larsen, Werke von Schubert u. Faure

Montag, 16. Nov.

20:00 Krefeld, Seidenweberhaus
1.Chorkonzert - Vereinigte städt. Bühnen Krefeld

20:00 Viersen, Festhalle
Kammerkonzert
Violoncello: Danjulo Ishizaka, Klavier: Markus Schirmer, Werke von Beethoven

Dienstag, 17. Nov.

19:00 Neuss, Musikschule
Bläserforum

20:00 Duisburg, Folkwang Hochschule
An Tasten II
Studierende Klavierklasse Prof. B. Wambach, Moderation: Prof. Bernhard Wambach

20:00 Viersen, Festhalle
Sinfionorchester Wuppertal
Ltg.:Toshiyuki Kamioka, Violine: Linus Roth, Werke von Debussy, Ravel u. Igor Strawinsky

Mittwoch, 18. Nov.

19:30 Düsseldorf, Heine Haus
Oskar Gottfried Blarr „Neue Musik“

Donnerstag, 19. Nov.

20:00 Duisburg, Mercatorhalle
philharmonischer chor Duisburg
Dirigent: Jonathan Darlington, Orgel: Wayne Marshall, Werke von Poulene, Ropartz u. Saint-Saens

Freitag, 20. Nov.

19:00 Neuss, Alter Ratssaal
Blockflöten treffen...

20:00 Duisburg, Folkwang Hochschule
LABYRINTHE
Studierende Cembaloklasse Prof. Ch. Rieger, Leitung: Prof. Christian Rieger

20:00 Mönchengladbach, Schloss Rheydt/Rittersaal
Boris Radulovic, Klavier
Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Ravel u. Beethoven

Sonntag, 22. Nov.

11:00 Krefeld, VHS
Timur Sergeyenja, Klavier
Werke von Schubert

14:30 Ottersum, Roepaen Podium
Ivo Janssen 'Canto Ostinato'

15:00 Neuss, Stadtbibliothek
Gang durch den Advent

16:00 Duisburg, Theater
2. Familienkonzert: Duisburg - All inclusive

17:00 Emmerich, Stadttheater
Emmericher Salonorchester Schweizose Rose
Mix aus Operettenmelodien, Salonstücke, Evergreens, Dirigent: Hans Franz

17:00 Krefeld, Seidenweberhaus
Herbst - Orchesterkonzert 2009

Dienstag, 24. Nov.

19:00 Neuss, Haus der Jugend
Rockfestival

19:15 Neuss, Zeughaus
WDR Kammerkonzert: Severin von Eckardstein, Klavier
Werke von Schubert,

Chopin, Skrjabin u. Rachmaninow

Donnerstag, 26. Nov.

20:00 Kempen, Paterskirche
Manno, Perl, Turban, Rohde und Schiefen

Freitag, 27. Nov.

19:00 Neuss, Alter Ratssaal
Klavierforum

20:00 Duisburg, Folkwang Hochschule
Tradition und Phantasie
Klavier: Arnulf von Arnim, Boris Bloch und Till Engel

Samstag, 28. Nov.

21:30 Kempen, Paterskirche
Das Cabinet des Dr. Caligari

Sonntag, 29. Nov.

15:00 Duisburg, Theater/Opernfoyer
Weihnachten in Lied und Wort

15:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Gang durch den Advent

16:00 Duisburg, Folkwang Hochschule
Wintermärchen
Kammermusik winterlich-weihnachtliche Werke, Studierende Kammermusikklassen

18:00 Duisburg, Mercatorhalle/Kleiner Saal
3. Profile-Konzert: Wein und Musik

18:00 Kleve, Kleine Kirche
Movimento „Maria Mirata“
Musik der Marienverehrung

19:00 Neuss, Zeughaus
Konzert junger Künstler: Neusser Kammerorchester
u. Solisten, Ltg.: Joachim Neugart, Werke von Sibelius, Finzi, Corelli i.a.

JAZZ BIS RAP

Donnerstag, 1. Okt

19:30 Duisburg, Steinbruch
New Orleans Dream Team

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Little John's Jazz Band

Freitag, 2. Okt.

20:00 Duisburg, HundertMeister
Do it Again ...performing the music of ...

20:00 Duisburg, HundertMeister
Soul Connection - Rare Grooves , True Soul , Raw Funk & more

20:00 Düsseldorf, Gloriahalle
altstadtherbst: Metaphysics of Love and Death - Hille Peri

20:00 Rheinberg, Schwarzer Adler
Bugs Henderson & The Shuffle Kings

20:30 Viersen, Süchtelner Weberhaus/Tendyckhaus
Klaus Doldinger & Passport

21:00 Krefeld, KulturRampe
So kind Stacey & The Breeze Brothers

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Music Inferno
DJ Alex

21:30 Venlo, Perron55
Lady Linn and her Magnificent Seven

22:00 Düsseldorf, Stahlwerk
Boer Jahre Party

22:00 Düsseldorf, Soundfoyer im Schauspielhaus
Monsters of Funk and Soul

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Freaky F*in` Friday**

Samstag, 3. Okt.

14:00 Düsseldorf, Theaterzelt/Burgplatz
altstadtherbst: Blue Lounge Jazz
Georg Cormann u. Gäste

20:00 Duisburg, HundertMeister
Liebe, Leid und andere Köstlichkeiten
Melanie Zink, Dagmar Domeier u. Andreas Boos

20:00 Duisburg, Steinbruch
In Morpheus Arms
Album release show

20:30 Duisburg, Baba Su
Electroinert Party
Mit DJ G!Tan & Bregger

21:00 Kleve, Speichergebäude im Hafen
Rock im Speicher: Second Edition und Me and my Guys

21:00 Nettetal, Kehrstr.
6/Kaldenkirchen Kneipenfest: Konzert Big K
Blues und Swing

21:00 Rheinberg, Schwarzer Adler
Oldie Party
Musik der 70er bis 90er

21:00 Viersen, Saal Birgit
Metalforce

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
The Swamptones

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
KuFa-Geburtstagsparty

23:00 Duisburg, HundertMeister
Roots Club
Roots Reggae, Dancehall DJ
Bo & Mad Grinnaz Sound
System

Sonntag, 4. Okt.

10:00 Duisburg, Baba Su
Der klassische Brunch
Mit DJ BeauJean

14:00 Düsseldorf, Theaterzelt/Burgplatz
altstadthbst: Blue Lounge
Jazz
frau tossia quartett

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Slaid Cleaves & Band

15:00 Duisburg, Baba Su
Kaffee bei Wiener Klassik
Mit DJ BeauJean

17:00 Ottersum, Roepaen
Podium
**J.P. Den Tex & Yvonne
Ebbers**

18:00 Duisburg, Baba Su
Der klassische Sonntag
Mit DJ BeauJean

19:30 Duisburg, Steinbruch
Andy Pilgers Smooth Attack
Easy Sunday Pop Lounge

20:30 Venlo, Perron55
The Band of Heathens

Montag, 5. Okt.

20:00 Duisburg, Steinbruch
**Magnus Mehl Quartett feat.
Jake Salow**
West Jazz

20:00 Düsseldorf, Theater an
der Kö
**Axel Zvinger meets Lila
Ammons**
Boggie Woogie, Classic Blues

20:00 Kempen, Paterskirche
Kamiya Jubran

20:00 Krefeld, Mennonitenkirche/Königstr.1
32
**Doppelkonzert: Hakon
Kornstad, Norwegen;
Hayden Chisholm,
Neuseeland**

20:30 Krefeld, KulturRampe
Udo Klopke und Band

Dienstag, 6. Okt.

20:00 Duisburg, Steinbruch
**Balmorhea, Bogatzke
PostRock**

Mittwoch, 7. Okt.

19:30 Duisburg, Steinbruch
The Silence & Lukas Batteau
Liederraum mit Stef

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
The Eden House

20:00 Kempen,

Campus/Haus für Familien
hdv Trio

Donnerstag, 8. Okt.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
Hattler

20:00 Düsseldorf, Tonhalle
Basta „Fünf“

20:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
**Festival der Sterne:
Gemeinsame Sache**
Heinz Rudolf Kunze, Purple
Schulz, Josef Piek u.
Wolfgang Stute

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Dr. Jazz Band

Freitag, 9. Okt.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
Auletta

20:00 Duisburg, Lutherkirche
Duissers
**Inermezzo: Inga Rumpf -
Easy in my soul**

20:00 Düsseldorf, abraxas
**Zeig mir den Weg nach
Avalon**

20:00 Viersen, Conny's Come
In
Jazz Jam Session

21:00 Duisburg, Baba Su
Colorblind Party
Musikalische Reise um die
Welt

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
78 Twins

21:30 Venlo, Bovenzaal
**Dharma Bums, Men from
Uncle, Benevolent**

21:30 Venlo, Perron55
New Cool Collective

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
**Rockbar - Krefelds
Rockparty**

23:00 Duisburg, HundertMeister
True Note Club
Deckstarr & wechselnden
Gast-DJs

23:00 Duisburg, Steinbruch
Irie Friday

Samstag, 10. Okt.

18:00 Mönchengladbach-
Venn, Café Q
Bucket Boys

19:00 Moers, Dschungel
Rock the Dschungel

20:00 Duisburg, Parkhaus
Meiderich
**Gregor Meyle „meyleweit
tour“**

20:00 Duisburg, Steinbruch
**The Magnificent
Brotherhood & Beatrevolver**

20:00 Mönchengladbach,
Kaiser-Friedrich-Halle
Über 30 Party

20:00 Duisburg, Baba Su
Punto Cubano

21:00 Krefeld, KulturRampe
The U2s
U2 Tribute

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Line-Light Party

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Line-Light Party

DJ Wolfgang

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
80er Party

22:30 Venlo, Perron55
Brandbaar!
Mit noyehno

23:00 Duisburg, HundertMeister
**Kassettenmusik - feinstes
Gemisch!Alles kann - nichts
muss!**

Sonntag, 11. Okt.

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Roepaen Festival

19:30 Duisburg, Steinbruch
Trionova
Easy Sunday Pop Lounge

20:00 Duisburg, Baba Su
Joel Handley

Montag, 12. Okt.

20:00 Duisburg, Steinbruch
Madison Violet

20:30 Krefeld, KulturRampe
Willie Logan and Band

Dienstag, 13. Okt.

20:00 Duisburg, Steinbruch
Originalton
Mit Tenfold Loadstar, Finger
on Tallinn

Mittwoch, 14. Okt.

20:00 Duisburg, HundertMeister
Sascha & Gäste
„Wohnzimmersongs“

20:00 Duisburg, Steinbruch
Andy Pilgers Groove Attack

Donnerstag, 15. Okt.

20:00 Duisburg, HundertMeister
**Lachmit-Konzert: Heide
Marie Wahl-„Vorsicht
Nebenwirkungen“**

20:00 Duisburg, Steinbruch
Originalton
Trespassers William

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Little John's Jazz Band

Freitag, 16. Okt.

Krefeld, KulturRampe
**Live KMI Rampenrock und
RockCity**

21:00 Kleve, Café Central
**Acoustic Singer/ Songwriter
Night: Driftwood und
Winfried Bode Duo**

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Bluesgerinsel

21:30 Venlo, Perron55
Stereo

22:00 Duisburg, HundertMeister
Warm Up

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Freaky F*in` Friday**

Samstag, 17. Okt.

16:00 Venlo, Perron55
R'R Fest II

19:30 Duisburg, Parkhaus
Meiderich
Evan Freyer

20:00 Duisburg, Baba Su
Frederik Köster Quartet

20:30 Krefeld, KulturRampe
New Damage

20:00 Moers, Dschungel
ENNI Night of the Bands live

21:00 Düsseldorf, Stahlwerk
U40 Party

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Tres Hombres

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
**30up - Nichts für junges
Gemüse**

23:00 Duisburg, HundertMeister
**Yum Yum - Mash Ups &
Mixes**

23:45 Venlo, Bovenzaal
Waxdolls

Sonntag, 18. Okt.

12:00 Duisburg, HundertMeister
**Allan Vachè Sextett „Zum
100. Geburtstag von Benny
Goodman“**
Howard Alden, John
Cocuzzi, Mike Goetz, Isla
Eckinger u. bernard Flegar

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Catherine Russell

16:00 Ottersum, Roepaen
Podium
Nathalie Matteau

19:30 Duisburg, Steinbruch
Three to go
Easy Sunday Pop Lounge

20:00 Duisburg, HundertMeister
Duo Diagonal
„Meisterabend“

Montag, 19. Okt.

20:00 Duisburg, Steinbruch
Die Pilze
Westjazz nonstop

20:30 Krefeld, KulturRampe
Lutz Denkwitz
Countrybluespunkrock

Dienstag, 20. Okt.

20:00 Duisburg, Steinbruch
Tonspur
Westjazz nonstop

Mittwoch, 21. Okt.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
Krypteria: „My Fatal Kiss“

20:00 Duisburg, HundertMeister
Pop Session

20:00 Duisburg, Steinbruch
Magnus Frau Gaarden
Westjazz nonstop

20:30 Krefeld, KulturRampe
Rude Tins & Bahooga

Donnerstag, 22. Okt.

18:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Soirée zu Country Musik

20:00 Duisburg, Steinbruch
Julia Orschewski
Westjazz nonstop

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Little John's Jazz Band

Freitag, 23. Okt.

20:00 Duisburg, Baba Su
Colabs & The Offramp

20:00 Duisburg, Steinbruch
Toppershouse Festival
Mit Junius, September
Malevolence, Khuda

20:00 Düsseldorf, abraxas
Mac Frayman

21:00 Krefeld, KulturRampe
One Eye Open

21:00 Nettetal, Kehrstr.
6/Kaldenkirchen
**Kneipenfest: Twister
(Kananda)**

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Colly and The Steam Rollers

21:30 Venlo, Perron55
**André Manuel en De
Ketterse Fanfare**

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Freaky F*in` Friday**

23:00 Duisburg, HundertMeister
**Raum E elektisch
elektrische Tanzmusik**

Samstag, 24. Okt.

19:00 Düsseldorf, Stahlwerk
Callejon & Gäste
Und Mytterror, Blitz, Never
Been So Far

20:00 Düsseldorf, Jazzschmiede
Mayo Velvo: La Chansonette

20:00 Krefeld, Burg
Linn/Rittersaal
**6. Festkonzert „20 Jahre
Jazzklub Krefeld“: Dave
Liebman - Ellery Eskelin
Quartet, New York
Dave Liebman, Ellery
Eskelin, Anthony Marino,
Jim Black**

20:30 Düsseldorf-Benrath,
Spektakulum
Konzert
Everlaunch, The Painters,
Beetween Borders

21:00 Duisburg, Baba Su
Punto Cubano
Salsa Party

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Subkult proudly presents

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Pornobrillenparty

23:00 Duisburg, HundertMeister
Pop Missile F1-11
DJ Thorsten & wechselnden
Gast-DJs

23:00 Duisburg, HundertMeister
Pop Session

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Marike Jager

19:30 Duisburg, Steinbruch
Easy Sunday Pop Lounge
Mit Small Is Beautiful

20:00 Duisburg, Baba Su
Unser Mann am Klavier
Easy Evening

20:00 Düsseldorf, Jazzschmiede
Mayo Velvo: La Chansonette

Montag, 26. Okt.

20:00 Duisburg, Steinbruch
Turner Cody
Originalton

20:30 Krefeld, KulturRampe
**Ocean Reid und The Silent
Steps**

Dienstag, 27. Okt.

20:00 Duisburg, Steinbruch
Klezmer
Mit Klezmer Alliance

Mittwoch, 28. Okt.

20:00 Duisburg, Steinbruch
Jane

20:00 Düsseldorf, Savoy
Theater
Django Davis Mozart Band

20:00 Kamp-Lintfort,
Stadthalle
Let's have a party
Musikalische
Jahrhundertrevue

20:00 Kempen, Campus/Haus für Familien
Jacqui Naylor

20:30 Krefeld, KulturRampe
**Cherry Overdrive und der
Schöne und das Biest**

Donnerstag, 29. Okt.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
Götz Widmann

20:00 Dinslaken,
Ledigenheim
Jacqui Naylor Quartett

20:00 Duisburg, Steinbruch
What's Indie
Mit Phantogram

20:00 Kleve, Stadthalle
The Big Chris Barber Band

20:00 Willich, Schloss
Neersen/Motte
Jazz Herbst: Emotions

20:30 Düsseldorf, Stone im
Rätiger Hof
Martin Jondo

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Little John's Jazz Band

Freitag, 30. Okt.

20:00 Grevenbroich, Café
Kultus
**Internationale
Gitarrenwochen: Mono
Brothers (Deutschland)**
Rock und Fusion

20:30 Düsseldorf, Stone im
Rätiger Hof
Deadline & the Grit

21:00 Krefeld, KulturRampe
**D W King and the Cosmic
Crooners & Lars and the**

Rockheads
Die Elvis Show

21:00 Venlo, Perron55
DeWolff

21:30 Düsseldorf-Benrath,
Spektakulum
Newcomerkonzert JFE
Altenbrück
Kakerlaken, T.O.4., K.A., Lizitin

21:00 Viersen, Conny's Come
In
TBP - The Belgium Project

21:00 Viersen, Saal Birgit
**Julian Sas Band „Wandering
Between Worldstour 2009“**

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Rockn Groll

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Freaky F*in` Friday**

Samstag, 31. Okt.

19:30 Kevelaar, Konzert- und
Bühnenhaus
Barbershop Blend
Mit Latest Edition und GMBH

20:00 Duisburg, Parkhaus
Meiderich
**The first Songwriter
Community**

20:00 Duisburg, Webster
Halloween-Delluxe Night
Live Acts um den Dellplatz

20:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Simon Stephens

20:00 Rheinberg, Schwarzer
Adler
Vargas Blues Band

20:30 Duisburg, Baba Su
Numaqam Lounge

20:30 Krefeld, KulturRampe
Adam Bomb
Im Anschluss RockCity

21:00 Düsseldorf, Stahlwerk
Halloween Party

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Rock on

21:30 Venlo, Perron55
Fakkelbrigade

22:00 Duisburg, Steinbruch
King Kong Klub
Mit DJ Christian Vorbau

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Halloween - Hölloween

Sonntag, 1. Nov.

16:00 Ottersum, Roepaen
Podium
New Cool Collective

19:00 Düsseldorf, Savoy
Theater
**Achim Reichel „Solo mit
Euch - Mein Leben. Meine
Musik“**

Dienstag, 3. Nov.

19:30 Krefeld, Seidenweberhaus
**Best of Irish Dance:
Riverdance u. Lord Of The
Dance**
Riverdance Lord Of The
Dance

Mittwoch, 4. Nov.

15:00 Düsseldorf, Freizeitsstätte Garath
Düsselklang

20:00 Neuss, Alte Post
Lajos Dudas Trio

Donnerstag, 5. Nov.

20:00 Düsseldorf, Savoy
Theater
Kitty Hoff & Forêt-Noire
„Zuhause“ Tour 2009

20:00 Krefeld, Jazzkeller
Philipp van Endert Trio &
Rick Margitza, New York

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Dr. Jazz Band

Freitag, 6. Nov.

20:00 Düsseldorf, Savoy
Theater
Münchner Lach- und
Schiesgesellschaft

20:00 Mönchengladbach,
BIS-Zentrum für offene
Kulturarbeit
Peggy Sugarhill
Felix Wiegand, Martell
Beigang, Till Kersting

20:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Simon Stephens

20:00 Viersen, Conny's Come
In
Jazz Jam Session

20:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Jim Byrnes & The Sojourners

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Ted + Die Fremden

23:00 Duisburg,
HundertMeister
Soul Connection

20:30 Nettetal, Burg Bocholt
Partynacht mit
Starbesetzung,
Butch Williams, Brenda
Boykin und die Bluesnight
Band

Samstag, 7. Nov.

20:00 Düsseldorf, Savoy
Theater
Pe Werner & Streicher „Im
Mondrausch“

21:00 Rheinberg, Schwarzer
Adler
Oldie Party
Musik der 70er bis 90er

21:00 Viersen, Saal Birgit
David Knopfler & Band
„Electric Tour“

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Ballroom Rockets

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
IDANCE „Die 200er Party“

23:00 Duisburg,
HundertMeister
Roots Club
Mad Grinnaz Sound System

Sonntag, 8. Nov.

11:00 Neukirchen-Vluyn,
Kulturhalle
Stefan Seil, Gitarre

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Gerard van Maasackers

17:00 Ottersum, Roepaen
Podium
Eddie Turner Band

Montag, 9. Nov.

20:00 Krefeld, Theater/Glas-
Foyer
Motif, Norwegen
Mathias Eick, Atle Nymo,
Havard Wiik, Ole Morten
Vagan, Hako Mjaset
Johansen

Dienstag, 10. Nov.

20:00 Grevenbroich,
Museum Villa Erkens
Internationale
Grevenbroicher
Gitarrenwochen: Allan
Taylor (England)

Mittwoch, 11. Nov.

20:00 Duisburg,
HundertMeister
Sascha & Gäste
„Wohnzimmersongs“

Donnerstag, 12. Nov.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
In The Nursery

20:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Rockpit on Stage

20:00 Ottersum, Roepaen
Podium
Luka Bloom

20:00 Viersen, Festhalle
Götz Alsmann & Band
„Engel oder Teufel“

20:00 Willich, Schloss
Neerssen/Motte
Jazz-Herbst: Amma Quartett

Freitag, 13. Nov.

20:00 Düsseldorf, Freizeittstätte
Garath
Joyful Voices
Chor der Freizeittstätte

20:00 Düsseldorf, Savoy
Theater
Rafael Cortés y Grupo

20:00 Krefeld,
Seidenweberhaus
Höhner Live

20:30 Viersen, Süchtelner
Weberhaus/Tendyckhaus
Jazzpool NRW Orchester

20:30 Viersen, Süchtelner
Weberhaus/Tendyckhaus
Jazzpool NRW Hollandpool
„Ornette and More“

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Normale Härte

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Rockbar – Krefelds
Rockparty

23:00 Duisburg,
HundertMeister
True Note Club
Deckstarr & wechselnden
Gast-DJs

Samstag, 14. Nov.

19:00 Moers, Dschungel
Rock the Dschungel

20:00 Duisburg,
HundertMeister
Mark Gillespie & Band

20:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Simon Stephens

20:00 Oberhausen, König-
Pilsener-Arena
We love the 90's-The real
Party
Right said Fred, Vengaboy,

Fun Fctory, Aquagen, u.a.

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Mistic Man

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Boer Party

23:00 Duisburg,
HundertMeister
Kassettenmusik – feinstes
Gemisch!Alles kann – nichts
muss!

Sonntag, 15. Nov.

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Vanessa Peters & Gretchen
Peters

20:00 Kleve, Stadthalle
Klaus Lage und Band

Dienstag, 17. Nov.

20:00 Goch, KASTELL
Mit 17 hat man noch Träume
Familie Malente

Mittwoch, 18. Nov.

20:00 Duisburg,
HundertMeister
Pop Session

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Cruise Control

Donnerstag, 19. Nov.

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Little John's Jazz Band

Freitag, 20. Nov.

20:00 Dinslaken,
Ledigenheim
Jürgen Hagenlocher
Quintett feat. Alex Sipiagin

20:00 Mönchengladbach,
BIS-Zentrum für offene
Kulturarbeit
JazzVision: Regina Mester u.
Band

21:00 Kleve, Café Central
ABC-Band

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
JB

21:30 Viersen, Conny's Come
In
Jazznacht-Festival:
Katharina Maschmeyer
Quartett

22:00 Duisburg,
HundertMeister
Warm Up

Samstag, 21. Nov.

18:30 Krefeld, Kulturfabrik
MANFRED MANN'S
EARTHBAND – URIAH HEEP
und ein „very special
guest“

19:00 Goch, Realschule
12. Rock van Goch-Festival
www.rock-van-goch.de

20:00 Kempen,
Campus/Haus für Familien
Roberta Gambarini

20:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Boo Boo Davis Band

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Bluesgerinsel

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Flashback Krefeld Cult
Classics

23:00 Duisburg,
HundertMeister
Yum Yum – Mash Ups &
Mixes

Sonntag, 22. Nov.

17:00 Ottersum, Roepaen
Podium
Jeffrey Foucault & Kris
Delmhorst

18:30 Duisburg, Parkhaus
Meiderich
Graiknights

Dienstag, 24. Nov.

19:00 Kleve, Kleine Kirche
Klangkosmos Weltmusik:
Lepistö und Lehti (Finnland)

Mittwoch, 25. Nov.

20:00 Kempen, Paterskirche
Lepistö & Lehti

20:00 Neuss, Alte Post
Philipp van Endert Trio &
Rick Margitza

Freitag, 27. Nov.

19:30 Duisburg, Parkhaus
Meiderich
Jimix

20:00 Ottersum, Roepaen
Podium
Molina / Johnson & Great
Lake Swimmers solo

21:00 Viersen, Saal Birgit
Dany Bryant Red Ey Band
„10Anniversary Year Tour
2009“

21:30 Düsseldorf, Dr. Jazz
Rock on

23:00 Duisburg,
HundertMeister
Raum E elektisch
elektrische Tanzmusik

Samstag, 28. Nov.

20:00 Rheinberg, Schwarzer
Adler
HamburgBluesBand feat.
Chris Farlow

21:00 Düsseldorf, Dr. Jazz
Colly and The Steam Rollers

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Depeche Mode vs
Electroshock Party

23:00 Duisburg,
HundertMeister
Pop Missile F1-11

Sonntag, 29. Nov.

11:30 Düsseldorf, Freizeittstätte
Garath
Sonntag Live

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Little Feat's: Paul Barrere &
Fred Tackett

16:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Andre Manuel und die
Ketterse Fanfare

18:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Simon Stephens

**KLEIN-
KUNST**

Oktober

20:00 Sonn- und Feiertags
18:00 Düsseldorf, Theater an
der Kö
Barfuß um Regen
von Axel Beyer
1. bis 10. Okt.

Donnerstag, 1. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Düsseldorf, Theater an
der Luegallee
Ich will alles-Rheuma in
den Knochen, Musik im Blut
Von Eva Biermann und
Ingrid Wanske, bis 18. Okt.

Freitag, 2. Okt.

20:00 Duisburg,
HundertMeister
Do it Again ...performing
the music of ...

20:00 Duisburg,
HundertMeister
Soul Connection – Rare
Grooves , True Soul , Raw
Funk & more

20:00 Düsseldorf,
Gloriahalle
altstadtherbst: Metaphysics
of Love and Death – Hille
Perl

20:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Rheinberg, Schwarzer
Adler
Bugs Henderson & The
Shuffle Kings

20:30 Viersen, Süchtelner
Weberhaus/Tendyckhaus
Klaus Doldinger & Passport
Adler

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Freaky F***in' Friday

Samstag, 3. Okt.

14:00 Düsseldorf,
Theaterzelt/Burgplatz
altstadtherbst: Blue Lounge
Jazz
Georg Cormann u. Gäste

17:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Duisburg,
HundertMeister
Liebe, Leid und andere
Köstlichkeiten
Melanie Zink, Dagmar
Domeier u. Andreas Boos

20:00 Grevenbroich, Pascal-
Gymnasium, Schwarzer Weg
Weiber Weiber
„Klimawechsel“

21:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

21:00 Kleve,
Speichergebäude im Hafen
Rock im Speicher: Second
Edition und Me and my
Guys

21:00 Nettetal, Kehrstr.
6/Kaldenkirchen
Kneipenfest: Konzert Big K
Blues und Swing

21:00 Rheinberg, Schwarzer
Adler
Oldie Party
Musik der 70er bis 90er

21:00 Viersen, Saal Birgit
Metalforce

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Kufa-Geburtstagsparty

23:00 Duisburg,
HundertMeister
Roots Club
Roots Reggae, Dancehall DJ
Bo & Mad Grinnaz Sound
System

Sonntag, 4. Okt.

14:00 Düsseldorf,
Theaterzelt/Burgplatz
altstadtherbst: Blue Lounge
Jazz
frau tossia quartett

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Slaid Cleaves & Band

17:00 Ottersum, Roepaen
Podium
J.P. Den Tex & Yvonne
Ebberts

18:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

Montag, 5. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Düsseldorf, Theater an
der Kö
Axel Zwinger meets Lila
Ammons
Boggie Woogie, Classic Blues

Dienstag, 6. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

Mittwoch, 7. Okt.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
The Eden House

20:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Kempen,
Campus/Haus für Familien
hdv Trio

20:30 Krefeld, KulturRampe
Courth und Kaps: Helden
der Einheit

Donnerstag, 8. Okt.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
Hattler

20:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Düsseldorf, Tonhalle
Basta „Fünf“

20:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Festival der Sterne:
Gemeinsame Sache
Heinz Rudolf Kunze, Purple
Schulz, Josef Piek u.
Wolfgang Stute

Freitag, 9. Okt.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
Auletta

20:00 Duisburg, Lutherkirche
Duissern
Innezzo: Inga Rumpf –
Easy in my soul

20:00 Düsseldorf, abraxas
Zeig mir den Weg nach
Avalon

20:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Viersen, Conny's Come
In
Jazz Jam Session

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Rockbar – Krefelds
Rockparty

23:00 Duisburg,
HundertMeister
True Note Club
Deckstarr & wechselnden
Gast-DJs

Samstag, 10. Okt.

17:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

19:00 Moers, Dschungel
Rock the Dschungel

20:00 Duisburg, Parkhaus
Meiderich
Gregor Meyle „meyleweit
tour“

20:00 Düsseldorf-Benrath,
Spektakulum
Lass uns Freunde bleiben,
...mein Leben in h-moll
Jens Heinrich Claassen

20:00 Mönchengladbach,
Kaiser-Friedrich-Halle
Über 30 Party

21:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Boer Party

23:00 Duisburg,
HundertMeister
Kassettenmusik – feinstes
Gemisch!Alles kann – nichts
muss!

Sonntag, 11. Okt.

11:30 Düsseldorf, Theater an
der Luegallee
Wendriners in der Loge

14:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Roepaen Festival

18:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

Montag, 12. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's
Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Düsseldorf, Theater an
der Luegallee
Trip to Zoey

Mittwoch, 14. Okt.

20:00 Duisburg,
HundertMeister
Sascha & Gäste
„Wohnzimmersongs“

20:00 Düsseldorf, Roncalli's

Apollo Varieté
Leinen los!

Donnerstag, 15. Okt.

20:00 Duisburg, HundertMeister
Lachmit-Konzert: Heide Marie Wahl – "Vorsicht Nebenwirkungen"

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

Freitag, 16. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

21:00 Kleve, Café Central
Acoustic Singer/ Songwriter Night: Driftwood und Winfried Bode Duo

22:00 Duisburg, HundertMeister
Warm Up

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Freaky F*in' Friday**

Samstag, 17. Okt.

17:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

19:30 Duisburg, Parkhaus Meiderich
Evan Freyer

20:00 Moers, Dschungel
ENNI Night of the Bands live

21:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
3oup – Nichts für junges Gemüse

23:00 Duisburg, HundertMeister
Yum Yum – Mash Ups & Mixes

Sonntag, 18. Okt.

12:00 Duisburg, HundertMeister
Allan Vachè Sextett „Zum 100. Geburtstag von Benny Goodman“
Howard Alden, John Cocuzzi, Mike Goetz, Isla Eckinger u. Bernard Flegar

Montag, 19. Okt.

14:30 Ottersum, Roepaen Podium
Catherine Russell

16:00 Ottersum, Roepaen Podium
Nathalie Matteau

18:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

Donnerstag, 20. Okt.

Montag, 19. Okt.

20:00 Düsseldorf, Theater an der Luegallee
Ménage à trois

Dienstag, 20. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

Mittwoch, 21. Okt.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
Kryteria: „My Fatal Kiss“

20:00 Duisburg, HundertMeister
Pop Session

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

20:00, So 19:00 Düsseldorf, Theater an der Luegallee
Der Goethe muss weg Bis 25. Okt.

Donnerstag, 22. Okt.

18:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Soirée zu Country Musik

20:00 Düsseldorf, Bürgerhaus Reisholz
Zu zweit: „Ich war's nicht!“

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

Freitag, 23. Okt.

20:00 Düsseldorf, abraxas
Mac Frayman

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

21:00 Nettetal, Kehrstr. 6/Kaldenkirchen
Kneipenfest: Twister (Kananda)

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Freaky F*in' Friday**

23:00 Duisburg, HundertMeister
Raum E eklektisch elektrische Tanzmusik

Samstag, 24. Okt.

17:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Krefeld, Burg Linn/Rittersaal
6. Festkonzert „20 Jahre Jazzklub Krefeld“: Dave Liebman – Ellery Eskelin Quartet, New York Dave Liebman, Ellery Eskelin, Anthony Marino, Jim Black

21:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Pornobillienparty

23:00 Duisburg, HundertMeister
Pop Missile F1-11 DJ Thorsten & wechselnden Gast-DJs

Sonntag, 25. Okt.

11:00 Viersen, Festhalle
The Trio – European Jazz Trio
Gerd Budek, Rob van den Broeck, Ali Haurand

14:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

14:30 Ottersum, Roepaen Podium
Greg Trooper & Tim Easton & Band

14:30 Ottersum, Roepaen Podium

Marike Jager

18:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

Montag, 26. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

Dienstag, 27. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

20:00, So 19:00 Düsseldorf, Theater an der Luegallee
Verzeihen Sie, ich bin eine Stricknadel Bis 01. Nov.

Mittwoch, 28. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Düsseldorf, Savoy Theater
Django Davis Mozart Band

20:00 Kamp-Lintfort, Stadthalle
Let's have a party
Musikalische Jahrhundertrevue

20:00 Kempen, Campus/Haus für Familien
Jacqui Naylor

Donnerstag, 29. Okt.

15:30 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Ritter Rost

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
Götz Widmann

20:00 Dinslaken, Ledigenheim
Jacqui Naylor Quartett

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Kleve, Stadthalle
The Big Chris Barber Band

20:00 Willich, Schloss Neersen/Motte
Jazz Herbst: Emotions

Freitag, 30. Okt.

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Ritter Rost

20:00 Grevenbroich, Café Kultus
Internationale Grevenbroicher Gitarrenwochen: Mono Brothers (Deutschland) Rock und Fusion

20:00 Dormagen, Kulturhalle
Was Männer wirklich wollen (...und Frauen nicht begreifen)

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

21:00 Viersen, Conny's Come In
TBP – The Belgium Project

21:00 Viersen, Saal Birgit
Julian Sas Band „Wandering Between Worldstour 2009“

20:00 Neuss, Rheinisches Landestheater

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Freaky F*in' Friday**

Samstag, 31. Okt.

11:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Ritter Rost

17:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

20:00 Dormagen, Kulturhalle
Was Frauen wirklich wollen

20:00 Duisburg, Parkhaus Meiderich
The first Songwriter Community

20:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Simon Stephens

20:00 Rheinberg, Schwarzer Adler
Vargas Blues Band

21:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Halloween – Hölloween

Sonntag, 1. Nov.

11:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Ritter Rost

16:00 Ottersum, Roepaen Podium
New Cool Collective

20:00 Düsseldorf, Roncalli's Apollo Varieté
Leinen los!

19:00 Düsseldorf, Savoy Theater
Achim Reichel „Solo mit Euch – Mein Leben. Meine Musik“

Dienstag, 3. Nov.

19:30 Krefeld, Seidenweberhaus
Best of Irish Dance: Riverdance u. Lord Of The Dance
Riverdance Lord Of The Dance

Mittwoch, 4. Nov.

15:00 Düsseldorf, Freizeittätte Garath
Düsselklang

Donnerstag, 5. Nov.

20:00 Düsseldorf, Savoy Theater
Kitty Hoff & Forêt-Noire „Zuhause“ Tour 2009

20:00 Krefeld, Jazzkeller
Philipp van Enderd Trio & Rick Margitza, New York

Freitag, 6. Nov.

20:00 Düsseldorf, Savoy Theater
Münchner Lach- und Schiessgesellschaft

20:00 Mönchengladbach, BIS-Zentrum für offene Kulturarbeit
Peggy Sugarhill Felix Wiegand, Martell Beigang, Till Kersting

20:00 Neuss, Rheinisches Landestheater

Simon Stephens

20:00 Viersen, Conny's Come In
Jazz Jam Session

20:30 Ottersum, Roepaen Podium
Jim Byrnes & The Sojourners

23:00 Duisburg, HundertMeister
Soul Connection

20:30 Nettetal, Burg Bocholt
Partynacht mit Starbesetzung, Butch Williams, Brenda Boykin und die Bluesnight Band

Samstag, 7. Nov.

20:00 Düsseldorf, Savoy Theater
Pe Werner & Streicher „Im Mondrausch“

20:00 Grevenbroich, Pascal-Gymnasium, Schwarzer Weg
Hagen Rether „Liebe“

21:00 Rheinberg, Schwarzer Adler
Oldie Party
Musik der 70er bis 90er

21:00 Viersen, Saal Birgit
David Knopfler & Band „Electric Tour“

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
iDANCE „Die 200er Party“

23:00 Duisburg, HundertMeister
Roots Club
Mad Grinnaz Sound System

Sonntag, 8. Nov.

11:00 Neukirchen-Vluyn, Kulturhalle
Stefan Seil, Gitarre

14:30 Ottersum, Roepaen Podium
Gerard van Maasackers

17:00 Ottersum, Roepaen Podium
Eddie Turner Band

Montag, 9. Nov.

20:00 Krefeld, Theater/Glas-Foyer
Motif, Norwegen
Mathias Eick, Ate Nymo, Havard Wiik, Ole Morten Vagan, Hako Mjaset Johansen

Dienstag, 10. Nov.

20:00 Grevenbroich, Museum Villa Erkens
Internationale Grevenbroicher Gitarrenwochen: Allan Taylor (England)

Dienstag, 10. Nov.

20:00 Grevenbroich, Museum Villa Erkens
Internationale Grevenbroicher Gitarrenwochen: Allan Taylor (England)

Mittwoch, 11. Nov.

20:00 Duisburg, HundertMeister
Sascha & Gäste „Wohnzimmersongs“

Donnerstag, 12. Nov.

19:30 Krefeld, Kulturfabrik
In The Nursery

20:00 Ottersum, Roepaen Podium
Luka Bloom

20:00 Viersen, Festhalle
Götz Alsmann & Band

„Engel oder Teufel“

20:00 Willich, Schloss Neersen/Motte
Jazz-Herbst: Amma Quartett

Freitag, 13. Nov.

20:00 Düsseldorf, Freizeittätte Garath
Joyful Voices
Chor der Freizeittätte

20:00 Düsseldorf, Savoy Theater
Rafael Cortés y Grupo

20:00 Krefeld, Seidenweberhaus
Höhner Live

20:30 Viersen, Süchtelner Weberhaus/Tendyckhaus
Jazzpool NRW Orchester

20:30 Viersen, Süchtelner Weberhaus/Tendyckhaus
Jazzpool NRW Hollandpool „Ornette and More“

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Rockbar – Krefelds Rockparty

23:00 Duisburg, HundertMeister
True Note Club
Deckstarr & wechselnden Gast-DJs

Samstag, 14. Nov.

19:00 Moers, Dschungel
Rock the Dschungel

20:00 Duisburg, HundertMeister
Mark Gillespie & Band

20:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Simon Stephens

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
80er Party

23:00 Duisburg, HundertMeister
Kassettenmusik – feinstes Gemisch! Alles kann – nichts muss!

Sonntag, 15. Nov.

14:30 Ottersum, Roepaen Podium
Vanessa Peters & Gretchen Peters

Dienstag, 17. Nov.

20:00 Goch, KASTELL
Mit 17 hat man noch Träume
Familie Malente

Mittwoch, 18. Nov.

20:00 Duisburg, HundertMeister
Pop Session

Freitag, 20. Nov.

20:00 Dinslaken, Ledigenheim
Jürgen Hagenlocher Quintett feat. Alex Sipiagin

20:00 Mönchengladbach, BIS-Zentrum für offene Kulturarbeit
JazzVision: Regina Mester u. Band

21:00 Kleve, Café Central
ABC-Band

21:30 Viersen, Conny's Come In
Jazznacht-Festival: Katharina Maschmeyer Quartett

Samstag, 21. Nov.

22:00 Duisburg, HundertMeister
Warm Up

18:30 Krefeld, Kulturfabrik
MANFRED MANN'S EARTH BAND – URIAH HEEP und ein „very special guest“

19:00 Goch, Realschule 12.
Rock van Goch-Festival
www.rock-van-goch.de

20:00 Kempen, Campus/Haus für Familien
Roberta Gambarini

20:30 Ottersum, Roepaen Podium
Boo Boo Davis Band

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Flashback Krefeld Cult Classics

23:00 Duisburg, HundertMeister
Yum Yum – Mash Ups & Mixes

Sonntag, 22. Nov.

17:00 Ottersum, Roepaen Podium
Jeffrey Foucault & Kris Delmhorst

18:30 Duisburg, Parkhaus Meiderich
Graillknights

Dienstag, 24. Nov.

19:00 Kleve, Kleine Kirche
Klangkosmos Weltmusik: Lepistö und Lehti (Finnland)

Mittwoch, 25. Nov.

20:00 Kempen, Paterskirche
Lepistö & Lehti

Freitag, 27. Nov.

19:30 Duisburg, Parkhaus Meiderich
Jimix

20:00 Ottersum, Roepaen Podium
Molina / Johnson & Great Lake Swimmers solo

21:00 Viersen, Saal Birgit
Dany Bryant Red Ey Band „10th Anniversary Year Tour 2009“

23:00 Duisburg, HundertMeister
Raum E eklektisch elektrische Tanzmusik

Samstag, 28. Nov.

20:00 Rheinberg, Schwarzer Adler
HamburgBluesBand feat. Chris Fariow

22:00 Krefeld, Kulturfabrik
Depeche Mode vs Electroshock Party

23:00 Duisburg, HundertMeister
Pop Missile F1-11

Sonntag, 29. Nov.

11:30 Düsseldorf,

Freizeitstätte Garath
Sonntag Live

14:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Little Feat's: Paul Barrere &
Fred Tackett

16:30 Ottersum, Roepaen
Podium
Andre Manuel und die
Ketterse Fanfare

18:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Simon Stephens

LITE-RATUR

Donnerstag, 1. Okt.

20:00 Nettetal, Stadtbücherei/Breyell
Almut Grytzmann „Geben Sie Gedankenfreiheit!“
Briefe, Gedichte u. Theaterstücke, zum 250. Geburtstag von Friedrich Schiller

Freitag, 2. Okt.

19:30 Düsseldorf, Heine Haus
Cees Nooteboom „Nachts kommen die Füchse“

19:30 Krefeld, Villa Merländer
Wolfgang Reinke „Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut“
Werke u. Leben des Jakob van Hoddis

Sonntag, 4. Okt.

15:30 Duisburg, Die Säule
Rudolf Kowalski & Eva Scheurer
musikalische Lesung

Montag, 5. Okt.

20:00 Krefeld, VHS
Ulla Gessner „Jüdische Geschichten“
von Schraga Har-Gil

Mittwoch, 7. Okt.

19:30 Düsseldorf, China Center
Yu Hua „Brüderz

Donnerstag, 8. Okt.

19:30 Düsseldorf, Heine Haus
Jade Y Chen „Die Insel der Göttin“

20:00 Duisburg, Die Säule
Birgit Fiolka „Das Vermächtnis der Amazonen“

20:00 Duisburg, Zentralbibliothek Duisburg
Fritz J. Raddatz u. Hubert Winkels „Rilke, Überzähliges Dasein. Eine Biografie“
Literarisches Lebensporträt

Freitag, 9. Okt.

19:30 Duisburg, Bezirksbibliothek/Homburg-Hochheide
Poesie-Palast Ruhr 2009:
Ursula Jung u. Peter Lufen „Das Mädchen aus Konya“
und andere Geschichten, zum 10. Todestag

20:15 Mönchengladbach, Mayersche Buchhandlung/Hindbenbur gstr. 5
Rebecca Gable „Hiobs Brüder“

Sonntag, 11. Okt.

20:00 Duisburg, HundertMeister
Poetry Slam
Moderation: Sascha Agocs

Montag, 12. Okt.

19:00 Düsseldorf, Stadttor 1

europaerlesen: Hugo Hamilton
Lesung u. Diskussion

19:30 Düsseldorf, Literaturbüro
Marc Hermann „Taschendieb“
von Liu Zhenyum

Dienstag, 20. Okt.

18:00 Düsseldorf, Zentralbibliothek
Frisch gepresst: Viktor Hofmann „Lüge“
Übersetzer: Alexander Nitzberg

19:30 Düsseldorf, Heine Haus
David Foster Wallace „Unendlicher Spaß“

Donnerstag, 22. Okt.

19:30 Düsseldorf, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Buchvorstellung: Michael Schindhelm, „Dubai Speed“

Montag, 26. Okt.

19:30 Düsseldorf, Literaturbüro
Alexander Nitzberg u. Wolfgang Reinke „Ehrenstein/Wolfenstein/Lichtenstein“

20:00 Geldern, Tonhalle der Kreismusikschule
Ute Maria Lerner und Mark Weigel „Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluss“
Auf den Spuren von Erika und Klaus Mann, szenische Lesung

Mittwoch, 28. Okt.

19:30 Düsseldorf, Heine Haus
Inge Jens „Unvollständige Erinnerungen“

20:00 Duisburg, Zentralbibliothek Duisburg
Poesie-Palast Ruhr 2009:
Harry Rowohlt u. Christian Mainz „Lieber Gott, du bist der Boss. Amen. Dein Rhineros.“

Donnerstag, 29. Okt.

19:00 Düsseldorf, Zakk Poetry Slam
„Poesieschlacht-punkt-acht“
www.slam2009.de

20:00 Krefeld, VHS
Christoph Peters „Mitsukos Restaurant“

Freitag, 30. Okt.

17:30 Düsseldorf, Zakk Poetry Slam
„Poesieschlacht-punkt-acht“
www.slam2009.de

19:30 Düsseldorf, Heine Haus
Die lange Nacht der arabischen Kultur

Samstag, 31. Okt.

19:00 Viersen, Gemeindehaus Königsallee
Calvin – seine Impulse für Gemeinde und Gesellschaft
Festvortrag: Prof. Dr. Christian Link, 50 Jahre Ev. Kirchenkreis Krefeld-Viersen

19:00 Düsseldorf, Zakk Poetry Slam
„Poesieschlacht-punkt-acht“
www.slam2009.de

Mittwoch, 4. Nov.

15:00 Weeze, Öffentliche Bibliothek
Deutschland liest: Rita Dietrich u.a. „Von Unkrautsuppe und dem Einkriegezeck“

19:30 Düsseldorf, Heine Haus
Terézia Mora „Der einzige Mann auf dem Kontinent“

Samstag, 7. Nov.

20:00 Mönchengladbach, BIS-Zentrum für offene Kulturarbeit
Kriminacht V: Schlussverkauf der 5. Mönchengladbacher Krimitage

Sonntag, 8. Nov.

18:00 Willich, Ev. Friedenskirche/Meersen
Gott und Gewalt in der Bibel
Vortrag/Diskussion: Prof. Dr. Jürgen Ebach

20:00 Duisburg, HundertMeister
Poetry Slam
Moderation: Sascha Agocs

Montag, 9. Nov.

20:00 Krefeld, VHS
Schillers Balladen
Referent: Dr. Theodor Pelster

Dienstag, 10. Nov.

19:30 Düsseldorf, Literaturbüro
Miral al tahawi „Gazellenspuren“ – Iman Humaidan-Junis „wilde Maulbeeren /B wie Bleiben in Beirut“

Mittwoch, 11. Nov.

19:00 Krefeld, Villa Merländer
Margot Barnard u. Astrid Mehmel „Ich sehe Dich nie wieder!“
Lebenserinnerung einer Jüdin aus Bonn

Freitag, 13. Nov.

19:30 Meerbusch, Stadtteilbibliothek Osterath
Aktionswoche Deutschland liest: Carsten Sebastian „Blut & Barolo“.

20:00 Hamminkeln, Rathaus
Maria Blumencron „Auf Wiedersehen, Tibet“

Sonntag, 15. Nov.

15:30 Duisburg, Die Säule
Wolfgang Hinze „Don Carlos von Friedrich Schiller“

Dienstag, 17. Nov.

16:00 Nettetal, Stadtbücherei/Breyell
Eselohr 2009
Verleihung Jugendbuchpreis der Stadtbücherei

18:00 Düsseldorf, Zentralbibliothek
Frisch gepresst: Anne

Mommertz „Viele Seiten Oberbillk II“
AutorInnen u. KünstlerInnen stellen vor

19:30 Düsseldorf, Heine Haus
Peter Stamm „Sieben Jahre“

Mittwoch, 18. Nov.

20:00 Düsseldorf, Savoy Theater
Georg Kreisler „Letzte Lieder“

Donnerstag, 19. Nov.

20:00 Duisburg, HundertMeister
Max Goldt „viel neues – und vielleicht ein bisschen was altes“

Freitag, 20. Nov.

20:00 Kempen, Kulturforum Franziskanerkloster
Thomas Hoeps und Jac. Toes „Das Lügenarchiv“

Samstag, 21. Nov.

18:00 Düsseldorf, Bogart's/Gerresheim, Am Poth 2A
Die Krimi-Cops „Teufelshaken“

Montag, 23. Nov.

19:30 Krefeld, VHS
Japanische Literatur
Referent: Jürgen Neßler

Dienstag, 24. Nov.

15:00 Nettetal, Stadtbücherei/Breyell
Hoeke und Pauli „Eine Reise durch Europa“
literarisch, musikalische Reiseandenken

20:00 Krefeld, VHS
Theodor Fontane „Unterm Birnbaum“
Referent: Dr. Theodor Pelster

Donnerstag, 26. Nov.

20:00 Meerbusch, Forum Wasserturm
Oliver Steller „Schlage die Trommel und fürchte Dich nicht!“
von Heine

20:00 Nettetal, Stadtbücherei/Breyell
Hoeke und Pauli „Eine Reise durch Europa“
literarisch, musikalische Reiseandenken

Sonntag, 29. Nov.

11:00 Duisburg, Die Säule
Horst Naumann „... und es geschah zur Nacht“

Montag, 30. Nov.

19:00 Düsseldorf, Stadttor 1
europaerlesen: Eva Menasse

MUSIK IN KIRCHEN

Samstag, 5. Sep.

11:30 Krefeld, Stadtkirche St. Dionysius
Orgelmusik zur Marktzeit:
Andreas Cavelius
Werke von Bach

Freitag, 11. Sep.

20:00 Krefeld, Stadtkirche St. Dionysius
Gedenkkonzert 11. September
Ltg.: u. Orgel: Andreas Cavelius, Collegium vocale Niederrhein; Apollon-Ensemble; Werke von Hindemith, Purcell und Strawinsky

Sonntag, 13. Sep.

16:30 Krefeld, Stadtkirche St. Dionysius
Prof. Maurice Clerc, Orgel

Sonntag, 20. Sep.

18:00 Willich, Ev. Auferstehungskirche
Benefizkonzert: Emmaus-Kantorei
Leitung: Klaus-Peter Pfeifer

Donnerstag, 1. Okt.

21:00 Düsseldorf, Johanneskirche
altstadtherbst: Imeless Musik, Tanz, Raum, Lautten Compagney, Berlin

Samstag, 3. Okt.

12:00 Wesel, Willibrord-Dom
Musik zur Marktzeit
Orgel: Ansgar Schlei

18:00 Duisburg, Christuskirche/Neudorf
Abendmusik – Auf den lebenslangen Reisen
Musik zu Texten von Huub Oosterhuis u. Paul Gerhard, Kirchenchor Neudorf-West, Flötenkreis Neudorf-West, Ltg.: Volker Nies

Samstag, 3. Okt.

18:00 Krefeld, St. Helena
25 Jahre Seifert-Organ in St. Helena: Kalevi Kiviniemi
Abschlusskonzert

19:30 Geldern, St. Maria Magdalena
Festliche Musik für Posaunenquartett
Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig

19:00 Mönchengladbach, St. Helena
25 Jahre Seifert-Organ in St. Helena: Kalevi Kiviniemi
Abschlusskonzert

19:30 Geldern, St. Maria Magdalena
Festliche Musik für Posaunenquartett
Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig

19:00 Mönchengladbach, St. Helena
25 Jahre Seifert-Organ in St. Helena: Kalevi Kiviniemi
Abschlusskonzert

19:30 Geldern, St. Maria Magdalena
Festliche Musik für Posaunenquartett
Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig

Sonntag, 4. Okt.

11:00 Duisburg, Salvatorkirche/Duisern
Wir feiern Erntedank – Musical von G. u. D. Schmalenbach
Solisten, Maxi- u. Minichor
Lutherkirche, Klavier/Perkussion, Ltg.: Anne Nauen/Pfarrer Stefan Korn

17:00 Duisburg, Salvatorkirche
Brassination
Blechblasene Highlights,
Leitung: Ulrich Haas, Werke von Gershwin, Rossini u.a.

17:00 Duisburg, Salvatorkirche/Innenstadt
Ensemble Brassination
„Blechblasene Highlights“
Mitglieder der Orchesterakademie NRW,
Ltg.: Ulrich Haas,
Moderation: Frederik Wußler, Werke von Gershwin, Rossini u.a.;

17:00 Geldern, Pfarrkirche St. Maria Magdalena
OPUS 4
Tenorposaunen: Jörg Richter/Dirk Lehmann/Stephan Meiner/Stephan Schmicker,
Bassposaune: Musiker Gewandhausorchesters Leipzig

Dienstag, 6. Okt.

20:00 Kempen, Propsteikirche
Bernhard Haas

Freitag, 9. Okt.

20:00 Duisburg, Salvatorkirche/Innenstadt
WDR-Rundfunkchor – Musik und Ekstase
Werke von Hildegard von Bingen, Liszt (Via crucis), Bruckner, Rossini u.a.

Sonntag, 11. Okt.

16:00 Duisburg, Ev. Kirche/Meiderich, Auf dem Damm
Mathias Eisenberg, Orgel
Werke von Bach, Händel, Mendelssohn, Karg-Elert, Eisenberg u.a.

Sonntag, 11. Okt.

19:00 Wesel, Willibrord-Dom
WESELER DOMKONZERT
Orgel: Ansgar Schlei, Werke von Bach Orgelbüchlein Teil I

Montag, 12. Okt.

20:00 Mönchengladbach, Münsterbasilika
Regensburger Domspatzen

Dienstag, 13. Okt.

20:00 Mönchengladbach, Münsterbasilika
Regensburger Domspatzen

Donnerstag, 15. Okt.

17:00 Krefeld, Pauluskirche
Ion Malcoci „Zauber der Panflöte“
Violine/Orgel: Gabriel Dorin

Sonntag, 18. Okt.

19:00 Wesel, Willibrord-Dom
WESELER DOMKONZERT
Orgel: Ansgar Schlei, Werke von Bach Orgelbüchlein Teil II

17:00 Hamminkeln, Kath. Kirche/Dingden
Kirchenchor St. Pankratius Dingden
35 Jahre Seifert-Oper

17:00 Krefeld, Alte Kirche
Jörg Schwab, Orgel
Werke von J.S.Bach, Mendelssohn-Bartholdy u. Improvisationen

19:00 Hamminkeln, Ev. Dorfkirche/Brünen
Männer-Gesang-Verein
Brünen 1858 e. V.

Sonntag, 1. Nov.

16:00 Duisburg, Ev. Kirche/Hamborn
Chor- und Orchesterkonzert – Händel und Haydn
Werke von Händel u. Haydn
Sopran: Monika Reinhard, Alt: Doris Sawallich, Tenor: Thomas Iwe, Bass: Gregor Finke, Orgel: Thomas Pauschert, Ltg: Wolfgang Koppen

Samstag, 7. Nov.

11:30 Krefeld, Stadtkirche St. Dionysius
Orgelmusik zur Marktzeit: Andreas Cavelius
Virtuose Orgelmusik der Romantik Werke v. Bossi u. F. Liszt

12:00 Wesel, Willibrordi-Dom
Musik zur Marktzeit
Orgel: Ansgar Schlei

Sonntag, 8. Nov.

17:00 Duisburg, Versöhnungskirche/Großenbaum
Sinfonisches Collegium Essen
Kantorei Großenbaum, Sopran: Anja Maria Kaftan, Alt: Christina Müskens, Tenor: Giovanni da Silva, Bass: Martin Krasnenko, Ltg: Annette Erdmann, Werke von Haydn u. Bartholdy

17:00 Krefeld, Alte Kirche
Apollon-Ensemble und Timur Sergeyenia
Werke von Beethoven

Freitag, 13. Nov.

20:00 Willich, Pfarrkirche St. Johannes Baptist/Anrath
11. Willicher Kirchenmusikwoche: Samson
Eröffnungskonzert, Emmaus Kantorei Willich, Neues Rheinisches Kammerorchester Köln, Willicher Musikprojekt, Ltg: K-P. Pfeiffer, Werke von Georg Händel

Samstag, 14. Nov.

18:30 Wesel, Willibrordi-Dom
Ansgar Schlei, Orgel
Orgelwerke von Bach (Orgelzyklus; Konzert IX)

19:30 Krefeld, Stadtkirche St. Dionysius
Vokalensemble St. Dionysius
Ltg.: David Cavelius, Sopran: Carola Pavone, Tenor: Christian Aretz, Bass: Joachim Höchstbauer, Orgel: Andreas Cavelius

20:00 Krefeld, Friedenskirche
Audienda Chor und Sinfonieorchester an Matthäi
G.F.Händel und F. Mendelssohn-Bartholdy

20:00 Willich, Ev. Friedenskirche/Neersen
11. Willicher Kirchenmusikwoche: Mendels Töchter
Synagogale Gesänge

20:00 Willich, Friedenskirche/Neersen
11. Willicher Kirchenmusikwoche: „In

deinen Toren erwacht mein Lied – Mendels Töchter“

Sonntag, 15. Nov.

17:00 Voerde, Ev. Kirche Möllen
Dinslakener Bach-Chor e.V.
Motetten von J.S. Bach und H. Schütz

Dienstag, 17. Nov.

20:00 Willich, St. Hubertus/Schiefbahn
11. Willicher Kirchenmusikwoche: Konzert

Mittwoch, 18. Nov.

20:00 Kempen, Propsteikirche
Petra Veenswijk

Freitag, 20. Nov.

20:00 Duisburg, Lutherkirche/Duisern
Intermezzo: Anja Lerch / Frank Sichmann

Sonntag, 22. Nov.

17:00 Geldern, St. Maria Magdalena
Chor an St. Maria Magdalena
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Ltg. Kantor Dieter Lorenz, Sopran: Regina Klepper, Alt: Louise Rijs, Tenor: Carsten Süß, Bass: Guido Jentjens, Werke von Mendelssohn-Bartholdy

17:00 Neuss, Christuskirche
Kantatenkonzert: Kantorei Ev. Christuskirche
Perkussionsensemble Jochen Büttner u.a., Ltg.: Michael Voigt, Werke von Bach, Buxtehude u. Blarr

18:00 Willich, Ev. Auferstehungskirche
11. Willicher Kirchenmusikwoche: Joyful Voices „EverySmiling Darling“

21:00 Kleve, Versöhnungskirche
Gesang im feurigen Ofen

Samstag, 28. Nov.

11:30 Krefeld, Stadtkirche St. Dionysius
Orgelmusik zur Marktzeit: Andreas Cavelius
Werke von Bach

17:00 Duisburg, Salvatorkirche/Innenstadt
Konzert Oratorium – König David – von Arthur Honegger
Kantorei der Salvatorkirche, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Ltg: Marcus Strümpe, Sopran: Tina Scherer, Alt: Gudrun Pelker, Tenor: Martin Koch

18:30 Wesel, Willibrordi-Dom
Ansgar Schlei, Orgel
Orgelwerke von Bach (Orgelzyklus; Konzert IX)

Sonntag, 29. Nov.

17:00 Krefeld, Alte Kirche
Auf der Schwelle zum Advent
Klavier: David Cavelius, Texte; Manfred Bautz

18:00 Kleve, Kleine Kirche

Böllenstege
Ensemble Movimento „maria mirata. Musik der Marienverehrung“
Werke von Strozi, Merula, Biber, Bach, Buxtehude u.a.

MUSIK-THEATER**Donnerstag, 1. Okt.**

11:00 Duisburg, Theater/Opernfoyer
Hexe Hillary geht in die Oper

Samstag, 3. Okt.

19:30 Duisburg, Theater
Salome

Sonntag, 4. Okt.

11:00 Duisburg, Theater/Opernfoyer
Hexe Hillary geht in die Oper

Montag, 5. Okt.

11:00 Duisburg, Theater/Opernfoyer
Hexe Hillary geht in die Oper

19:30 Duisburg, Theater
Die Zauberflöte

Dienstag, 6. Okt.

19:30 Duisburg, Theater
Salome

Mittwoch, 7. Okt.

11:00 Duisburg, Theater/Opernfoyer
Hexe Hillary geht in die Oper

Donnerstag, 8. Okt.

19:30 Duisburg, Theater
Die Zauberflöte

20:00 Mönchengladbach, TIN
Swinging St. Pauli
von Martin Lingnau, Thomas Matschoß, Heiko Wohlgemutz u. Edith Jeske

Freitag, 9. Okt.

11:00 Duisburg, Theater/Opernfoyer
Hexe Hillary geht in die Oper

19:30 Duisburg, Theater
Salome

Samstag, 10. Okt.

11:00 Duisburg, Theater/Opernfoyer
Hexe Hillary geht in die Oper

19:30 Duisburg, Webster
Girl-Power Musical Show
Mit Viergänge-Menü

Sonntag, 11. Okt.

15:00 Duisburg, Theater
Salome

20:00 Kleve, Stadthalle
The Blues Brothers

Dienstag, 13. Okt.

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

Mittwoch, 14. Okt.

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

20:00 Mönchengladbach, TIN
Swinging St. Pauli
von Martin Lingnau, Thomas Matschoß, Heiko Wohlgemutz u. Edith Jeske

Donnerstag, 15. Okt.

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

Freitag, 16. Okt.

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

Samstag, 17. Okt.

16:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

20:00 Krefeld, Theater
Der Graf von Luxemburg
von Franz Lehar

Sonntag, 18. Okt.

15:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

18:30 Duisburg, Theater
Die Zauberflöte

19:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

Dienstag, 20. Okt.

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

20:00 Krefeld, Theater
Der Graf von Luxemburg
von Franz Lehar

Mittwoch, 21. Okt.

19:30 Krefeld, Theater
Don Carlo
von Verdi

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

Donnerstag, 22. Okt.

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

Freitag, 23. Okt.

20:00 Düsseldorf, Capitol

Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

20:00 Krefeld, Theater
Der Graf von Luxemburg
von Franz Lehar

Samstag, 24. Okt.

16:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

19:30 Duisburg, Theater
Rigoletto

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

Sonntag, 25. Okt.

15:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

16:00 Krefeld, Theater
Don Carlo
von Verdi

18:00 Mönchengladbach, TIN
Swinging St. Pauli
von Martin Lingnau, Thomas Matschoß, Heiko Wohlgemutz u. Edith Jeske

18:30 Duisburg, Theater
Salome

19:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Thriller – Live
Originalshow Londoner West End

Montag, 26. Okt.

19:30 Duisburg, Theater
Rigoletto

20:00 Geldern, Lise-Meitner-Gymnasium/Aula
Musik liegt in der Luft
deutsche Wirtschaftswunder Revue der 50er und 60er Jahre

Samstag, 31. Okt.

18:00 Krefeld, Theater
Der Graf von Luxemburg
von Franz Lehar

20:00 Emmerich, Stadttheater
Musicals in Concert

20:30 Duisburg, Theater
Rigoletto

Sonntag, 8. Nov.

18:30 Duisburg, Theater
Premiere: Peter Grimes

Dienstag, 10. Nov.

19:30 Duisburg, Theater
Peter Grimes

Freitag, 13. Nov.

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Musical Allstars–die große Musical-Gala

20:00 Viersen, Festhalle
Ein Maskenball
compagnia d'Opera Italiana di Milano

Samstag, 14. Nov.

Düsseldorf, Capitol Theater
That's Life! Dinner und Musical
Bis 03. Jan.

Sonntag, 15. Nov.

18:30 Duisburg, Theater
Rigoletto

Freitag, 20. Nov.

20:00 Nettetal, Werner-Jaeger-Halle
Vampire, Cats und Heiße Girls
von Bejamin Sahler

Samstag, 21. Nov.

21:00 Duisburg, Theater
Opem-Gala

Sonntag, 22. Nov.

11:00 Duisburg, Theater
Robin Hood

15:00 Düsseldorf, Savoy
Theater
Aschenputtel – Das Musical

Mittwoch, 25. Nov.

18:30 Düsseldorf, Capitol
Theater
Vom Geist der Weihnacht
nach Charles Dickens

Donnerstag, 26. Nov.

18:30 Düsseldorf, Capitol
Theater
Vom Geist der Weihnacht

19:30 Duisburg, Theater
Rigoletto

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Premiere: Vom Geist der Weihnacht
nach Charles Dickens

Freitag, 27. Nov.

19:30 Duisburg, Theater
Peter Grimes

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Vom Geist der Weihnacht

20:00 Gelsenkirchen, Veltins
Arena
Ben Hur Live

Samstag, 28. Nov.

16:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Vom Geist der Weihnacht

19:30 Duisburg, Theater
Rigoletto

20:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Vom Geist der Weihnacht

20:00 Viersen, Festhalle
Hello Dolly
Theater im Rathaus Essen / Euro Studio Landgraf, Ilja Richter

Sonntag, 29. Nov.

14:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Vom Geist der Weihnacht

18:00 Düsseldorf, Capitol
Theater
Vom Geist der Weihnacht

18:00 Gelsenkirchen, Veltins Arena
Ben Hur Live

18:30 Duisburg, Theater
Peter Grimes

Montag, 30. Nov.

20:00 Geldern, Tonhalle der Kreismusikschule
Alexandra Gauger:
„Fräulein Cäsars Musikstunde“
Opern Comedy

SCHAU- SPIEL

Donnerstag, 1. Okt.

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Verlassen
Uraufführung

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Das Geld
Uraufführung

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

20:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Wie im Himmel
von Kay Pollak

Freitag, 2. Okt.

17:00 + 19:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Geteilte Geschichten 1949 – 1989 – 2009

19:30 Duisburg, Theater
Teatro Delusio
von Familie Flöz Michael Vogel

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Der gute Mensch von Sezuan

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Verlassen
Uraufführung

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Und keiner will der Kapitän sein... – Der ewige Maurer
nach Heiner Müller, Theater Arbeit Duisburg TAD

20:00 Krefeld, Theater
Avanti Dilettanti
von Matthias Kreisbeck u Jochen Kilian

20:00 Mönchengladbach, TIN
Verschollen
von Leos Janacek u. Olivier Messiaen

20:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Wie im Himmel
von Kay Pollak

23:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Unique Club Culture
Monsters of Funk & Soul

Samstag, 3. Okt.

14:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Geteilte Geschichten 1949 – 1989 – 2009

15:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Wer ist die Schönste im World Wide Web?

17:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

18:00 Düsseldorf,

Theatermuseum
Aus dem Leben eines Taugenichts
Papiertheater von Joseph von Eichendorff

18:00 Kleve, Stadthalle
Bei Anruf Mord
von Frederick Knott

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Das Geld

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Sojas Wohnung

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Everlasting Love
Mit K-Club No.1

20:00 Dormagen, Kreismuseum Zons
Zart – Zornig – Zickig
von Erich Kästner

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

20:00 Kleve, XOX Theater,
Die Toscana-Therapie
von Robert Gernhardt

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Heute weder Hamlet
von Rainer Lewandowski

Sonntag, 4. Okt.

11:00 Kleve, XOX Theater
Hörspiel-Matinee

18:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

18:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Aus dem Leben eines Taugenichts
Papiertheater von Joseph von Eichendorff

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Das Geld

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Sojas Wohnung

19:30 Mönchengladbach, TIN
Der Vetter aus Dingsda
von Eduard Künneke

20:00 Krefeld, Wohnzimmertheater PODIO
Kultur und andere Katastrophen
Loriots Dramatische Werke

20:00 Tönisvorst, Forum Corneliustfeld
Die Nelson Mandela Story
von Gerold Theobalt, Ron Williams, Diana M. Müller u. a.

Montag, 5. Okt.

19:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Ich knall euch ab
Thema Gewalt an Schulen

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Don Carlos

20:00 Emmerich, Stadttheater
Im Himmel ist kein Zimmer frei
Jacques Breuer, Udo Thiel, Arzu Ermen, Viola Wedeking u.a.

20:00 Goch, KASTELL
Der Imbisskrieg
Figurentheater Fadenschein

Dienstag, 6. Okt.

16:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Peter Grimes
Operntreff von Benjamin Bitten

19:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Ich knall euch ab
Thema Gewalt an Schulen

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

Mittwoch, 7. Okt.

Uraufführung
19:30 – 21:30 Uhr
Piäf. Keine Tränen

10:00 Uhr
Aussetzer

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Piäf. Keine Tränen

19:30 Kleve, XOX Theater
Der ewige Maurer
von Heiner Müller

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

20:00 Kleve, XOX-Theater
Und keiner will der Kaitalist sein... – Der ewige Maurer
nach Heiner Müller, Theater Arbeit Duisburg TAD

20:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Die Verwirrung des Zöglings
Törleß
von Robert Musil

Donnerstag, 8. Okt.

19:30 Düsseldorf, Theatermuseum
50 plus! Frühlingsrolle rückwärts
Kulinarisches Theater

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Don Karlos

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Amerika
Von Franz Kafka

20:00 Duisburg, Lokal Harmonie/Ruhrort
Und keiner will der Kaitalist sein... – Der ewige Maurer
nach Heiner Müller, Theater Arbeit Duisburg TAD

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

Freitag, 9. Okt.

15:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Tanzperformance im Theatermuseum

18:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Aus dem Leben eines

Taugenichts
Papiertheater von Joseph von Eichendorff

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Kasimir und Karoline
Volksstück von Ödön von Horváth

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Piäf. Keine Tränen

20:00 Duisburg, Lokal Harmonie/Ruhrort
Und keiner will der Kaitalist sein... – Der ewige Maurer
nach Heiner Müller, Theater Arbeit Duisburg TAD

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

20:00 Mönchengladbach, TIN
Hamlet, Prinz von Dänemark
von Shakespeare

Samstag, 10. Okt.

15:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Tanzperformance im Theatermuseum

17:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

18:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Aus dem Leben eines Taugenichts
Papiertheater von Joseph von Eichendorff

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Black Box

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

20:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Karl Marx: Das Kapital, erster Band
von Haug & Wetzel / Rimini Protokoll

20:00 Krefeld, Wohnzimmertheater PODIO
Der letzte der feurigen Liebhaber
von Neil Simon

20:00 Mönchengladbach, TIN
Hamlet, Prinz von Dänemark
von Shakespeare

Sonntag, 11. Okt.

11:15 Mönchengladbach, TIN
Johnny Cash – The Best in Me
von James Edwar Lyons

14:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Wie im Himmel
von Kay Pollak

18:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

18:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Untergang des Hauses Usher
von Edgar Allan Poe

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Black Box

19:30 Krefeld, Theater
Avanti Dilettanti
von Matthias Kreisbeck u Jochen Kilian

19:30 Mönchengladbach, TIN
Der Vetter aus Dingsda
von Eduard Künneke

20:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Karl Marx: Das Kapital, erster Band
von Haug & Wetzel / Rimini Protokoll

20:00 Nettetal, Werner-Jaeger-Halle
Bei Anruf Mord
von Frederick Knott, Infos: Tel. 02153-9588-0

Montag, 12. Okt.

11:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Blauer Montag

18:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Gespräch zur aktuellen Inszenierung des Düsseldorfischer Schauspielhauses

20:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Karl Marx: Das Kapital, erster Band
von Haug & Wetzel / Rimini Protokoll

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Heute weder Hamlet
von Rainer Lewandowski

20:00 Mönchengladbach, TIN
Hamlet, Prinz von Dänemark
von Shakespeare

Dienstag, 13. Okt.

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Stairways to Heaven

Mittwoch, 14. Okt.

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Amerika
Von Franz Kafka

19:30 Düsseldorf, Theatermuseum
Aus dem Leben einer Kakerlake
Vom Looters Ensemble

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

Donnerstag, 15. Okt.

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Piäf. Keine Tränen

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Stairways to Heaven

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

Freitag, 16. Okt.

19:00 Krefeld, Kulturfabrik
Die drei??? :
Vollplaybacktheater
John Sinclair: Das Horror – Schloss im Spessart

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Verlassen

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Der gute Mensch von Sezuan
Von Berthold Brecht

19:30 Düsseldorf, Theatermuseum
Aus dem Leben einer Kakerlake
Vom Looters Ensemble

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Nie wieder arbeiten
von Horst Pillau

20:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Der Zauberlehrling – Rimini Protokoll
von Helgard Haug und Daniel Wetzel

20:00 Meerbusch, Forum Wasserturm
Bur môt Vörkenk
Lotumer Buretheater

20:00 Mönchengladbach, TIN
Johnny Cash – The Best in Me
von James Edwar Lyons

Samstag, 17. Okt.

11:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Enthüllung der Gedenktafel der Düsseldorfischer Freimaurer

15:00 Düsseldorf, Theatermuseum
Tanzperformance im Theatermuseum

19:00 Goch, Gasthaus Stoffeln/Kessel
Rambazamba am Lido Makkaroni
Laienspieltheater Tingel-Tangel

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Das Geld

19:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Das Schloss
Nach dem Roman von Franz Kafka

19:30 Düsseldorf, Theatermuseum
Feine Damen-freche Frauen

20:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Der Zauberlehrling – Rimini Protokoll
Von Helgard Haug und

18:00 Meerbusch, Forum Wasserturm
Bur möt Vörkenk
Lotumer Buretheater

Dienstag, 17. Nov.

19:30 Moers, Theaterhalle
Penguin's Day: König Lear
von Shakespeare;
Schlosstheater Moers

Mittwoch, 18. Nov.

20:00 Duisburg, Theater/Foyer III
Spieltrieb: Und von jetzt ab wird Bombe mit Bombe vergolten

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

Donnerstag, 19. Nov.

19:30 Moers, Mercator-Berufskolleg
Penguin's Day: Brauner Engel
Theater Traumbaum

20:00 Duisburg, Die Säule
Jahre später - gleiche Zeit
Horst Naumann & Karyn von Ostholt

20:00 Duisburg, Theater
Spieltrieb: Hautnah

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

20:00 Kamp-Lintfort, Stadthalle
Gefährliche Liebschaften

Freitag, 20. Nov.

10:00 Moers, Mercator-Berufskolleg
Penguin's Day: Brauner Engel
Theater Traumbaum

20:00 Dinslaken, Kathrin-Türks-Halle
Das verflixte 7. Jahr
Landestheater
Burghofbühne

20:00 Duisburg, Die Säule
Jahre später - gleiche Zeit
Horst Naumann & Karyn von Ostholt

20:00 Duisburg, Theater/Foyer III
Spieltrieb: Und von jetzt ab wird Bombe mit Bombe vergolten

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

20:00 Kleve, XOX Theater
Der Gott des Gemetzels
von Yasmina Reza

20:00 Krefeld, Wohnzimmertheater PODIO
Kultur und andere Katastrophen
Loriots Dramatische Werke

20:00 Meerbusch, Forum Wasserturm
Bur möt Vörkenk
Lotumer Buretheater

Samstag, 21. Nov.

17:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone

von Guareschi / Theobalt
20:00 Duisburg, Die Säule
Jahre später - gleiche Zeit
Horst Naumann & Karyn von Ostholt

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

20:00 Meerbusch, Forum Wasserturm
Bur möt Vörkenk
Lotumer Buretheater

20:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Die Gelobte
von Xavier Durringer

Sonntag, 22. Nov.

15:30 Duisburg, Die Säule
Jahre später - gleiche Zeit
Horst Naumann & Karyn von Ostholt

18:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

18:00 Meerbusch, Forum Wasserturm
Bur möt Vörkenk
Lotumer Buretheater

20:00 Duisburg, Theater/Foyer III
Spieltrieb: Und von jetzt ab wird Bombe mit Bombe vergolten

Montag, 23. Nov.

19:30 Rheinberg, Zuff/Jugendzentrum
Penguin's Day: Grilsnightout
von Gesine Dankwart,
Theater/Werkstatt
Schlosstheater

20:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Die Gelobte
von Xavier Durringer

Dienstag, 24. Nov.

20:00 Duisburg, Die Säule
Jahre später - gleiche Zeit
Horst Naumann & Karyn von Ostholt

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

Mittwoch, 25. Nov.

20:00 Duisburg, Die Säule
Jahre später - gleiche Zeit
Horst Naumann & Karyn von Ostholt

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

Donnerstag, 26. Nov.

20:00 Duisburg, Die Säule
Jahre später - gleiche Zeit
Horst Naumann & Karyn von Ostholt

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

20:00 Geldern, Lise-Meitner-Gymnasium/Aula
„Wie im Himmel“
von Kay Pollak

21:00 Moers, Schlosstheater
Penguin's Day: Der Streit
von Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux,
Theater/Werkstatt
Schlosstheater Moers

Freitag, 27. Nov.

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

20:00 Meerbusch, Forum Wasserturm
Kein Sex - Kein Mord - Aber eine Leiche
Höckmann Boulevard-Theater

Samstag, 28. Nov.

17:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

19:30 Mönchengladbach, BIS-Zentrum für offene Kulturarbeit
weihnachtsreif...
Freies Theater bühnenreif e.V.

20:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

20:00 Kleve, XOX Theater
Ein Bericht für eine Akademie
von Franz Kafka

Sonntag, 29. Nov.

18:00 Düsseldorf, Komödie Steinstraße
Don Camillo und Peppone
von Guareschi / Theobalt

Montag, 30. Nov.

20:00 Grevenbroich, Erasmus-Gymnasium, Röntgenstraße
Dinner for one - wie alles begann
von Volker Heymann -
Theater Poetenpack,
Potsdam

TANZ-THEATER

Oktober

Di bis Fr 20:00, Sa 16:00 und 20:00, So 15:00 und 19:00
Düsseldorf, Capitol Theater
The Ratpack-Live from Las Vegas
27.Okt. bis 8.Nov.

Düsseldorf, Capitol Theater
Thriller Live
13. bis 25.Okt.

Düsseldorf, Capitol Theater
Caveman
14. bis 25.Okt.

Donnerstag, 1. Okt.

20:00 Düsseldorf, Theaterzelt/Burgplatz
altstadtherbst: Jardin des delices - Garten der Luste
Blanca Li Dnce Company, Paris

20:00 Neuss, Stadthalle
Intern. Tanzwochen: Carmen
Compania Antonio Gades, Madrid

Freitag, 2. Okt.

20:00 Düsseldorf, Theaterzelt/Burgplatz
altstadtherbst: Jardin des delices - Garten der Luste
Blanca Li Dnce Company, Paris

Samstag, 3. Okt.

20:00 Düsseldorf, tanzhaus nrw
altstadtherbst: Dumb Type & Baneto - true

20:00 Düsseldorf, Theaterzelt/Burgplatz
altstadtherbst: Jardin des delices - Garten der Luste
Blanca Li Dnce Company, Paris

Sonntag, 4. Okt.

11:15 Krefeld, Theater
Tschaikowskys Träume
von Robert Noth

18:00 Düsseldorf, tanzhaus nrw
altstadtherbst: Dumb Type & Baneto - true

20:00 Düsseldorf, Theaterzelt/Burgplatz
altstadtherbst: Ojos de Brujo
Flamenco

Donnerstag, 8. Okt.

20:00 Viersen, Festhalle
Gauthier Dance
Dance Company Theaterhaus
Stuttgart in Koproduktion
mit Théâtre de Luxembourg

Samstag, 10. Okt.

19:30 Krefeld, Theater
Tschaikowskys Träume
von Robert Noth

Freitag, 16. Okt.

20:00 Duisburg, Theater/Foyer III
Der Spiegel und die Enzyklopädie

Kaiser Antonino Dance Ensemble

20:00 Krefeld, Theater
Tschaikowskys Träume
von Robert Noth

Samstag, 17. Okt.

20:00 Duisburg, Theater/Foyer III
Der Spiegel und die Enzyklopädie
Kaiser Antonino Dance Ensemble

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
suisse en suite - Schweizer Tanztage: Attention
Da Motus! Fribourg

Freitag, 6. Nov.

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
suisse en suite - Schweizer Tanztage in der Fabrik Heeder: „Dawn“ und „Tale 2 of Sympathetic Vibration“
hideto heshiki | serioushobbys, Zürich

Sonntag, 8. Nov.

11:00 Krefeld, Fabrik Heeder
suisse en suite - Schweizer Tanztage in der Fabrik Heeder: Androgena de Minas
Compagnie Buissonnière, Lausanne, ab 12 J.

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
suisse en suite - Schweizer Tanztage in der Fabrik Heeder: Androgena de Minas
Compagnie Buissonnière, Lausanne, ab 12 J.

Samstag, 14. Nov.

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
suisse en suite - Schweizer Tanztage in der Fabrik Heeder: Stück mit Flügel
annahuber.compagnie., Bern/Berlin

Sonntag, 15. Nov.

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
suisse en suite - Schweizer Tanztage in der Fabrik Heeder: no thing
Compagnie Linga, Pully

Freitag, 20. Nov.

20:00 Neuss, Stadthalle
Intern. Tanzwochen: Danses Concertantes
Benjamin Millepied, New York

Samstag, 21. Nov.

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
suisse en suite - Schweizer Tanztage in der Fabrik Heeder: eins / Tourist
3.1/Zürich
Irina Lorez & Co, Luzern,
Laura Kalauz, Zürich

TIPPS FÜR KIDS

Donnerstag, 1. Okt.

10:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Alice: Im Wunderland
von Katrin Lange

20:00 Düsseldorf, Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Freitag, 2. Okt.

10:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Alice: Im Wunderland
von Katrin Lange

16:00 Düsseldorf, Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Sonntag, 4. Okt.

11:00 Duisburg, HundertMeister
ich & Du-Federkern & Gummischuh!
Kindertheater

11:00 Neuss, Das Rheinische Landestheater
Kultur für Kinder: Heidi
nach Johanna Spyri, von Catharina Fillers und Ensemble Ömmes und Oimel, Kölner Theater

11:00 Neuss, Das Rheinische Landestheater
Kultur für Kinder: Heidi
nach Johanna Spyri, von Catharina Fillers und Ensemble Ömmes und Oimel, Kölner Theater

Sonntag, 4. Okt.

11:30 Düsseldorf, Theater an der Luegallee
Das wilde Tier und das Klavier
Ab 6J.

15:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Diana Drechsler „Zwege- und Elfenmärchen“
ab 4J.

15:00 Neuss, Das Rheinische Landestheater
Kultur für Kinder: Heidi
nach Johanna Spyri, von Catharina Fillers und Ensemble Ömmes und Oimel, Kölner Theater

15:30 Düsseldorf, Schauspielhaus
Alice: Im Wunderland
von Katrin Lange

16:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Lotte und Louis
von Erich Kästner, ab 7 J.

17:15 Neuss, Das Rheinische Landestheater
Kultur für Kinder: Heidi
nach Johanna Spyri, von Catharina Fillers und Ensemble Ömmes und Oimel, Kölner Theater

17:15 Neuss, Das Rheinische Landestheater
Kultur für Kinder: Heidi
nach Johanna Spyri, von Catharina Fillers und Ensemble Ömmes und Oimel, Kölner Theater

Montag, 5. Okt.

10:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Alice: Im Wunderland
von Katrin Lange

10:30 Krefeld, Fabrik Heeder
Lotte und Louis
von Erich Kästner, ab 7 J.

12:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Lotte und Louis
von Erich Kästner, ab 7 J.

Dienstag, 6. Okt.

09:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Alle Kühe fliegen hoch
Eva Blüm, Matthias Witting, ab 4 J.

11:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Alle Kühe fliegen hoch
Eva Blüm, Matthias Witting, ab 4 J.

15:00 Düsseldorf, Freizeitsstätte Garath
CIRCO KLITZICATO
Achim Sonntag, ab 4 J.

15:00 Nettetal, Werner-Jaeger-Halle
Kiki packt aus
von Klaus Heilmann, Theater, ab 8 J.

15:30 Kempen, Forum St. Hubert
Ein Haus erzählt

Mittwoch, 7. Okt.

10:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Aussetzer

10:30 Krefeld, Fabrik Heeder
Hast Du ein Bild von Dir?
von Nils und Till Beckmann

15:00 Geldern, Öffentliche Bücherei Geldern
Herbstzeit - Drachenzeit
Geschichten rund um den Herbst

20:00 Düsseldorf, Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

20:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Aussetzer

10:30 Krefeld, Fabrik Heeder
Hast Du ein Bild von Dir?
von Nils und Till Beckmann

18:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Lilium

20:00 Düsseldorf, Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Freitag, 9. Okt.

10:30 Krefeld, Fabrik Heeder
Hast Du ein Bild von Dir?
von Nils und Till Beckmann

11:00 Düsseldorf, Schauspielhaus
Lilium

16:00 Düsseldorf, Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

20:00 Düsseldorf, Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

20:00 Düsseldorf, Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Samstag, 10. Okt.

15:00 Düsseldorf, Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

19:30 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Liliom

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Sonntag, 11. Okt.

10:00 Kleve, Haus
Riswick/Kellen
9. Riswicher Familientag

11:30 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Familientreff: unter dem
Meer

14:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

15:00 Düsseldorf,
Theatermuseum
Märchen der Welt
Ab 5 J.

15:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Bobbos Traumreise
von Margocza Dürr, ab 2 J.

17:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Montag, 12. Okt.

15:00 Nettetal,
Stadtbücherei/Breyell
Geschichten am Montag

Dienstag, 13. Okt.

16:30 Mönchengladbach,
TiN/Foyer
**Ganz Ohrchen: Paula
Emmerich „Hinter
verzauberten Fenstern“**
von Cornelia Funke, ab 6 J.

Mittwoch, 14. Okt.

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Donnerstag, 15. Okt.

10:00 Kranenburg, NABU
Naturschutzstation
Entdeckertour

15:00 Willich, Schloss
Neersen/Motte
Zauberlehrling
Theater Mika & Rino, von 0-
16 J.

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Freitag, 16. Okt.

10:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
**Meins-Tanztheater für die
Aller kleinsten**

16:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Samstag, 17. Okt.

15:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13

nach Michael Ende, ab 8 J.

16:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
**Meins-Tanztheater für die
Aller kleinsten**

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Sonntag, 18. Okt.

15:00 Mönchengladbach,
Die Spindel
**LILI & BIB - „Rosinen im
Kopf“**
ab 4 J.

18:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Alice: Im Wunderland
von Katrin Lange

Dienstag, 20. Okt.

11:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Alice: Im Wunderland
von Katrin Lange

16:30 Krefeld, Theater/Foyer
**Ganz Ohrchen: Paula
Emmerich „Hinter
verzauberten Fenstern“**
von Cornelia Funke, ab 6 J.

Mittwoch, 21. Okt.

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Donnerstag, 22. Okt.

15:00 Willich, Schloss
Neersen/Motte
Gespensstjäger
Theater Mika & Rino, von 0-
16 J.

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Freitag, 23. Okt.

11:00 Düsseldorf-Benrath,
Spektakulum
Alles meins!
Ab 5J.

16:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Samstag, 24. Okt.

15:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

15:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Bobbos Traumreise
von Margocza Dürr, ab 2 J.

19:30 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Das Mond-Ei

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Sonntag, 25. Okt.

10:30 Krefeld, Fabrik Heeder
**spunk - Kino für Kinder:
Science Fiction**

14:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

15:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Wolf sein
Lesung u. Improvisation ab
5J.

15:00 Krefeld, Fabrik Heeder
**Diana Drechsler „Dodo und
die Erbse“**
ab 4J.

17:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

18:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Nenn mich einfach Axel
Von Boris Pfeiffer

Montag, 26. Okt.

10:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Das Mond-Ei

15:00 Nettetal,
Stadtbücherei/Breyell
Geschichten am Montag
Monster, Drachen und
Vampire..... Aber alle ganz
lieb!

Dienstag, 27. Okt.

10:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Nenn mich einfach Axel
Von Boris Pfeiffer

15:00 Nettetal, Werner-
Jaeger-Halle
**Gespensstjäger auf eisiger
Spur**
von Cornelia Funke, Theater
ab 5 J.

10:30 Mönchengladbach,
Die Spindel
**Kasperund der Räuber
Holzkopp**
Neknerf Kaspertheater, ab 3
J.

15:00 Kleve, Stadthalle
Strumpf ist futsch
von Erwin Grosche

15:00 Mönchengladbach,
Die Spindel
**Kasperund der Räuber
Holzkopp**
Neknerf Kaspertheater, ab 3
J.

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Mittwoch, 28. Okt.

10:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Nenn mich einfach Axel
Von Boris Pfeiffer

Donnerstag, 29. Okt.

10:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Nenn mich einfach Axel
Von Boris Pfeiffer

10:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Theatersport

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Freitag, 30. Okt.

10:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Nenn mich einfach Axel
Von Boris Pfeiffer

10:00 Krefeld, Theater
Aschenputtel
von Rossini

11:00 Duisburg,
Theater/Orchesterprobensaal
2. Kinderkonzert: **Alte
Halloween-Märchen**

12:30 Krefeld, Theater
Aschenputtel
von Rossini

16:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Samstag, 31. Okt.

14:45 Benrath, Museum
Corps de Logis
**Elisabeth Auguste und Carl
Theodor laden ein**
Eine Handpuppenführung
ab 4J. mit Voranmeldung

11:00 Duisburg,
Theater/Orchesterprobensaal
2. Kinderkonzert: **Alte
Halloween-Märchen**

15:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

15:00 Düsseldorf,
Theatermuseum
**Jacobe vom Schlossturm-
bleich aber oho**
Ab 5 J.

16:00 Düsseldorf,
Schauspielhaus
Das Mond-Ei

18:00 Düsseldorf,
Theatermuseum
**Geistertanz und
Knochenklang**
Düsseldorfer Geisterparade
durch den Hofgarten

18:00 Mönchengladbach,
TiN
**Hinter verzauberten
Fenstern**
von Cornelia Funke, ab 6 J.

20:00 Düsseldorf,
Marionetten-Theater
Jim Knopf und die wilde 13
nach Michael Ende, ab 8 J.

Sonntag, 1. Nov.

14:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Alle Kühe fliegen hoch
Eva Blüm, Matthias Witting,
ab 4 J.

18:00 Moers, Schlosstheater
**Penguin's Day: Die
Eisprinzessin**
Städt. Bühnen Münster,
Eröffnungsgala

Montag, 2. Nov.

10:00 Moers, Schlosstheater
**Penguin's Day: Die
Eisprinzessin**
von F. K. Waechter, Städt.
Bühnen Münster

11:00 Viersen, Festhalle
Spielarten 09: **Looking for**

Grete!
Consol Theater,
Gelsenkirchen

Dienstag, 3. Nov.

09:00 Moers, Hermann-
Gmeiner-Berufskolleg
Penguin's Day: Holzklopfen
Helios-Theater, ab 2 J.

09:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Alle Kühe fliegen hoch
Eva Blüm, Matthias Witting,
ab 4 J.

11:00 Moers, Hermann-
Gmeiner-Berufskolleg
Penguin's Day: Holzklopfen
Helios-Theater, ab 2 J.

11:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Alle Kühe fliegen hoch
Eva Blüm, Matthias Witting,
ab 4 J.

Mittwoch, 4. Nov.

09:00 Moers,
Kulturzentrum/Rheinkamp
Penguin's Day: Huck Finn
von Mark Twain, ab 10 J.

09:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Alle Kühe fliegen hoch
Eva Blüm, Matthias Witting,
ab 4 J.

11:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Alle Kühe fliegen hoch
Eva Blüm, Matthias Witting,
ab 4 J.

11:00 Viersen, Festhalle
**Spielarten 09: Ente, Tod
und Tulpe**
Theater mini-art, Bedburg-
Hau

11:45 Moers,
Kulturzentrum/Rheinkamp
Penguin's Day: Huck Finn
von Mark Twain, ab 10 J.

15:00 Geldern, Öffentliche
Bücherei Geldern
Kopf hoch, Fledermaus
Geschichten/Basteleien mit
der Fledermaus

15:00 Goch, KASTELL
Aschenputtel
Laientheater Zick Zack,
Pfalzdorf

16:00 Wesel, Städt.
Bühnenhaus
**Die Bremer
Stadtmusikanten**
Landestheater
Burghofbühne

20:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Donnerstag, 5. Nov.

09:00 Moers,
Gymnasium/Filder Benden
Penguin's Day: Piratenmolly
Ahoi
von Eva Maria Stütting, ab 6
J.

10:00 Wesel, Städt.
Bühnenhaus
**Die Bremer
Stadtmusikanten**
Landestheater
Burghofbühne

11:00 Moers,
Gymnasium/Filder Benden

Penguin's Day: Piratenmolly
Ahoi
von Eva Maria Stütting, ab 6
J.

11:00 Viersen, Festhalle
**Spielarten 09: Romeo und
Julia**
Ömmes & Oimel, Köln

20:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Freitag, 6. Nov.

11:00 Viersen, Festhalle
**Spielarten 09: Ein Schaf fürs
Leben**
Theater Marabu

20:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Samstag, 7. Nov.

15:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

20:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Sonntag, 8. Nov.

11:00 Neuss, Kulturkeller
**Wundertüte: Hartmut und
Veronika**
HÖBI-Puppenbühne

11:30 Krefeld, Fabrik Heeder
**spunk - Kino für Kinder:
Knut und seine Freunde**
Deutschland 2008, Regie:
Michael Johnson, 94 Min,
ab 6 J.

14:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

15:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Das Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

15:30 Neuss, Kulturkeller
**Wundertüte: Hartmut und
Veronika**
HÖBI-Puppenbühne

17:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Montag, 9. Nov.

15:00 Nettetal,
Stadtbücherei/Breyell
Geschichten am Montag
Kuschelige Bären Geschichten

Dienstag, 10. Nov.

09:00 Moers,
Gymnasium/Adolfinum
Penguin's Day: Stones
von Stefo Nantsou u. Tom
Lycos, Theaterhaus Frankfurt

09:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Das Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

11:00 Neuss, Rheinisches

Landestheater
Das Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

11:45 Moers,
Gymnasium/Adolfinum
Penguin's Day: Stones
von Stefo Nantsou u. Tom
Lycos, Theaterhaus Frankfurt

Mittwoch, 11. Nov.

09:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Das Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

10:00 Moers, Theaterhalle
**Penguin's Day: Vom Fischer
von seiner Frau**
von Erpho Bell, nach
Grimm, ab 6 J.

11:00 Neuss, Rheinisches
Landestheater
Das Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

15:00 Kleve, Stadthalle
Rumpelstüchchen
nach Grimm

20:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Donnerstag, 12. Nov.

20:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Freitag, 13. Nov.

09:00 Moers, Theaterhalle
Penguin's Day: Spaceman
von Mark Down u. Nick
Barnes, Comedia Theater, ab
8 J.

16:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

20:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Samstag, 14. Nov.

15:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

20:00 Düsseldorf,
Düsseldorfer Marionetten-
Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Sonntag, 15. Nov.

11:00 Duisburg,
HundertMeister
Der goldene Frosch
Kindertheater

11:00 Duisburg,
Theater/Opernfoyer
3. Kinderkonzert: **Frau
Notenschön und die Diebe**

11:00 Neuss, Kulturkeller
**Wundertüte: Ein Fall für
Freunde**
Kinderkrimi nach H. Heine,
Complizen Figurentheater

15:00 Duisburg,
Theater/Opernfoyer

3. Kinderkonzert: Frau Notenschön und die Diebe

15:00 Düsseldorf, Marionetten-Theater
Martin Baltscheid „Bücherbühne“
ab 5 J.

15:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Alle Kühe fliegen hoch
Eva Blüm, Matthias Witting, ab 4 J.

15:30 Neuss, Kulturkeller
Wundertüte: Ein Fall für Freunde
Kinderkrimi nach H. Heine, Komplizen Figurentheater

17:00 Krefeld, Alte Kirche
Musical Jonal
Crazy Notes, Erlöserkirche, Krefeld; lfg. Christiane Böckeler

Dienstag, 17. Nov.

15:00 Düsseldorf, Freizeitsstätte Garath
Auch Eisbären können frieren
Chora Theater, ab 3 J.

15:00 Nettetal, Werner-Jaeger-Halle
Die neugierige kleine Hexe
von Liebe Beaten, ab 3 J.

Mittwoch, 18. Nov.

09:00 Moers, Gymnasium/Filder Benden
Penguin's Day: Hinter dem Bahnhof liegt das Meer
nach dem Buch von Jutta Richter, Theater Wilde Hummel & Theater Capriole, ab 7 J.

11:45 Moers, Gymnasium/Filder Benden
Penguin's Day: Hinter dem Bahnhof liegt das Meer
nach dem Buch von Jutta Richter, Theater Wilde Hummel & Theater Capriole, ab 7 J.

15:00 Mönchengladbach, Die Spindel
Kasperhilft dem Weihnachtsmann
Neknerf Kasperltheater, ab 3 J.

15:30 Kempen, Campus/Haus für Familien
Peter und der Wolf

20:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Donnerstag, 19. Nov.

09:00 Moers, Gymnaskum/Adolfinum
Penguin's Day: Peter und der Wolf. Ein gemaltes Märchen mit Musik
Thalias Kompagnons, ab 4 J.

11:00 Moers, Gymnaskum/Adolfinum
Penguin's Day: Peter und der Wolf. Ein gemaltes Märchen mit Musik
Thalias Kompagnons, ab 4 J.

20:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Freitag, 20. Nov.

09:00 Moers, Gymnaskum/Adolfinum
Penguin's Day: Peter und der Wolf. Ein gemaltes Märchen mit Musik
Thalias Kompagnons, ab 4 J.

11:00 Moers, Gymnaskum/Adolfinum
Penguin's Day: Peter und der Wolf. Ein gemaltes Märchen mit Musik
Thalias Kompagnons, ab 4 J.

15:00 Geldern, Lise-Meitner-Gymnasium/Aula
Hexe Lilli und der Weihnachtszauber
Kindertheater

20:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Samstag, 21. Nov.

15:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

16:00 Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle
Der Lebkuchenmann
Weihnachtsmärchen

20:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Sonntag, 22. Nov.

11:00 Neuss, Das Rheinische Landestheater
Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

14:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

15:00 Neuss, Das Rheinische Landestheater
Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

15:00 Viersen, Festhalle
Alice
Tanztheater, De Stille, Breda (NL)

17:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

17:15 Neuss, Das Rheinische Landestheater
Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

Montag, 23. Nov.

11:00 Viersen, Festhalle
Alice
Tanztheater, De Stille, Breda (NL)

15:00 Nettetal, Stadtbücherei/Breyell
Geschichten am Montag
Bilderbuchkino: Leon Pirat!

Dienstag, 24. Nov.

15:00 Nettetal, Werner-Jaeger-Halle
Eidechsen und Salamander
von Eva Rottmann, Theater ab 14 J.

19:30 Moers, Gymnasium/Filder Benden
Penguin's Day: They were all some mothers' sons
ab 14 J.

Mittwoch, 25. Nov.

10:30 Mönchengladbach, Die Spindel
Der kleine Bär und die lange, kalte Winternacht
Seifenblasen Figurentheater, ab 6 J.

15:00 Mönchengladbach, Die Spindel
Der kleine Bär und die lange, kalte Winternacht
Seifenblasen Figurentheater, ab 6 J.

20:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Donnerstag, 26. Nov.

19:30 Moers, Schlosstheater
Penguin's Day: Verleihung des Goldenen Pinguins
Abschlussveranstaltung

20:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Freitag, 27. Nov.

16:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

17:00 Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle
4 1/2 Freunde und die Weihnachtsmann-Connection
Weihnachtsmärchen

20:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Samstag, 28. Nov.

15:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

20:00 Düsseldorf, Düsseldorf Marionetten-Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
nach Michael Ende ab 8 J.

Sonntag, 29. Nov.

11:30 Moers, Martinstift/Kammermusiksaal
Penguin's Day: Einfach tierisch. Ein Haydn Spektakel
Familienkonzert, Moerser Musikschule, TheaterWerkstatt Schlosstheater Moers

15:00 Düsseldorf, Filmmuseum
Ute Wegmann „Bücherbühne“
Lesung u. Kurzfilm, ab 5 J.

15:00 Moers, Theaterhalle
Penguin's Day: Vom Fischer uns seiner Frau
von Erpho Bell, nach Grimm, ab 6 J.

16:00 Nettetal, Werner-Jaeger-Halle
Benni boxt nie!
Musical ab 6 J.

Montag, 30. Nov.

09:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Das Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

11:00 Neuss, Rheinisches Landestheater
Das Traumfresserchen
von Michael Ende, ab 5 J.

UND MEHR...

Bocholt

Innenstadt
16.10.09 bis 19.10.09
Bocholter Herbstkirmes

Dormagen

Missionshaus Knechtsteden
04.10.09 bis 05.10.09
Oktoberfest Knechtsteden
11-18Uhr

Grefrath

Niederrheinisches
Freilichtmuseum
01.Nov. bis 15. Nov. 11:00
Die Zeit an der goldenen Kette
Historische Taschenuhren

Niederrheinisches
Freilichtmuseum
27.Nov. bis 29.Nov 11:00
romantischer Weihnachtsmarkt

Nettetal

Naturschutzhof/Lobberich,
Sassenfeld 200
03.10.09 bis 04.10.09
Nettetal Herbstzauber Pflanzen, Raritäten,
Ausstellung

Ortskern/Lobberich
24.10.09 bis 25.10.09
Alter Markt im neuen Glanz - Nettetal ist mehr
Bühnenprogramm, ab 11Uhr

Rheinberg

Ortsteil/Budberg
28.11.09 bis 29.11.09
Weihnachtsmarkt
www.drk-rheinberg.de

Tagestermine:

Sonntag, 27. Sept.

11:00 Grefrath,
Niederrheinisches
Freilichtmuseum
Trekktreff
Corso mit historischen
Trek kern

Donnerstag, 1. Okt.

19:30 Emmerich, Hotel
Wanders/Elten
St. Vitsus und das Stift Elten
Referent Pater Fischer

20:15 Duisburg, Mayersche
Buchhandlung im Forum
„Das Glück ist nicht vorbeigegangen - Willi Fährmann erinnert sich“
Gelesen von Willi Fährmann

Samstag, 3. Okt.

17:00 Krefeld, Alte Kirche
Kunst und Kultur gegen den Klimawandel
Chöre: ThyssenKrupp Nirosta
Chor Krefeld 1933,
Frauenchor Singkreis
Fischeln 1998, MGV
Liederkrantz 1864 sowie
Solisten und
Instrumentalisten; Ltg.: Juri
Dadiani

19:00 Weeze, Saalbau „Alt
Weeze“
Plattdeutscher Abend

21:00 Krefeld, KulturRampe

Karaoke

Sonntag, 4. Okt.

10:30 Duisburg
Friemersheim, Lehrerhaus
Det on dat op Grafschafter Platt

11:00 Düsseldorf,
Rheinterrasse/Tonhallenufer
Fischmarkt

11:00 Mönchengladbach,
Kaiser-Friedrich-Halle
Modellspielzeugmarkt

11:30 Krefeld, Fabrik Heeder
Tanzrecherche NRW: Körper an den Grenzen der Realität
Vortrag

18:50 Krefeld, KulturRampe
Rampenviewing
Lindenstraße meets Tatort auf Großbild

Montag, 5. Okt.

19:30 Düsseldorf,
Filmmuseum
Cell Phone (2003)

20:00 Krefeld, VHS-Haus
Schraga Har-Gil: **Täubele, mein geliebtes Täubele**
Jüdische Geschichten
gelesen von Ulla Gessner

Mittwoch, 7. Okt.

09:00 Bocholt
Krammarkt

18:00 Duisburg, Baba Su
Darf ich vorstellen

Donnerstag, 8. Okt.

13:00 Bocholt, Innenstadt
Lichtersonntag
Verkaufsoffener Sonntag

20:00 Duisburg, Steinbruch
Kinky Friedmann Abend
Lesung, Musik und
Filmschnipsel

20:00 Krefeld, Kaiser-
Wilhelm Museum
Das Lügenarchiv
Thomas Hoeps und Jac Toes

Freitag, 9. Okt.

Issum, Seveln
Dorffest und internationaler Töpfermarkt

18:00 Düsseldorf, Stahlwerk
Diebels Kicker-Tag 2009

Samstag, 10. Okt.

10:00 Grefrath,
Niederrheinisches
Freilichtmuseum
2. Niederrheinischer Käsemarkt

11:30 Duisburg,
Zentralbibliothek Duisburg
Poesie-Palast Ruhr 2009: Duisburger Frauengesundheitstag
Vorträge,
Podiumsdiskussionen,
Infostände u. a., bis 15Uhr

Sonntag, 11. Okt.

Rheinberg, Innenstadt
Kastanienfest
www.verbegemeinschaft-rheinberg.de

10:00 Grefrath,
Niederrheinisches
Freilichtmuseum
2. Niederrheinischer

Käsemarkt

11:00 Nettetal, Krickenbecker
Allee 36/Hinsbeck
2000 Jahre Geschichte und Geschichten um Krickenbeck
Wanderung auf den Spuren der Römer, der Christianisierung,
Treffpunkt: Infozentrum
Krickenbecker Seen

16:00 Nettetal,
Textilmuseum DIE SCHEUNE
Flinke Hände haben uns begleitet
Vortrag/Diskussion:Walter
Tillmann

18:50 Krefeld, KulturRampe
Rampenviewing
Lindenstraße meets Tatort
auf Großbild

Dienstag, 13. Okt.

17:00 Krefeld, Restaurant des
Seidenweberhauses
Mundartnachmittag

Donnerstag, 15. Okt.

14:00 Düsseldorf, Mayersche
Droste
Spieletage
Spiele von Ravensburger
und Yvivo

Freitag, 16. Okt.

20:00 Meerbusch-Lank,
Forum Wasserturm
Dat Vörkenk
Lotumer Buretheater

Sonntag, 18. Okt.

10:30 Alpen, Gaststätte
Thiesen
Mundartfrühschoppen „Wej segge et platt vör de Koop“

11:15 Kempen, Kulturforum
Franziskanerkloster
We kalle Platt von det on von dat

18:50 Krefeld, KulturRampe
Rampenviewing
Lindenstraße meets Tatort
auf Großbild

Donnerstag, 22. Okt.

18:00 Duisburg, Baba Su
Spielbar
Brettspielturnier

19:30 Emmerich, Hotel
Wanders/Elten
Reise durch das historische Elten
Referent Gerdi Köster

Freitag, 23. Okt.

20:00 Nettetal,
Realschule/Lobberich,
Kornblumenweg
Georg Cornelissen „Meine Oma spricht noch platt“

Sonntag, 25. Okt.

11:00 Grefrath,
Niederrheinisches
Freilichtmuseum
Rokal TT Börse
Eröffnung der
Studioausstellung

11:00 Krefeld, Mediothek
Enne Morje en Kriewel

11:30 Krefeld, CWM-Haus
Uday Prakash: Doktor Wakankar. Aus dem Leben eines aufrechten Hindus
Der goldene Gürtel
Matinée

15:00 Budberg, Ev.
Gemeindehaus
Watt dän Alldag met sech brengk

17:00 Krefeld-Hüls, Saal
Goldener Hirsch
„Öt Hatt op de Toung“

18:50 Krefeld, KulturRampe
Rampenviewing
Lindenstraße meets Tatort auf Großbild

Donnerstag, 19. Okt.

20:00 Krefeld, VHS-Haus
Mitsukos Restaurant
Gelesen von Christoph Peters

Freitag, 30. Okt.

19:15 Krefeld, Hochstr. 68-
80
Krefelder Kurzkrimipreis
Krefelder Krimitage

19:30 St.Hubert, Forum
Hohenzollerstraße
Heimatabend

19:30 Krefeld-Traar, kath.
Pfarrheim St. Josef
...Kühl Weär es Kühlweär...

Samstag, 31. Okt.

11:00 Krefeld, Alte Kirche
Den Himmel erden
50 Jahre Ev. Kirchenkreis
Krefeld-Viersen + 50 Jahre
Ev. Gemeindeverband
Krefeld: Präsentation von
Einrichtungen und
Gemeinden, bis 15:30

11:00 Krefeld, Neumarkt
Den Himmel erden
50 Jahre Ev. Kirchenkreis
Krefeld-Viersen + 50 Jahre
Ev. Gemeindeverband
Krefeld, Bühnenprogramm,
bis 15:30

17:30 Düsseldorf, Abraxas
Lesung „zum schwarzen Bock“
Mit Martin Conrad und
Stephan Peters

20:00 Krefeld, Theater der
Kriewelesche Pappköpp
Bitterböse Schokoladenkrisis
Krefelder Krimitage

Sonntag, 1. Nov.

19:00 Krefeld, Loksuppen
Crimetime
Krefelder Krimitage mit
Gabriele Keiser und Ina
Coelen

Montag 2. Nov.

19:00 Krefeld, Mediothek
Krimiautor Olivier Bottini
Krefelder Krimitage

Dienstag, 3. Nov.

19:30 Moers,
Kulturzentrum/Bollwerk 107
Penguin's Day: Wut
Filmpäsentation/Gespräch:
Max Eipp

20:00 Uerdingen,
Stadtbücherei
Hydra
Vorgestellt von Chris Marten,
Krefelder Krimitage

Mittwoch, 4. Nov.

20:00 Krefeld, Anrather Str.
291

Krimilesung bei ausgesuchten Weinen
Krimitage mit Sabine Klewe
und Martin Conrad

Donnerstag, 5. Nov.

Krefeld, Bistrant Klarsicht
Krimi-Menü
Krimitage mit Brigitte Glaser
und Niklaus Schmid

Freitag, 6. Nov.

20:00 Krefeld, Kulisse
Lesung mit Menue
Krimitage mit Arnold Küsters
und Klaus Stichelbroeck

21:00 Krefeld, Mediothek
Nacht der Bibliotheken
Lesungen und Musik

Samstag, 7. Nov.

13:00 Krefeld,
Buchhandlung Thalia
Krimi und neue Medien

Sonntag, 8. Nov.

Issum, Issum
Hubertusmarkt

11:00 Düsseldorf,
Rheinterrasse/Tonhallenufer
Fischmarkt

11:00 Krefeld, Diebels
Fasskeller
Krimi-Frühstück
Krimitage mit Erwin Kohl
und Ingrid Schmitz

14:00 Emmerich,
Rheinmuseum
Veranstaltung der Briefmarkenfreunde „Embrica“

19:30 Krefeld, Fireplace
Oliver Buslau präsentiert seinen neuen Krimi

Montag, 9. Nov.

15:30 Krefeld-Verberg, Haus
Kleinlosen
Ze Mäerte in Wort und Bild

20:00 Geldern, Tonhalle
Boekelter Weg 2
Geldern, eine liebenswerte Stadt - Ein Bilderbogen aus vier Jahrzehnten (1969 - 2009)“
Vortrag: Heinz Bosch

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
Preisgekrönte Kurzfilme der Kurzfilmtage Oberhausen

Dienstag, 10. Nov.

17:00 Krefeld,
Seidenweberhaus
Mundartnachmittag

20:00 Geldern-Veert,
Gaststätte Alt Veert
Veertter Plattdeutscher Abend

Mittwoch, 11. Nov.

15:00 Krefeld, Mediothek
Ze Mäerte för Iroutte

Donnerstag, 12. Nov.

20:00 Krefeld, VHS
Sandro Botticelli
Referent: Josef Zimmermann

Freitag, 19. Nov.

20:00 Neukirchen-Vluyn, ev.
Gemeindehaus
Os Platt-ejn schöne Sprok

Sonntag, 15. Nov.

17:00 Elmpt, Gasthof Zur
Post
Luster ens!

Montag, 16. Nov.

20:00 Krefeld, VHS
Fran O. Gehry
Referent: Detlev Kaesler

20:00 Willich,
Hoffnungskirche/Schiefbahn
11. Willicher Kirchenmusikwoche: Young@heart
Film von Stephen Walker

Dienstag, 17. Nov.

19:30 Mönchengladbach,
Kaiser-Friedrich-Halle
Nobelpreisträger in Mönchengladbach
Prof. Dr. Harald zur Hause,
Moderation: Sabine
Christiansen

Donnerstag, 19. Nov.

17:00 Bocholt, Markt vor
dem historischen Rathaus
Bocholt leuchtet auf
Adventliche
Einkaufsstimmung und
Weihnachtsaktion in der City

19:30 Emmerich,
Rheinmuseum
Überleben in Haldensleben
Referent Axel Flücht

19:30 Krefeld, Villa
Merländer
Mit der Reichsbahn in den Tod oder: Wie die Opfer des Judenmordes in die Vernichtungslager gelangten, Vortrag: Dr.
Ludger Heid

20:00 Krefeld, VHS
Gerd Ruge „Russland“

Samstag, 21. Nov.

20:00 Krefeld, Pappköpp-
Theater
Die Kriewelungen

Mittwoch, 25. Nov.

09:00 Bocholt, Innenstadt
Krammarkt

18:30 Krefeld-Förstwald,
Pfarrei Maria-Waldrast
Messe in Krefelder Mundart

Donnerstag, 26. Nov.

19:30 Krefeld, Villa
Merländer
Und dann kommen Touristen
Film von Robert Thalheim

20:00 Krefeld, Fabrik Heeder
DesignDiscussion 22
Diskussionsforum Hochschule Niederrhein, Fachbereich Design

Sonntag, 29. Nov.

Issum, Seveln
Adventsmarkt

11:00 Düsseldorf,
Großmarkthallen
11. Design Börse
Große Vielfalt an
Designobjekten des 20. Jhd.

11:00 Wachtendonk,
Historischer Ortskern
Weihnachtsmarkt im

historischen Ortskern
bis 18Uhr

Abwasch

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Düsseldorf.



Immer gut aufgehoben: Wir liefern täglich Strom, Erdgas, Wasser und Wärme für über 600.000 Menschen in und um Düsseldorf. Auch an Sonn- und Waschtagen.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf

